BEYTRÄGE

ZUR KENNTNISS

DER

ALTDEUTSCHEN SPRACHE UND LITTERATUR.

VON

GEORGE FRIEDERICH BENECKE.

ZWEYTE HÄLFTE.

GÖTTINGEN,
IN DER DIETERICHSCHEN BUCHHANDLUNG.
1832.

294.a

Mehr als zwanzig jahre sind verflossen, seit die erste hälfte dieser beyträge erschien: diefs mahnt, nicht länger mit der zweyten zu zögern, und beide zu einem ganzen zu vereinen, damit die rechnung des unvollendeten doch um etwas vermindert werde.

Die erste hälfte enthält manches schöne lied aus der goldenen zeit der mittelhochdeutschen dichtkunst, von dem, wenigstens bis jetzt, nirgends sonst ein abdruck zu finden ist. Aufserdem aber ist jene erste hälfte, da sich die 'Deutsche grammatik' oft und vielmahls auf sie beruft, für leser, welche die gute gewohnheit haben, die belege nachzuschlagen, auf immer ein unentbehrliches buch geworden. Auch die zweyte hälfte darf zuversichtlich auf gleiche ehre rechnen, ja sie

hat sich bereits, wie auf der folgenden 299. *seite angedeutet ist, eines unterpfandes dieser hoffnung zu erfreuen.*

Es braucht nicht bemerkt zu werden, dafs dasjenige, was hier den freunden und kennern der mittelhochdeutschen sprache und kunst dargeboten wird, einige blätter, die blofses material enthalten, ausgenommen, zum theil halbgar, zum theil schaugar ist: alles je nachdem der vorräthige stoff es verlangte oder gestattete.

Göttingen, im febr. 1832.

HERN NÎTHARTS WÎSE.

Die folgenden lieder sind aus einer handschrift abgedruckt, welche sich in der bibliothek des alten Stahrembergischen schlosses Riedegg befindet. Der gelehrte aufseher dieser bibliothek, herr Joseph Chmel, *canonicus regularis von St. Florian, hatte die güte, mir die blätter mitzutheilen, und seinem eifer für die erweiterung gründlicher kenntniſs der frühern zeit gebürt also der dank für diesen beytrag zu den geretteten überresten alter vaterländischer dichtungen.*

Das buch, in welchem die lieder stehen, ist in folio, und von einer alten hand, welche zwischen das dreyzehente und vierzehente jahrhundert fällt, auf pergament geschrieben; jede seite hat zwey columnen, jede columne 48 *zeilen; vier bogen oder acht blätter machen eine lage, und zwey solche lagen enthalten Nitharts lieder; von einer bezeichnung der lagen findet sich keine spur. Die schrift ist schön und deutlich, und hat nur die gewöhnlichen abkürzungen für die sylben* en *und* er; *das* i *bey* m *und* n *ist, jedoch nicht immer, mit einem feinen striche bezeichnet; für* z *braucht der schreiber, auſser den auch ihm gewöhnlichen geschwänzten und ungeschwänzten formen, nicht selten eine dritte, die vorzüglich am ende der wörter, bisweilen auch in der mitte und gedoppelt vorkommt, und die beynahe völlig seinem* l *gleicht* ʅ; *die* s *am ende haben bald die*

lange bald die runde form. Die reimzeilen sind nicht abgesetzt, sondern in der fortlaufenden schrift, nicht aber sehr genau, durch puncte bezeichnet. Der anfang einer weise ist durch ein roth beygeschriebenes ein ander wis *bemerkt; den anfang der strophen bezeichnet ein großer buchstabe, bey dem der rubricator mit rother und blauer farbe wechselte.*

Auf der ersten columne der mir mitgetheilten blätter steht, in abgesetzten reimzeilen, das ende des pfaffen Amîs, *und darunter*

hie endet sich der phaff amis
vn̄ hebt sich an hern neithartſ weis.

Die größere hälfte der letzten columne, so wie die ganze letzte seite, ist unbeschrieben.

Wie sehr es darauf abgesehen war, von Nitharts liedern so viel zu geben als man nur habhaft werden konnte, zeigt sich dadurch, daß mehrere strophen von einer gleich alten *hand auf dem breiten rande der blätter nachgetragen sind. Die stellen, an denen dieß geschehen ist, findet man in dem folgenden abdrucke bemerkt.*

Der schreiber zeigt eine kunstfertige hand, weniger aber aufmerksamkeit und sorgfalt. Ob dieser tadel ihn selbst trifft, oder die schrift, die er vor sich hatte, läßt sich nicht entscheiden. Seiner mundart zufolge setzt er, zwar nicht immer doch gewöhnlich, ei *statt* î, *und* ov *statt* û. *so steht* L, 1. reichet: streichet, 5. greise: rise, 6. reisen, *u. s. w.; so* hovſ *für* hûs, gebower *für* gebûre, *und immer* hiwer, tiwer *für* hiure, tiure, *und ähnliches. Das auslautende* e *ist häufig, auch da, wo der vers es fordert, ausgelassen.*

für das inlautende e *steht nicht selten* æ, dem sælben, dæist. *Der doppellaut* uo *bleibt oft unbezeichnet*, tvch, mvz *statt* tuoch, muoz. — *Ein neben dem* v *stehendes oder auch übergeschriebenes* e *bedeutet den doppellaut* uo (XXIV, 4. gruez: vuez), *dann* üe, *dann* ü, *und endlich dient es* u *von* v *zu unterscheiden. so ist* LVI, 1 *dem rubricator bey dem worte* uns *am rande* ve *vorgezeichnet; ein gleiches* ve *findet sich aber auch* LVIII, 1 *bey dem worte* vrevd. oe *oder* ŏ *gilt dem schreiber nicht blofs für den umlaut, sondern auch für* ô: XXVIII, 2. oere: tôre, 5. vnverschroten: roeten, XXXIX, 2. lŏs: bloz, 3. tovbez oere. *hierher gehört ohne zweifel auch das bereits in Grimm's grammatik* III, 293 *bemerkte* oewe XLVI, 1. XLVII, 1, *und wohl auch* læt *st.* lât XVIII, 5. ev *statt* iu, *und einiges andere der art ist unter dem abdrucke des textes angegeben worden. — Für* c *oder* k *setzt der schreiber im anlaute so wohl als im auslaute* ch. s *und* z *unterscheidet er, ein paar schreibfehler abgerechnet, genau.*

Nach innern kennzeichen zu urtheilen, sind die Riedegger pergamente älter als jede andere bisher bekannte handschrift der Nithartischen lieder, und sie verdienten daher schon deshalb vollständig bekannt gemacht zu werden. Sie buchstäblich, so wie ich sie abgeschrieben hatte, abdrucken zu lassen, wäre freylich das leichteste gewesen, schwerlich aber das zweckmäfsigste. Für den bequemen gebrauch schien es mir nöthig, die reimzeilen abzusetzen, die langen vocale zu bezeichnen, interpunction beyzufügen; offenbare

schreibfehler mufsten, wo es mit voller sicherheit geschehen konnte, gebessert, das lückenhafte mufste ergänzt werden. Für den letzten zweck benutzte ich, aufser dem was in der 'Sammlung von Minnesingern' *und in der* 'Diutisca' *sich gedruckt findet, eine abschrift der Heidelberger handschrift* 696, *die mir von dem herrn archivar Dr.* Lappenberg *mitgetheilt wurde, und eine abschrift einer herrn* Cl. Brentano *gehörigen handschrift, die ich von herrn Prof.* Wilh. Grimm *erhielt; doch habe ich nie versäumt, dasjenige was aus diesen quellen aufgenommen werden* m u f s t e, *mit der bezeichnung* H, *oder* B *anzugeben, und die abweichung der Riedegger handschrift* (R) *zu bemerken; das weitere mufs dem überlassen bleiben, der gelegenheit hat, die originale, vorzüglich die Weingartner handschrift, zu vergleichen. von den Riedegger blättern habe ich auf unserer universitäts-bibliothek eine buchstäblich treue abschrift niedergelegt, die das original vertreten kann.*

Wie mancherley aus diesen alten liedern, die schon um das jahr 1217 bekannt waren *), *so wohl für die sittengeschichte als für die sprache zu lernen ist, braucht hier nicht aufgezählt zu werden; der kundige leser wird es selbst bemerken, und für seine zwecke benutzen. Nur ein paar gedanken, auf welche die ansicht der Riedegger blätter, und ihrer am rande so fleifsig beygefügten zusätze führt, erlaube ich mir hier anzudeuten.*

Erstlich wird uns recht augenscheinlich, wie beliebt diese lieder waren, nicht nur als Nithart

---

*) *s. anmerk. zum Iwein s.* 408.

selbst sie sang, sondern auch später, als sie von andern zu eigener ergetzung gesammelt, oder als allgemein willkommene dichtungen und weisen in die liederbücher eingetragen wurden. Treffende darstellung des lebens, derbheit, vielleicht auch glücklich erfundene melodieen, empfahlen die Nithartischen lieder dem geschmacke der zeit, und es mufste daher den umher ziehenden sängern sehr darum zu thun seyn, ihre liederbücher damit zu bereichern. Aus der vorliebe für diese lieder erklärt sich wohl auch die verstümmelung, welche die Pariser handschrift an zwey stellen erlitten hat; und eine natürliche folge dieser vorliebe waren nicht nur die zahlreichen abschriften, die von jeher davon gemacht wurden, sondern auch die spätern, und rohen nachahmungen derselben, denen man kein bedenken trug den namen des alten dichters vorzusetzen.

Zweytens scheinen mir solche und ähnliche aufzeichnungen ein licht auf die entstehung der gröfsern sammlungen zu werfen, und dadurch der critischen behandlung derselben den einzig richtigen weg anzuweisen. Ich habe mich nämlich je länger je mehr überzeugt, dafs die hauptquelle dieser sammlungen die l i e d e r b ü c h e r *der wandernden sänger waren. Diese liederbücher, von denen auch* Hadloup *spricht* *), *mufsten aber natürlich von sehr ungleichem werthe seyn. bald mochten sich darin die lieder des einen bald die des andern dichters echter und vollständiger finden. Den* gernden *kam es auf berühmte na-*

---

*) MS. 2, 187. a.

men, auf beliebte melodieen an. Ein liederbuch wurde aus dem andern vermehrt, ohne viel darnach zu fragen, wie echt die zusätze waren, oder mit welchem rechte ein lied dem angeblichen verfasser beygelegt wurde. Eine nothwendige folge davon war, daſs gerade die vorzüglichsten dichter, nach welchen die gröſste nachfrage war, am meisten gefahr liefen darunter zu leiden. — Je weiter man die hier angedeuteten gedanken verfolgt, desto mehr wird man sich überzeugen, daſs jeder in die gröſsern sammlungen eingetragene dichter einer eigenen untersuchung bedarf, und daſs diese, selbst im günstigsten falle, weit gröſsere schwierigkeiten hat, als bey den epischen gedichten, die von haus aus mehr gegen zufall, willkür, und absichtliche fälschung gesichert waren.

I.

Ôwê, sumerzît,
daz dir niemen helfe gît!
Waz dir hazzes unde nît
aber ûf dînem rücke lît,
ê der winder sînen strît
an dir gar volende, als im sîn wille gegen dir stât.

Er ist dir gehaz,
ich enweiz niht umbe waz.
Sît er dînen stuol besaz,
des er selten ie vergaz
er entwunge ie vürbaz.
Sîn gewalt wol tûsent ellen vür den dînen gât.

Er hât in diu lant
dir ze schaden her gesant
allez sîn gesinde, daz dich roubet offenlîche mit gewalteclîcher hant.

2.

Sîne winde kalt
habent dînen grüenen walt
harte jâmerlich gestalt.
Des diu heide sêre enkalt
an ir bluomen manecvalt;
si ist verderbet, daz sî sich ze hove wil beklagen.

Bluomen unde loup

I. *auch in H.*

was des rîfen êrster roup,
den er in die secke schoup;
er enspielt in noch enkloup.
Des ist manec herze toup,
daz an sînen vröuden wol von schulden muoz verzagen.
Îs und anehanc
hât der vogelîne sanc
gar gestillet in den welden, dâ si müezen swigen allen disen winder lanc.

3.

Bluomen unde klê,
maneger hande wünne mê,
die verderbet uns der snê.
Disiu sorge tuot mir wê,
daz uns iht vor im bestê.
Sumer, dîne holden von den huoben sint gevarn.
Leit ist mir geschehen
an der liehten sunne brehen,
die wir dicke trüebe sehen.
Des wir alle müezen jehen,
beidiu vinger unde zehen
sol ein ieslich man vor disen winden wol bewarn.
Ougen unde brâ
vor der winder ræzen schâ
sult ir wol behüeten; wan sî verwent einen jungen, daz man wænet er sî grâ.

4.

Aller mîn gerinc
daz ist ein verloren dinc,

2, 8. staup *R.* roup *H.*

3, 14. *so R.* (? winde) — des râfsen winters schra *H.* er värwet *H.*

Swenne ir alle sprechet 'Sinc!
Ungemüete von mir swinc!'
sô enlât ein getelinc
sî niht hœren mînen sanc. daz lât iu wesen leit.
Der ist ir dicke bî,
unt heizet mandelzwî.
Wie der gouch getoufet sî,
der gewizzen bin ich vrî.
Sîner nâchgebûren drî
habent ungevrâget ettewenne alsô geseit,
daz er Eberzant
in der toufe sî genant.
Disen sumer habent sî mich gar verdrungen, er
unt sîn gelofte Herebrant.

5.

Die zwêne gênt geweten,
sint von künne Hôhesteten.
Als ein leu an einer keten,
gênt sî, bî dem tanze, treten
bî der lieben, ungebeten.
Daz sî dâ mit ir gerûnent, deist mîn ungewin,
und ist mir getân.
Ôwê, welhen sunderwân!
Waz ich ungemaches hân
mêre danne ein ander man,
des ich niht erwenden kan.
Sô mit ungenâden loufent mîne tage hin.
Wê, gelückes rat,
wenne sol ich mîne stat

4, 5. iene lat *R.* nun eu leist *H.* 15. mich verdrungen *R.* gelofte *R.* geselle *H.*

ûf dir vinden! oder wenne sol ich mînen vuoz
gesetzen in der sælden pfat!

6.

In der sælden pfat
ich noch leider nie getrat;
wan dâ ich genâden bat,
dâ verstiez mich mîner stat
ein gebûre gogelsat.
Solher vlüste hân ich her gespilt, wol drîzec jâr
mînenthalp verlorn
beidiu schaden unde zorn,
den ich lihter het verborn.
Daz doch nimmer wirt verkorn;
des ich tiure hân gesworn.
An der lieben Vriderûnen huobez Engelmâr,
der ir spiegel nam,
des im gouche niht gezam.
Des ist unvergezzen, ich getuo ir einem sînes
herzen küneginne alsam.

II.

Sumer, dîner süezen weter müezen wir uns ânên;
dirre kalte winder trûren unde senen gît.
Ich bin ungetrœstet von der lieben wolgetânen;
wie sol ich vertrîben dise lange swære zît,
diu die heide velwet unde manege bluomen wolgetân.
Alsô sint die vogel in dem walde des betwungen,
daz si ir singen müezen lân.

5, 15. vuoz getzen *R.*
6, 3. da ich genaden bat *R.* wan so *H.* 9. verlorn *R.*
II. *die ersten sechs strophen auch in H.*

2.

Alsô hât diu vrouwe mîn daz herze mir betwungen,
daz ich âne vröude muoz verswenden mîne tage.
Ez vervæhet niht swaz ich ir lange hân gesungen;
mir ist alse mære, daz ich mêre stille dage.
Ich geloube niht, daz sî mannen immer werde holt;
wir verliesen swaz wir dar gesingen unde gerûnen,
ich unt jener Hildebolt.

3.

Der ist nû der tumbist under geilen getelingen,
er, und einer, nennet man den jungen Hildegêr.
Den enkund ich disen sumer nie von ir gedringen,
sô der tanz gein âbent an der strâze gie entwer.
Manegen twerhen blic den wurfen sî mich mit den
ougen an,
daz ich sunder mînes guoten willen von in beiden (-) ze sweime muose gân.

4.

Owê daz mich sô maneger hât von lieber stat gedrungen,
beidiu von der guoten und ouch wîlent anderswâ.
Oedelîchen wart von in ûf mînen traz gesprungen;
ir gewaltes bin ich vor in mînem schopfe grâ.
Iedoch sô neic diu guote mir vil lützel über schildes rant.
Gerne mugt ir hœren, wie die dörper sint gekleidet; üppeclich ist ir gewant.

5.

Lange röcke tragent sî, und enge schaperûnen,
rôte hüete, rinkelohte schuohe, swarze hosen.

2, 4. alsn mære *R.*

Engelmâr getet mir nie sô leit an Vriderûnen
    sam die zwêne tuont. Ich nîde ir pfellerîne
        pfosen,
die sî tragent; dâ lît inne ein wurze, heizet ingewer;
    der gap Hildebolt der guoten eine bî dem tanze;
        die gezuht ir Hildegêr.

6.

Sagt ich nû diu mære wie siz mit ein ander schuofen,
    des enweiz ich niht; ich schiet von danne sâ
        zehant.
Manneglich begunde sînen vriunden vaste ruofen.
    Einer der schrei lûte 'Hilf, gevater Wezerant!'
Er was lîhte in grôzen nœten, dô er sô nâch helfe
        schrê.
    Hildeboldes swester hôrte ich eines lûte schrîen
        'Wê mir mînes bruoder, wê!'

7.

Wâ von sol man hine vüre mîn geplez erkennen?
    Hie envor dô kande man ez wol be Riuwental.
Dâ von sülte man mich noch von allem rehte nennen;
    eigen unde lêhen sint mir dâ gemezzen smal.
Kint, ir heizet iu den singen, der sîn nû ge-
        waltec sî;
    ich bin sîn verstôzen âne schulde; mîne vriunt,
        nû lâzet mich des namen vrî.

8.

Mîner vînde wille ist niht ze wol an mir ergangen;
    woldez got, sîn möhte noch vil lîhte werden rât.

5, 5. ingewer *H.* yngelber *R.* *vgl.* XXI, 6. 6. di zuht *R.* gezuht *H.*

die 7. 8. 9. *strophe sind von alter hand am rande beygeschrieben.*

In dem lande ze Ôsterrîche ward ich wol enpfangen
von dem edelen vürsten, der mich nû behûset hât.
Hie ze Medelicke bin ich immer âne ir aller danc.
Mir ist leit, daz ich von Eppen unt von Gumpen
ie ze Riuwental sô vil gesanc.

9.

Redelohte sporen treit mir Fridepreht ze leide,
niuwe vezzel; dar zuo hât er zweier hande cleit.
Rucket er den afterreif hin wider ûf die scheide,
wizzent, mîne vriunde, daz ist mir ein herzeleit.
Zwêne niuwe hantschuoh er ûf den ellenbogen zôch.
Mugt ir hœren, wie der selbe gemzinc von der
lieben hiure ab dem tanze vlôch.

III.

Wi überwinde ich beide
mîn liep unt die sumerzît?
Ich enkan die wolgetânen schiere niht verklagen.
Von sô grôzem leide,
mir riuwe âne vröude gît,
trûre ich wol von schulden nû ze disen trüeben
tagen,
die uns der winder kündet, der uns maneger vröude
roubet.
Sanges habent sich die kleinen vogelîn geloubet;
alsô möht ich wol mit mînem sange stille dagen.

2.

Sol mich niht vervâhen,
mîn trôst unt mîn lieber wân,
sô enweiz ich waz genâden ich mich trœsten mac.

9, 4. wizzent daz miniu vriunt daz *R*.

Wol mac ir versmâhen
min dienest, den ich ir hân
lange her geleistet, unt des sie min triuwe pflac.
Alsô pflæge ichs iemer gerne, möht ich des geniezen,
sô daz mich die dörper mînes lônes iht verstiezen;
des ist Uotze grîfec, unt sîn rûher schavernac.

3.

Engelwân und Uotze
die zwêne sint mir gehaz;
schaden unde nîdes muoz ich mich von in versehen.
Unt der geile Ruotze,
wie tiure er sich vermaz,
er bestüende mich durch sî. Die drîe widervêhen
die râtent unde prüevent, daz ich âne lôn belîbe.
Niht envolge ir lêre, vrouwe, liebist aller wîbe!
Lône mîner jare! Lâze in leit an mir geschehen!

4.

Vrouwe, dîne güete
di erkenne ich sô manecvalt,
daz ich liebes wânes von dir noch gedingen hân.
Daz mich ê gemüete,
Die sprenzeler unt m'ch walt,
daz was mit den bluomen hin. Nû wil mir Engelwân
dîne hulde verren. Daz im müeze misselingen,

2, 5. dienst den ich gelistet lange her han *R*.
3, 6. die drei widervehten *R*.
4, 5. m'ch *so für ein ausgekratztes wort geschrieben*. 6. wil engelwan mir *R*.

sô daz hundert swert ûf sînem kopfe lûte erklingen.
Snîdent sî ze rehte, sî zerütent im den spân.

5.

Seht an Engelwâne,
wie hôhe er sîn houbet treit.
Swanne er mit gespannen swerte bî dem tanze gât,
sô ist er niht âne
der vlæmischen hövescheit,
dâ sîn vater Batze wênec mit ze schaffen hât.
Nu ist sîn sun ein œder gouch mit sîner rûhen hûben.
Ich gelîche sîn gepfnæte ze einer saten tûben,
diu mit vollem kropfe ûf einem kornkasten stât.

6.

Swer in sîner tougen
ie liep ode leit gewan,
dem sint mîne sorgen unt mîn kumber wol bekant.
Sît ich mînen ougen
den stîc niht verbieten kan
sî enblicken hin dâ Buoze tanzet an ir hant,
sô verlâze ich kûme deich mich selben niht enroufe.
Solhen wehsel nement die dâ minnent an ir koufe.
Minne, lâ mich vrî! mich twingent sêre dîniu bant.

7.

Minne, dîne snüere
die twingent daz herze mîn,
daz ich hân ze strîte wider dich deheine wer.

Swie verholn ich rüere
den zimbel der zellę dîn,
sô bin ich betwungen, daz ich dir hulde swer.
Vrouwe Minne, dîn gewalt ist wider mich ze strenge.
Küneginne, dîner ungenâden niht verhenge,
daz sî mich verderbe; jâ si ist über mich ein her.

IV.

Sumer, dîner liehten ougenweide
muoz ich mich getrœsten aber sunder mînen danc.
Mich betwinget drîer hande leide,
daz vor allem leide nie sô sêre noch betwanc.
Daz eine ist diu swære zît,
diu uns allen nâhet;
so ist daz ander daz mir trûren unde senen gît,
daz ir al der dienest mîn versmâhet;
daz dritte, daz diu guote an mînen armen niht enlît.

2.

Diu mînen senelîchen clageliedel
gênt ir in diu ôren sam daz wazzer in den stein.
Ich versmâhe ir lîhte ze einem vriedel;
unser beider wille der enhillet niht enein.
Si ist mir vînt, und ich ir holt.

IV. *die fünf ersten strophen dieser* wîse MS. 2, 78. 79. *alle sieben H, wo sie, mit R verglichen, also folgen* 1. 5. 4. 6. 7. 2. 3.

1, 4. daz vor allem leide *fehlt in R.* 8. alter dienst *R.* 9. mînen arm *R.*

2, 4. wille hillet *R.* 5. ich holt *R.*

Wenne hât daz ende?
Disen werren prüevet Madelwîc unt Werenbolt.
Got in beiden ir gelücke wende!
Jâ hân ich disen sumer ir gewaltes vil gedolt.

3.

Ich hân ungemach von Madelwîge;
sîner ungenâden lîde ich mêre danne vil.
Sîner ungevüege ich vil verswîge,
di ich den liuten nimmer halbe ze ôren bringen wil.
Ich bin im von schulden gram,
er ist ze snabelræze.
Sach ab iemen den der Vriderûn ir spiegel nam,
dem gelîch ist allez sîn gelæze.
Ze manegen stunden ich mich sînes ungelimpfes scham.

4.

Hiure, dô diu kint ir vröuden pflâgen,
dô spranc er den krumben reien an ir wîzen hant.
Ich begunde mîne vriunde vrâgen,
wer der dörper wære; dô was ez in unbekant.
Dâ bî wuohs mir ninder smer,
dô sî vor mir sprungen.
Jâ enwas sô hiuze niht sîn vater Engelgêr.
Nû bin ich beswæret von dem jungen;
ôwê, wer brâht in ie von sante Lienharden her!

5.

Jâ wær er mir sînes lîbes schuldic,
der mir in ze schaden ûz dem vorste her vertreip.

3, 4. dvrch den liuten *R.*
3, 9. gelimphes *R.*
4, 2. krumben *fehlt R.*

Er ist vrevellîchen ungeduldic.
Ôwê daz er dort bî sînen mâgen niht beleip,
sô enstriche er sînen vuoz
nilit an mîne sîten.
Lihte wirt mir sîner ungenâden schiere buoz.
Ich muoz biten den von Schônelîten,
daz er mir sîn hulde gebe; ich wæne wol er tuoz.

6.

Ich bin ir ze verre, sî mir nâhen;
ir vil lôsiu ougen brâhtens in daz herze mîn.
Dô sich diu zwei liep ein ander sâhen,
dô dûht sî mich sô schœne sam der liehten
sunne schîn,
und ist ez, als ich kunde spehen
an der wolgetânen.
Niemer müeze Madelwîgen liep von ir geschehen,
der sich teiles niht an ir wil ânen;
wand ich under wîben hân sô schœnes niht
gesehen.

7.

Ich trag allerherzenlîche swære,
under mînen vreuden einen ungevüegen last,
der dem keiser überswenke wære,
und ir doch dâ bî an mînem dienest niht gebrast
ich gesunge ir niuwen sanc
gegen der wandelunge.

5, 7. schiere *fehlt R.* 8. Ich bitten *R.* 9. er im *R.* wol *fehlt R.* *strophe* 6. 7. *ist von anderer alter hand beygeschrieben.*
6, 3. do sich *H.* daz ich *R.*

Dâ mite dient ich ir den sumer und den winder lanc,
ê mich Adelvrid hin dan gedrunge.
Nû sitz ich ûf dem schamel, und er oben ûf der banc.

V.

Ich wil aber singen,
swie ez vür ir ôren gê
diu mich êrste singen hiez.
Wê, war umbe hoeret niht diu guote mînen sanc!
Von den ungelingen
sing ich ie, von schulden, wê,
sît ich mich an sî verliez:
des ist in der mâze wol bî drizec jâren lanc.
Sît was ich ir undertân
alles des sî mir gebôt.
Nû wil sî mich ungelônet lân.
Ist daz niht ein schadelîchiu nôt!

2.

Sumer unde winder
sint mir doch gelîche lanc,
swie sî underscheiden sîn.
Dise rede lât ir iu zelœsen âne strît.
Niemen ist sô kinder,

7, 7. da mit dien ich *R.*
V. *diese strophen, aufser str.* 3, *stehen auch, doch in anderer folge, in W. s. Diut.* 1. 109.
1, 9. ich *fehlt R.*
2, 3. swi ez vnder scheiden si *R.*

tuot im iemen leiden wanc,
im enkan der bluomen schîn
trûren niht erwenden, er ensen sich zaller zît.
Alsô hân ich mich gesent
nâch der lieben lange her,
sît daz ich den muot an sî gewent.
Nû ist vrâge, wes ich tumber ger.

3.

Waz ist des nû mêre?
Solher red ist nû genuoc;
trahten umb ein ander dinc!
Wîser liute lêre der bedorft ich nie sô wol.
Swelhes endes ich kêre,
immer bristet mir der kruoc.
Mir hât aber ein getelinc
mînen muot beswæret, daz ich vil unsanfte dol.
Hulde hât er mir verlorn
einer vrouwen wolgetân;
die het ich ze vriunde mir erkorn,
daz hiet er ze nîde, Hetzeman.

4.

Lange nâdelrunzen
hât der Hetzemannes roc,
den er vîretages treit.
Ermel unde buosem sint mit sîden wol genât.
Sîn vil lôsez lunzen
machet mir vil grâwen loc,
swenne er in ir schôze lît.

3, 4. lere des *R.* 3, 11. het ich mir ze vriunde *R.*
4, 3. veiertages *R.* 4, 7. lit *reimt hier auf* treit, IV. 1. *u. m. auf* zît. (*viell.* er sich).

Wê, daz er die guoten sînes hoveschens niht
erlât,
daz er ân ir willen tuot,
im ze ruome, unt mir ze schaden.
Eines, heizet üppeclîcher muot,
des ist er mit vollen überladen.

5.

Sî sint mir unwæge,
sine wizzen umbe waz,
er unt jener Perewolf,
der ist alsô genennet, dem sîn schîbe als eben gie.
Diu ist im vollen træge,
wol nâch mînem willen laz.
Im gap hiure Piterolf
sîne tohter, Trûten, dâ mit er ez undervie,
daz er sît gedultic was,
âne sîner gogelheit,
dâ man ê vil kûme vor genas.
dem ist ein richel in den hert geleit.

6.

Wol dir, vrouwe Trûte,
daz er durch dich mîden muoz
sîn gelende, des er pflac.
Ich gevluoch im nimmer, der dir in ze vriedel gap.
Drier kölekrûte

4, 11. einer *R. vgl.* 6, 8.

5, 10. an siner *R.* 12. *da ich diese, wie es scheint, sprichwörtliche, redensart nur aus dieser stelle kenne, so wage ich nicht etwas zu ändern.*

6, 3. des phlach *R.* 6, 5. chole chroute *R.* (*dreymahl des tages kohl*).

wirt im noch vil selten buoz;
dâ von strûbet im der nac.
Einez, heizet sorge, volget im unz in sîn grap.
Des was er vil ungewon
eine her bî sînen tagen;
nû tuont im die secke vil gedon,
die da dicke rîtent sînen kragen.

7.

Tumber liute vrâge
müet mich sêre zaller zît,
wer diu wolgetâne sî
von der ich dâ singe. Jâ istz in vil ungesagt.
Hât sî hôhe mâge,
der belîbet si âne nît.
Si ist von missewende vrî;
ich gesach sî nie diu mînen ougen baz behagt.
Des ein man ze vröuden gert,
des hât sî mêre danne vil.
Er ist alles liebes wol gewert,
mit dem sî daz gerne teilen wil.

8.

Swaz an einem wîbe
guoter dinge mac gesîn,
der hât sî den besten teil,
minnecliche schœne, gar ze wunsche wol gestalt.
Wol ir süezen lîbe!
der ist, ûf die triuwe mîn,
unbewollen, âne meil.
Kiusche an ir gebæren, mit ihr sprüchen niht
ze balt,

6, 12. diche riten *R.* 7, 5. hode mage *R.*

êrebære, unt wol gezogen:
dâ ist ein übergülte gar.
In hât sîn gelücke niht betrogen,
der mit ir verswendet sîniu jâr.

VI.

Mir ist von herzen leide,
daz der küele winder
verderbet schœner bluomen vil:
Sô verderbet mich ein senelichiu arebeit.
Dise sorge beide
dringent mich hin hinder
zende an mîner vreuden zil.
Ôwê, daz diu guote mit ir willen daz vertreit,
sît sî wol geringen mac
alle mîne swære.
Ôwê, gelebt ich noch den tac,
daz si genædic wære.

2.

Swenne ich mich vereine,
und an sî gedenke —
wære inder wîbes güete dâ,
diune hæte sich sô lange bî ir niht verholn.
Sît si lônet kleine
mîner niuwen klenke,
mag ich dienen anderswâ?
Nein; ich wil mit willen disen kumber langer doln.

1, 3. schone blvmen *R.* (e above o)
2, 4. div næhete *R.*

Waz, ob noch ein sælic wîp
gar den muot verkêret,
unt vreut mîn herze und ouch den lîp!
diu zwei diu sint gesêret.

3.

Zuo dem ungemache,
den ich von ir lîde,
sô twinget mich ein ander leit,
daz vor allem leide mich sô sêre ie betwanc,
swie ich dar umbe lache
unt gebâr sô blîde.
Mir hât ein dörper widerseit
umbe anders niht wan umbe den mînen üppec-
lîchen sanc.
Der ist geheizen Adeltir,
bürtic her von Ense;
zallen zîten drôt er mir
als einer veizten gense.

4.

Hiure, an einem tanze,
gie er umbe und umbe;
den wehsel het er al den tac.
Glanziu schapel gap er umbe ir niuwiu krenzelîn.
Etzel unde Lanze,
zwêne knappen tumbe,
die pflâgen ouch des jener pflac.
Lanze der beswæret ein vil stolzez magedîn:
eine kleine rîsen guot

2, 12. die sint *R.*
3, 10. adeltyer *R.* 4, 4. niwen chrenzelinch *R.*

zart er ab ir houbet,
dar zuo einen bluomenhuot.
Wer het im daz erloubet?

5.

Ôwê sîner hende!
daz sî sîn verwâzen!
Die vinger müezen sîn verlorn,
dâ mit er gezerret hât den schedelîchen zar.
Hiet er ir gebende
ungezerret lâzen,
daz krenzel hiet ouch sî verkorn.
Er ist ungevüeger danne wîlen Engelmâr,
der gewalticlîchen nam
den spiegel Vriderûnen:
des bin ich dem dörper gram,
dem selben walberûnen.

6.

Die mîn vil alten schulde
wecket mir diu niuwe,
wande ez hât ein getelinc
hiure an mir erwecket swaz mir leides ie geschach.
Ê ichz langer dulde —
sehet des mîn triuwe —,
gespring ich zuo zim in den rinc.
Er bestât sîn buoze, daz er ir ze vrouwen jach,
der ich lange gedienet hân
her mit ganzer stæte.

5, 3. muzzen vlorn *R.*
5, 10. vrideronen *R.* 12. walberovnen *R.*
6, 2. 3. die niwe ez *R.* 6. set des *R.*

Wolder sî geruowet lân,
wie rehte er danne tæte.

7.

Wê, waz hât er muohen!
Sî kumt im niht ze mâze.
Zwiu sol sîn pîneclich gebrech?
Im enmac gehelfen niht sîn hövelich gewant.
Er sol im eine suochen,
diu in werben lâze.
Diu sînen rôten buosemblech
diu sint ir ungenæme gar, dar zuo sîn hüffelbant.
Enge ermel treit er, lanc,
die sint vor gebræmet,
innen swarz, und ûzen blanc;
mit sîner rede er vlæmet.

VII.

Nu ist der liebe sumer hin gescheiden;
die bluomen unt der voglîn sanc
müeze wir dem leiden winder lâzen.
Den ungemach
möht ein ieglich herze wol von wâren schulden
clagen;
hôch gemüete het ich von in beiden.
Diu wîle dûhte mich sô lanc
daz sî niht ensprungen ûf den strâzen;

6, 11. ger net han *R.* 7, 1. muechen. 5. svchen. 8. ungenæme. dar *R.*

VII. *aus der Weing. hs. abgedruckt in Diut.* 1, 104.

mîn oug an sach;
daz sì giengen alle tag als ein gesmirter wagen,
eben unde lîse, niht bedrungen,
daz in diu swert
ûf den versen klungen;
sich dûhten sumelîche dâ vil maneger bône wert.

2.

Die daz wâren, des wil ich iuch wîsen.
Da ist Adeldich, und Engelvrit,
Willepreht, und Enzeman der junge,
unt Perewîn,
Sigeloch, und Ekkerich, unt jener Engelram.
Wol gevürbet sint ir kepelîsen;
ir helze klingent nâch dem trit
lûte bì dem reien nâch dem sprunge.
Sì wellent sîn
tumber danne der uns Vriderûn ir spiegel nam.
Des gewaltes was uns hie zerunnen;
nû sint ez jen
die mir vröud enbunnen,
unt mir die guoten verrent, nâch der ich mîn
herze sen.

3.

Der ich her gedienet hân von kinde,
unt noch ouch in dem willen bin,
daz ich wil belîben an ir stæte
vil manegen tac,
sô wol mich daz ichs ie sô rehte minneclîchen
vant.

2, 2. engelvrit vn̄ adeldich *R.* 6. chepel eysen *R.*

Sî ist mînes herzen ingesinde;
diu wîle gêt mir schône hin.
Swenne ich sî in wolgetâner wæle
gesehen mac,
sô dunke ich mich rîcher danne ich hiet ein eigen lant.
Ich gesach nie wîp sô wolgetâne,
des muoz ich jehen;
sunne und ouch der mâne
gelîchent sich der schœnen niht, oder ich enkan niht spehen.

4.

Der mir mîner vrouwen hulde erwende,
wizzet daz, wirt mir sîn stat,
daz ich im ein punkelîn erzeige,
als ich hiure tet
einem gouche, der mîn ouch niht wol hin ze ir gewuoc.
Fridelip, so wê dir in die zende!
Dû bist der gogelheit sô sat,
daz dû wilt, swar dû dîn houbet geneige
durch minne bet,
daz dir iemen iht versage. Owê, daz ichz vertruoc
mit Elsemuot sîn üppeclich geriune
des er dâ pflac.
Ir sint leider niune,
die mir daz geu verbietent manegen liehten vîretac.

4, 4. hiwer tet *R*. 8. dv vil *R*. 8. geneigest *R*. 9. mine *R*. 11. sin vppicheit *R*. 14. daz ge verpietent manigen liehten veiertach *R*.

5.

Die gehellent alle Perewîne,
wan Enzeman unt Willepreht,
die enziehent mit in niht gelîche;
durch daz er giht,
sî daz er si ersnellen mege, sî sîn bêde tot,
er slahe si, daz diu sunne durch sî schîne.
Sî rouften sînes vater kneht
hiure vor dem meier Frideriche
umbe anders niht
wan daz er ein krenzel truoc, daz was von bluomen rôt;
daz verseit er dâ zehant den meiden.
Nû wizzet daz,
wirt ez niht gescheiden,
ez wehset lîhte zwischen in ein ungevüeger haz.

6.

Daz die dörper alle ein ander slüegen,
daz lieze ich alsô hine gân,
wan sî tuont mir vil ze widerdrieze;
ir üppekeit
diu ist sô grôz, daz ir die wîsen spottent über al.
Daz sich doch vil lîhte mac gevüegen.
Wer et er sich, Enzeman!
Triffet er mit sînem scharfen spieze,
den er dâ treit,
er gedranget mich niht mêre dâ ze Riuwental.
Ich bin vreuden gar von in versûmet;
daz ist niht guot.

5, 4. nv sprichet er ist *R*. 9. vmbe nie niht me *R*.

Wurde mir gerûmet
von in, daz mueze wir verklagen, ich und
Elsemuot.

7.

Loufet, lieber ette, helfet scheiden!
sî viustent in der stuben swert.
Daz hât aber Enzeman gemachet;
der wil des niht,
daz Degen oder Uotze iht bî Elsemuote gê,

. . . . . .
. . . .
. . . . . .
. .
. . . .

Ir gâhet bald, ê si im daz hüetel zerren!
Kumt schiere dar;
oder sî slahent im ein vlerren
durch daz wange. Seht, wie griulich im daz stê.

VIII.

Komen ist ein wunneclîcher meie;
des kunft envreut sich, leider, weder pfaffe noch
der leie.
Sich vreut noch baz des keisers komen.
Kumt er, als ich hân vernomen,
er stillet grôz geschreie.

7, 5. vtze bei *R.* 6. 7. 8. 9. 10 *hat der schreiber überhüpft, und so wie sie in der Diutiska abgedruckt sind, passen sie nicht ganz zu unsern reimen.* 13. 14. *so in der hs. gegen versmaſs und reim.*

1, 3. sich vreut *R.* (*wohl* sî). 5. groz geschrey *R.*

2.

Leit mit jâmer wont in Ôsterlande.
Jâ wurde er sîner sünden vrî, der disen kumber wande;
der möhte nimmer baz getuon.
Hie vrumt niemen vride noch suon;
da ist sünde bî der schande.

3.

Liebiu kint, nû vreut iuch des gedingen,
daz got mit sîner güete manege swære kan geringen.
Uns kumt ein schœniu sumerzît,
diu nâch trûren vröude gît.
Ich hœr ein voglîn singen

4.

in dem walde sumerlîche wîse;
diu nahtigal diu singet uns die besten wol ze prîse,
ze lobe dem meien al die naht;
mange lei ist ir gebraht,
ie lûter, danne lîse.

5.

Dâ bî lobent die merlîn unt die zîsel.
Ûf Hiltrât, Liukart, Jiutel, Berhtel, Gundrât, Geppe, Gîsel!
Die zement wol an der reien schar.
Vrômuot sol mit samt in dar,
diu ist ir aller wîsel.

2, 1. œsterlande *R*.
4, 4. mange lay *R*.

6.

Dô sî den vil lieben trôst vernâmen,
dô brâhten si ir geleite. Dô sî ûf den anger quâmen,
dô wart der meie enpfangen wol;
herze wurden vröuden vol,
die magden wol gezâmen.

7.

Randolt, Gunthart, Sîbant, Walfrid, Vrêne,
die sprungen dâ den reien vor, ir einer, dannoch zwêne.
Da ist Diethôch, Uolant, und Iedunc
spranc dâ manegen geilen sprunc;
an des hant spranc Elêne.

8.

Vrômuot ist ûz Ôsterrîche entrunnen;
Wir mügen uns ir, unt Viderûnen spiegel wol verkunnen.
Den spiegel solte wir verklagen;
Vrômuot ûf den handen tragen,
unt die si uns wider gwunnen.

IX.

Sumer, wis enpfangen
von mir hundert tûsent stunt!
Swaz herze wunt

6, 2. da brahten *R.* 2. da si ... quam *R.* 5. gezam *R.*

7, 1. Randolt. *ein* r *ist vorgezeichnet; der rubricator hat ein* L *gemacht.*

8, 5. di es vns wider gewunnen.

was den winder langen,
diu sîn geheilet, und ir nôt zergangen,
ledeclîchen vrî von allen twangen.

2.

Dû kumst lobelîchen
aber der werlt in elliu lant.
Von dir verswant
armen unde rîchen
ir trûren, dô der winder muose entwîchen.
Jungen, sült iuch aber zen vröuden strîchen.

3.

Der walt hât sîne krâme
gein dem meien ûf geslagen.
Ich hœre sagen,
vröude bernde sâme
der sî dâ veil mit voller hant (...).
Hochgemuoter, solhes koufes râme!

4.

Da ist vür trûren veile
maneger hande voglîn sanc.
'Ir süezen klanc
ich ze mînem teile
wil dingen, daz er mîne wunden heile'
alsô sprach ein altiu in ir geile.

5.

Der was von der minne
allez ir gemüet erwagt.

3, 5. *die drey letzten sylben der zeile fehlen.* ? der sî veile dâ mit voller âme (*vergl. Ger.* 259.) Jac. Grimm. 6. chovfes reine *R.*

Ein stolziu magt
sprach sî 'Küneginne,
wie manegen dû beroubest sîner sinne!
mir ist nôt swaz erzenîe ich gewinne.

6.

Diu hât mit ir strâle
mich verwundet in den tôt.
Waz sender nôt
lîd ich, manege quâle!
Si ist von rôtem golde, niht von stâle.
An mîn herze schôz sî zeinem mâle.'

7.

'Sage, von welhen sachen
kom, daz dich diu Minne schôz?'
'Unsenften klôz
kan sî linde machen.
Sî twinget, daz man swindet under lachen,
selten slâfen, dicke in trûren wachen.'

8.

Wol verstuont diu junge,
daz der alten ir gedanc
nâch vröuden ranc;
als ich gerne runge,
ob mich ein sendiu sorge niht entwunge,
und an herzenliebe mir gelunge.

X.

Disiu wandelunge manege vröude bringet.
Senelîchiu swære ist al der werlt geringet.

6, 2. tőt *R.* 3. swaz *R.* 5. von strale *R.* 7, 4. chan div minne machen *R.* 8, 6. niht gelvnge *R.*

Wie herze in ir gemüete ûf gegen den lüften springet!
Nâch der ich mîn herze tougen swanc,
und ir mînen lîp ze dienste twanc,
ôwê, daz mir dâ niht gelinget!

2.

Komen ist uns diu wunne, komen ist uns der meie,
komen sint die bluomen maneger hande leie!
nû kument uns die vogel mit ir süezen schreie.
Komen ist uns diu liebe sumerzît,
diu vil manegem herzen vröude gît.
Sîn trûren niemen langer heie!

3.

Die den wîben hochgemüete solden machen,
unde in diu lôsen ougen solden lachen,
die habent sich bewollen mit sô vremden sachen,
daz hie bevor den Tiutschen wilde was.
Jâ ist er niht der wîbe spiegelglas,
der sich ze vile wil geswachen.

4.

'Trût gespil, nû swîge! niht verlius dîn lêren!
Ob ich dir noch hilfe dîne vröude mêren,
wer mêret mir die mîn? Die man sint niht in êren,
daz sî tougen unser minne gern.
Ich wil von in valscher minne enbern.
Die site wellent sich verkêren.'

5.

Sâ dô sprach die ander 'Die man sint underscheiden.
Die mit triuwen dienen wîben unde meiden,

3, 2. vn in div *R.* *viell.* unde in in diu 4. tovtschen *R.*
4, 3. di minen *R.*

die selben lâ dir lieben, unt die bœsen leiden.
Ist uns iemen âne herze holt,
dem ist kupfer lieber danne golt;
gehœnet werd er von uns beiden!'

6.

Stüend ez in der werld alsam vor drîzec jâren,
der mich danne trûreclîchen sæhe gebâren,
der solde mich zehant behiuten unt behâren;
jâ wær ich ungevüeger zühte wert.
Ja ist ez hiure bœser danne vert:
daz leben mir beginnet swâren.

7.

Der uns nû die Diutschen unt die Beheim bæte,
daz sî niht enbranten unze man gesæte,
unt daz ein ieglich herre diu kleider von im tæte,
diu man vor den vrouwen solde tragen:
dâ von wold ich singen unde sagen,
unt belibe der vride noch stæte.

8.

Wîlen dô die herren hôher minne pflâgen,
unt dô sî bî herzenliebe gerne lâgen,
dô kunde sî vor lieb der minne niht betragen;
nu ist ez an die valschen minne komen,
diu hât der werden minne ir lop benomen.
Minne sol mich vürbaz vrâgen.

5, 4. an herze *R.* 6. von in *R.*

6. *Die drey letzten strophen sind am rande nachgetragen, die zwey ersten von derselben alten hand, von der die frühern zusätze geschrieben sind, die dritte strophe von einer andern, etwas spätern hand.*

6, 4. zvhte wol wert *R.* 7, 1. devtschen *R.* 8, 2. phlagen do si *R.*

XI.

Diu zît ist hie!
Ichn gesach vor mangen jâren schœner nie.
Ende hât der winder kalt;
des vreut sich manec herze, daz sîn sêre enkalt.
Aber gloubet stât der walt.

2.

Des meien zil
bringet vogel sanges unde bluomen vil.
Wartet, wie diu heide stât
schœne in liehter wæte vnt wunneclîcher wât.
Leides sî vergezzen hât.

3.

'Wol dan mit mir
zuo den linden, trût gespil! dâ vinde wir
alles des dîn herze gert.
Jâ weistû vil wol, war ich dich sande vert.
Disiu reise ist goldes wert.'

4.

'Nu dâ hin
nâch der wæte, sît ichs in dem willen bin,
daz ich leiste mîne vart.
Nû gesage ez niemen, liebiu Irmengart.
Wol mich sîner künfte wart.'

5.

Sâ zehant
brâhte man der magde ir sûberlich gewant.

1, 2. maugen iar ein *R*. 2, 2. vogel sanch vn *R*. 3, 3. alles *R*. 3, 4. waist vil *R*. 4, 4. nv sag ez *R*. 5, 2. braht man *R*.

Schiere het siz an geleit.
'Zuo der grüenen linden mich mîn wille treit.
Ende habent mîniu leit.'

XII.

Ez grüenet wol diu heide,
mit grüenem loube stât der walt;
der winder kalt
twanc sî sêre beide.
Diu zît hât sich verwandelôt.
Mîn sendiu nôt
mant mich an die guoten, von der ich unsanfte scheide.

2.

Gegen der wandelunge
singent wol diu vogelîn.
Den vriunden mîn,
den ich gerne sunge
des sî mir alle sagten danc.
Ûf mînen sanc
ahtent hie die Walhe niht; sô wol dir, diutschiu zunge!

3.

Wie gerne ich nû sande
der lieben einen boten dar —
nû nemt des war! —,
der daz dorf erkande,
dâ ich die seneden inne lie;

5, 5. miniv sendiv lait *R.*
XII. *die ersten sieben strophen dieser* wîse *und die neunte strophe stehen* MS. 2, 73. 74.

jâ mein ich die,
von der ich den muot mit stæter liebe nie gewande.

4.

Bote, nû var bereite
zuo lieben vriunden über sê.
Mir tuot vil wê
sendiu arebeite.
Dû solt in allen von uns sagen,
in kurzen tagen
sæhen si uns mit vröuden dort, wan durch des wâges breite.

5.

Sage der meisterinne
den willeclîchen dienest mîn.
Sî sol diu sîn,
die ich von herzen minne
vür alle vrouwen hinne vür.
Ê ich sî verkür,
ê wold ich verkiesen der ich ie mêr teil gewinne.

6.

Vriunden unde mâgen
sage, daz ich mich wol gehabe.
Vil lieber knabe,
ob sî dich des vrâgen,
wiez umbe uns pilgerîme stê,
sô sage, wie wê
uns die Walhe haben getân: des muoz uns hie beträgen.

5, 6. ê ich sî verkür *fehlt R.* 7. der ich nimmer *R.* 6, 7. walhen *R.*

7.

Ob sich der bote nû sûme,
sô wil ich selbe bote sîn
ze den vriunden mîn.
Wir leben alle kûme;
daz her ist mêr dan halbez mort.
Hei, wære ich dort!
Bî der wolgetânen læge ich gerne an mînem rûme.

8.

Wirb ez endelichen;
mit triuwen lâ dir wesen gâch.
Ich kum dar nâch
schiere, sicherlîchen,
so ich aller baldist immer mac.
Den lieben tac
lâze uns got geleben, daz wir hin heime ze lande strîchen!

9.

Sol ich mit ir nû alten,
ich het noch eteslîchen dôn
ûf minne lôn
her mit mir behalten,
des tûsent herze wurden geil.
Gewinne ich heil
gegen der wolgetânen, mîn gewerft sol heiles walten.

10.

Sî reien oder tanzen,
sî tuon vil manegen wîten schrit,

---

8. *diese und die folgenden drey strophen sind auf dem untern rande der seite von alter hand nachgetragen, und mit* VII. VIII. IX. X *bezeichnet.*

ich allez mit,
ê wir heime geswanzen.
Ich sage ez bì den triuwen mîn,
wir solden sîn
ze Oesterrîche: vor dem snit, sô setzet man die pflanzen.

11.

Er dunket mich ein narre,
swer disen ougest hie bestât.
Ez wær mîn rât,
liez er sich geharre,
unt vüer hin wider über sê;
daz tuot niht wê.
Nindert wære ein man baz dan dâ heime in sîner pfarre.

XIII.

Wir klagen, daz der winder
kæme nie vor maneger zît
scherpfer, noch sô swinder.
Sô klage ich mîn vrouwen; diu ist noch hertec-lîcher gemuot.
Si ist wider mich ze strenge.
Got ir ungenâden niht
immer gar verhenge
nâch ir willen über mich. Si ist wirser danne guot.
Ich hân mîniu jâr
ir gedienet âne mâze.

11, 3. min tot *R*.
XIII. *diese fünf strophen stehen* MS. 2, 72.

Niemen sol mir wîzen, ob ich mîne vrouwen lâze.
Dâ vinde ich niht liebes lœne als grôz als umbe ein hâr.

2.

Verschamtiu umbetrîbe,
sünden, schanden, reizel, klobe,
lôsiu hoverîbe!
Dienet man ir immer, sî gelônet nimmer wol.
Ir lôn ist süeze selten.
Vrouwen unde guotiu wîp
habe ich niht ze schelten;
dîse rede ich wol von mîner vrouwen sprechen sol.
Diu ist an êren kranc;
dem gebâret sî gelîche.
Do ich si alrest erkande, dô was sî sô tugent rîche,
daz ich ir mîniu liedelîn ze dienest gerne sanc.

3.

Mîner vrouwen êre
diu ist an allen liden lam,
unde strûchet sêre.
Si ist gevallen, daz siz überwinden nimmer mac.
Sî lît in einer lachen,
daz sî niemen âne got
reine kan gemachen.
Sî gewinnet nimmer mêre rehten süezen smac.
Sünden rîchen man,
hüetet iuch vor ir gelâze;

3, 10. vor ir mazze *R*.

stêt in iuwer huote dâ ze kirchen unt ze strâze.
Ir sêlesiechen vrouwen, verret iuch her wider dan.

4.

Ich hiet ein urliuge,
daz ich lange hân getragen
mit vil grôzer smiuge;
daz hât mir versüenet wol der vürste ûz Ôsterlant.
Die geilen dorfsprenze,
die dâ wâren in dem geu
alle voretenze,
der vüeret ieslîcher nû ein îsenîn gewant
in die herevart,
dâ der vürste hin gebiutet.
Junge wîp, ir werdet selten mê von in getriutet;
sî sint nû hereliute, Perliup unde Irnwart.

5.

Irnwart und Uoge,
die von rehte solten pflegen
bûwes mit ir pfluoge,
die sach man ze Wienne koufen currit unde platen.
Uoge der koufte eine,
dar zuo zwei vil dickiu leder
vür diu schinebeine.
Man muoz im zer uste mêre tanzes vor gestaten.
Er hât einen neven
dâ bî im ze Michelhûsen.
Wil der rihter hôher bî der Persenike mûsen,
dâ ist ir vil, die strît ûf kirchtagen kunnen heven.

3, 12. sælten siechen. 4, 6. gæv *R.* 7. alle vor tantze *R.* 9. sælten *R.* 5, 3. ir phvge *R.* 7. die schinepaine *R.* 12. die streit ovf chirchtægen chvnnen heven *R.*

XIV.

Ine vernam
nie der voglîn singen
sô lobesam.
Wol dir, sumer wünne! Ich bin dem winder gram.
Sîn getwanc
wendet manegen süezen sanc
uns allen.
Wem sol daz gevallen?

2.

Schône gevar
lît der (--) anger,
des nam ich war,
von den rôsen, die der meie sande dar.
Des ist zît,
daz diu nahtigal ir strît
behalte.
Zergangen ist diu kalte.

3.

Hôchgemuot
sollen sîn die jungen;
daz wære guot.
'Ôwê, sprach ein geiliu magt, ich bin behuot;
ine getar
vrô gesîn niht offenbar.
Got wolde,
daz niemen hüeten solde!'

4.

Sunder sal
sint der meide kleider,

2, 1. schon *R*.

ir zöpfe val.
Solt ich wünschen, sî müese in dem Riuwental
vrouwe sîn;
so ist diu meisterinne mîn
des muotes,
sî spilten selten guotes.

5.

Lieben wân
hât mîn lîp nâch liebe;
deist wol getân.
Liep vor allem liebe ich mir ze liebe hân
liep erkorn.
Liep ze liebe hât gesworn
mit eiden;
diu liebe ist ungescheiden.

6.

Vriundes rât
gît der vriunt dem vriunde,
der triuwe hât.
Vriundes vremden daz tuot wê, swenne ez ergât.
Mir ist geseit,
vriunt, der vriundes herze treit,
der machet,
daz vriundes herze erlachet.

XV.

Ine gesach die heide
nie baz gestalt,

XV. *die vier ersten strophen, und die zwey ersten zeilen der fünften stehen* MS. 2, 77. 78. — *alle sieben strophen in* B. *unter* XVI.

in liehter ougenweide
den grüenen walt.
An den beiden kiese wir den meien.
Ir magde ir sult iuch zweien,
gein dirre liehten sumerzît in hôhem muote reien.

2.

Lop von manegen zungen
der meie hât.
Die bluomen sint entsprungen
an maneger stat,
dâ man ê deheine kunde vinden.
Geloubet stânt die linden.
Sich hebt, als ir wol habt vernomen, ein tanz von höfschen kinden.

3.

Die sint sorgen âne,
unt vröuden rìch.
Ir maget wolgetâne
unt minneclìch,
zieret iuch, daz iu die Beier danken,
die Swâbe, unt die Vranken;
ir brîset iuwer hemde wîz mit sîden wol zen lanken.

4.

'Gein wem solt ich mich zâfen?'
sô redet ein magt.

1, 6. niht zweien *R.* 2, 6. stat div linde *R.* 3, 5. zieret ivch wol *R.* 7. ir brîset *fehlt in der hs. und ist aus* MS. *und* B. *aufgenommen.* 7. zden lanchen *R.*

'Die tumben sint entslâfen;
ich bin verzagt.
Vreude und êre ist al der werlde unmære;
die man sint wandelbære;
deheiner wirbet umbe ein wîp, der er getiuret wære.'

5.

'Die rede soltû behalten'
sprach ir gespil.
'Mit vröuden sül wir alten;
der manne ist vil,
die noch gerne dienent guoten wîben.
Lât solhe rede belîben.
Ez wirbet einer umbe mich, der trûren kan vertrîben.'

6.

'Den soltû mir zeigen,
wie er mir behage.
Der gürtel sî dîn eigen,
den ich umbe trage.
Sage mir sînen namen, der dich minne
sô tougenlîcher sinne.
Mir ist getroumet hînt von dir, dîn muot der stê von hinne.'

7.

'Den sî alle nennent
von Riuwental,
unt sînen sanc erkennent
wol über al,

4, 3. 4. *in* B. die jungen sint entslaffen vnd sint verzagt.

der ist mir holt. Mit guote ich im des lône.
Durch sînen willen schône
sô wil ich brîsen mînen lîp. — Wol dan, man liutet nône.'

XVI.

Dô der liebe summer
urloup genam,
dô muose man der tenze
ûf dem anger verpflegen.
Des gewan sît kummer
der herre Gunderam,
der muose ouch sîn gestrenze
lâzen under wegen.
Der ist bickelmeister disen winder.
Oeder gouch ist in dem lande ninder;
sîn rûmegazze kapfet zallen zîten wol hin hinder.

2.

Waz er an den meiden
wunders begât,
ê daz mîn vrouwe Schelle
volende ir gebot.
Er ist vil unbescheiden;
wan swelhe er bestât
diu wirt von slegen helle,
unt mîdent den spot.
Dâ von lâzen alle ir smutzemunden,
des die jungen niht verhelen kunden;
des hât ir hant von solher meisterschefte dicke enpfunden.

7, 7. wil ich bisen *R*.

3.

Immer sô man vîret,
sô hebent sî sich dar
mit einer samenunge,
den ich wol schaden gan.
Erenpreht der lîret,
sô sumbert Sigemâr.
Daz in dâ misselunge,
daz læge et eben an.
Daz sich doch vil lihte mac verrîden;
wellents ir getelse niht vermîden,
sich mügen zwêne an mîner weibelruoten wol versnîden.

4.

Kœme ich zeinem tanze
dâ si alle giengen bì,
dâ wurde ein spil von hende
mit beiden ecken zuo.
Lîhte geviel ein schanze,
daz vor mir lægen drî.
Ich hil ez âne wende,
verbüt ez einer vruo,
sige unt sælde hülfen mir gewinnen,
daz sî halbe müesen danne entrinnen.
Nû ziehen ûf, unt lâzen in ir gogelheit zerinnen.

5.

Seht sîn weidegenge
die verwent mich grâ,

3, 10. wellents ir getels *R.* 11. weibel tvten *R.* 4, 3. henden *R.* 10. mvsen d'ane *R.* *ich vermuthe, das häkchen hinter* d *steht durch einen schreibfehler statt des striches über* a.

swenne er verwendeclîchen
vür mîne vrouwen gât.
Trîbet erz die lenge,
bestât er danne dâ,
man hilfet im der kîchen
daz er vil riuwec stât.
Er und ettelîcher sîn geselle,
den ich tanzent an ir hant ersnelle,
des sî gewis, ich slahe in, daz sîn offen stât
ein elle.

6.

Im hilfet niht sîn treie
noch sîn hiubelhuot,
wirt er dar an bekrenket.
Er zuckt ir einen bal.
Er ist tœrscher leie.
Sîn tumbelîcher muot
wirt im dâ în getrenket.
Wil er vür Riuwental
hin unt her sô vil gewentschelieren,
er wirt wol zezeiset under vieren.
Ich Werinpreht waz mag ich des, wirt im ein
umberieren.

7.

Die wîle ich die klingen
um mîn sîten trage,
sô darf mir durch mîn sumber
niemen stechen nieht.
Er muoz vil wîte springen;

6, 11. vmbereiten t *ist in* r *gebessert*, *und* e *durch puncte getilget*. 7, 4. niht *und* 8. liht *R*.

begrîfe ichn mit dem slage,
ich slahe in, daz er tumber
schouwet nimmer lieht.
Ich hilfe im des lîbes in den aschen,
unt slahe im mit willen eine vlaschen,
daz im die hunt daz hirne ab der erde müezen naschen.

XVII.

Nu ist der kleinen vogelîne singen
unt der liehten bluomen schîn vil gar zergân.
Wolt ein wîp mir liebez ende bringen,
mir wære als ich immer bêde solde hân.
Diu mir ir genâden ie verzêch von kindes beine;
doch bit ich die guoten, daz si ir gnâde an mir erscheine:
mînes herzen küneginne ich meine.

2.

Niemen sol an vrouwen sich vergâhen.
Des wart ich wol inne; mir ist diu mîne gram.
Der getrat ich leider alsô nâhen,
daz ich ûz ir hende ein glesîn grüſel nam.
Daz wart ir gekouſet; in der krâme stuont ez veile.
Daz wart mir verwizzen sît nâch grôzem unheile,
dô sî reit mit kinden ûf dem seile.

3.

Wan daz guote liute mir gewâgen,
jâ wære ich gehœnet umbe ir rôtez glas.

---

1. *eben diese strophe unten* XLIII. 1. 1, 1. der chleinen voglin *R.* 2, 4. grvſel *in der dritten strophe* grvſſel, *in der vierten wieder* gruſeline *R.*

Sî begunde mich in zorne vrâgen
'Sagt mir, liupper herre, wie dûht ich iuch sô blas,
daz ir mir mîn grüfel nâmet unverdienter dinge?
Jane wil ich nimmer iuren trayros gesingen,
noch nâch iu den reien niht enspringen.'

4.

Vrouwe, zallen dingen hœret mâze.
Zürnet sô, daz iu der zorn iht missezem.
Mîne stîge gênt an iuwer strâze;
schaffet, daz man mir ein pfant dar umbe iht nem.
Wâ gesâhet ir ie wîp die man alsô gepfenden?
Jâ getrûwe ichz sust nâch mînem willen wol volenden.
Nâch dem grüfelîne muoz ich senden.

5.

Ich gesach nie jungez wîp sô lôse,
diu ir lîp den mannen kunde baz versagen,
und ir werkes immer iht verbôse.
Hei solde ich daz heu mit ir hin hinder tragen,
als wir hie bevor in unser gemelîche tâten;
vaste wir ez mit den vüezen zuo dem zûne trâten
mangen morgen vruo und âbent spâten.

6.

Si ist an allen dingen wol ze prîsen,
noch ist in dem kreize niemen alsô wert.

3, 4. levpper, *so wie* levte *u. a. R.* 5. dinge : gesingen : enspringen *R. vgl.* XX. 3, 1. 4. 5, 1. 3. lœse : verbœse *R.* 7. mangen abent vrv unde spaten *R.*

Ir gebend ist niwan glanze rîsen;
wol genætiu hüelel truoc si dannoch vert.
Wirt sî mir, ich hân mîn leit mit vröuden überwunden.
Ich wæn, alle die der sint ein bezzer kint niht vunden,
wan daz ir diu vüezel sint zeschrunden.

XVIII.

Ôwê, lieber sumer, dîner süezen, bernden wünne,
die uns dirre winder mit gewalte hât benomen!
Lebt aber iemen, der ez zwischen in versüenen künne?
Ez ist manec herze gar von sînen vröuden komen,
die sich vröuten gegen der zît,
immer gein dem meien.
Winder niemen vröude gît
wan den stubenheien.

2.

Vrômuot vert in trûren nû von lande hin ze lande,
ob sî iemen vinde, der in ganzen vröuden sî.
Wer ist nû so sicher, der ir sînen boten sande,
der ir künde, sî sî alles ungemaches vrî?
Wer ist nû sô vröuden rich,
dâ sî sî gesinde,
wan der vürste Vriderich?
Kom dâ sî den vinde.

XVIII. *Diese sieben strophen stehen* MS. 2, 75. 76. 1, 7. 8. *fehlen R.* 2, 3. iren boten sande dem si chvnde si sey *R.*

3.

Wil er sî behalten, sî wil gerne dâ belîben;
    sî was in dem willen, dô der bote von ir schiet.
Sî und ir gespilen wellen dâ die zît vertrîben.
    Wê, wer singet uns den sumer niuwiu minneliet?
Daz tuot mîn her Trôstelîn,
    unt mîn hoveherre.
    Der gehelfe solt ich sîn;
    nu ist der wille verre.

4.

Weiz aber iemen, war die sprenzelære sîn verswunden;
    ich wæn, daz ir einer in dem lande sî beliben.
Wê, waz man ir hâte ûf Tulnære velde vunden!
    Ez ist wol nâch mînem willen, sint sî dâ vertriben.
Alle dûhten sî sich wert
    mit ir langem hâre,
    hiure tumber danne vert.
    Seht an Engelmâre.

5.

Der treit eine hûben, diu ist innerthalp gesnüeret,
    unt sint ûzen vogelîn mit sîden ûf genât.
Dâ hât manec hendel sîne vinger zuo gerüeret
    ê sî sî gezierten: daz mich niemen liegen lât.
Er muoz dulten mînen vluoch,
    der ir ie gedâhte,

3, 2. von im *R.* 4. niwiu liet *R.* 4, 1. iemen wa *R.* 3. ir hiet v̊f tvlner velde *R.* 8. engelmaren *R.* 5, 1. ein hoben *R.* 2. vf genæt *und* 4. læt *R.* 4. e si gezirten *R.*

der die sîden unt daz tuoch
her von Walhen brâhte.

6.

Habt ir niht geschouwet sîn gewunden locke lange,
die da hangent verre vür daz kinne hin ze tal.
In der hûben ligent sî des nahtes mit getwange,
unt sint in der mâze sam die krâmesîden val.
Von den snüeren ist ez reit
innerthalb der hûben,
vollecliche hendebreit,
so ez beginnet strûben.

7.

Er wil ebenhiuzen sich zu werdem ingesinde,
daz bî hoveliuten ist gewahsen unt gezogen.
Begrîfent si in, sî zerrent im die hûben alsô swinde,
ê er wænet sô sint im diu vogelîn enpflogen.
Solhen kouf an solhem gelt
niemen sol versprechen.
Jâ hât vil daz Markevelt
solher zügelbrechen.

XIX.

Komen sint uns die liehten tage lange.
Alsô sint die vogel mit gesange;
die habent ein niuwez vunden,
daz sî nie vor mangen stunden
baz begunden.

XIX. *Die* 1. 2. 4. 5. 6. *strophe stehen* MS. 2, 81. 1, 5. baz gesungen *R.*

2.

Die den winder sendes herzen wâren,
den gestuont der muot vor drîzec jâren
nie ringer danne hiure.
Magde, ir nemt des meien stiure,
zogt ab hiure.

3.

Junge magde, und alle stolze leien,
ir sült iuch gen dem lieben sumer zweien,
so ist wünne in allen rîchen.
Ir sült iuch ze vröuden strîchen.
Lât dar wîchen.

4.

Kint, lât iu den reien wol enblanden.
Lœset iuwer herze ûz senden banden
mit snellen sprungen ringen.
Ich hœr von der voglîn singen
den walt erklingen.

5.

Lieben boten ich heim ze lande sende.
Al mîn trûren daz sol haben ein ende.
Wir nâhen zu dem Rîne.
Gerne sehent die vriunde mîne
uns pilgerîne!

6.

Bote, nû sage den kinden an der strâze,
daz sî niht enzürnen ûz der mâze.
Wir süln ein niuwez briuwen,

2, 3. hiwer *R.* 4. stiwer *R.* 5. zogt ab hiwer *R.* 5, 2. allez *R.* 4. 5. gern sehen die vrevde mine uns pilgereine *R.*

dar nâch sî die vinger kiuwen,
an den triuwen.

7.

Bote, nû sage dem liepgenæmen wîbe,
daz ze wunsche gât sô wol mîn schîbe.
Dû sage ze Landeshuote,
wir leben alle in hôhem muote,
niht unvruote.

XX.

Allez, daz den sumer her mit vreuden was,
daz beginnet trûren gein der winderlangen swæren zît.
Sanges sint diu vogelîn geswigen über al.
Gar verdorben sint die bluomen unde gras.
Schouwet, waz des kalten rîfen oben ûf dem walde lît.
Ez ist wol von schulden, ist diu grüene heide val.
Daz ist ein gemeiniu klag,
diu mich vröuden wendet;
daz ist an mînen lesten tag
leider unverendet.

2.

Si nimt immer wunder, waz diu klage sî,
di ich durch bezzerunge mînen lieben vriunden hân geseit:
daz wil ich bescheiden, daz ir sprechet 'ez ist wâr.'
In der werlde niemen lebet sünden vrî;
jâ ist ez sô ie lenger sô ie bœser in der christenheit.

7, 3. div sag *R*.

Mîne tage swindent, unde kurzent mîniu jâr.
Sold ich dâ bî vröude pflegen
diu von herzen gienge?
dienest lâzen under wegen,
der mich baz vervienge?

3.

Swenne ich, sündehafter, in den riuwen bade,
sô wil sî, mîn vrouwe, daz ich ir kinden singe niuwen sanc;
sô muoz ich mich ir gewaltes mit verzîhen wern.
Sî gedarf mich nimmer mê an sich geladen
in ir dienest; umbe ein scheiden sô stêt aller mîn gedanc.
Ich bin in dem willen, daz ich wil die sêle nern,
die ich von got geverret hân
mit üppeclîchem sange;
der engel müeze ir bî gestân,
unt hüete ir vor getwange.

4.

Êrelôsiu vrouwe, saget, waz welt ir mîn?
Lât iu tûsent junge dienen hinne vür an mîner stat.
Ich wil einem herren dienen, des ich eigen bin.
Ich enwil niht langer iuwer senger sîn.
Daz ich iu ze dienest ie sô manegen geilen trit getrat,
daz ist mînes heiles, mîner sêle ungewin.
Daz ich iuch dô niene vlôch,
daz ist mîn meistiu swære,

2, 7. vrovden phlegen die *R.* 3, 1. riwen pad *R.* 4, 1. Erlosiv vrowe waz *R.* 4. niht langen *R.*

unt mich ze herren niht enzôch,
des lôn noch bezzer wære.

5.

Swenne ich an ein trûren wende mînen muot,
sô kumt einer, unde sprichet 'Guote, singet ettewaz;
lât uns mit iu singen; tuot uns vröudehelfe schîn.
Swaz man nû gesinget, daz ist niht ze guot.
Mîne vriunde sprechent, ir gesunget wîlen verre baz.'
Sî nimt immer wunder, wâ die dörper komen sîn,
die dâ wâren hie bevor
ûf Tulnære velde.
Ez vert noch einer dâ mit spor,
des üppekeit ich melde.

6.

Er ist geheizen rehtes namen Limizûn,
er, und einer sîn geselle, derst getoufet Holerswam.
Ern ist ninder hie, der ie gesæhe ir beider gaten.
Des einen hâr ist reide, val, des andern brûn.
Er ist noch tœrscher danne der uns Vriderûn ir spiegel nam,
oder jene, die ze Wienne wîlen kouften platen.
Ir beider brîsem sint beslagen
wol mit knopfelînen
zweier zîle al umbe den kragen,
dazs ot verre schînen.

5, 2. gvte nv singet *R.* 5. ir sunget weilein *R.* 9. einer mit spor *R.* 6, 3. beider goten *R.* 7. beider breisem *R.*

7.

Ir hüete, ir röcke, ir gürtel die sint zinzerlich,
ir swert geliche lanc, ir schuohe unz ûf daz knie ergânt gemâl:
alsô truogen sis den sumer ûf den kirchtagen.
Üppiclîches muotes sint si ellentrich.
Daze wænent sî sîn künftic von der Treisem hin ze tal.
Wie moht mîn vrô Süezel Limezûnen daz vertragen,
daz er an ir hende spranc
den reien? Von der tschoyen
sîn houbt er zedeclîchen swanc
gein ir zem turloyen.

XXI.

Ôwê, liebiu sumerzît!
daz er sî verwâzen,
der mir dîn ze heile und ouch ze vröuden nine günne!
Des ist manec herze gram,
daz nû trûren muoz.
Nû schouwet, wie diu heide lît;
der ist niht verlâzen
aller bluomen, dâ sî mit ir scham verdecken künne.
Ôwê dem winder, der si ir benam!
Schiere werde uns buoz

7, 2. gelich lanch. ir schvch vnz vfz chnie gemal er gat. *R.* 9. er zedechlichen *R.* ? œdeclîchen. 10. tvrloye *R.*

XXI. *Diese neun strophen stehen auch in H.* 1, 10. wirt *R*, *besser H.* werd

sîn, und aller der, die mir die guoten vremde machen.
Den enwirt ich nimmer merklîchen holt.
Willekint und Amelolt
habent mich beworren dâ mit lügelîchen sachen.

2.

Wê, war umbe tuont sî daz!
Möhte sis verdriezen!
Jâ gêt ir mîn singen leider niht ze herze nâhen,
als ez ir doch solde gân,
wær ich ein sælec man.
Selten ich ir ie vergaz;
möht ich sîn geniezen!
Jane kan mich doch mîn dienest gegen ir niht vervâhen.
Sine wil des niht verstân,
daz mîn lieber wân
lit an ander niemen niwan an ir einer lîbe.
Ine gestên ir mîner triuwen nimmer abe:
nû seht, ob siz yür dienest habe.
Si ist in mînem herzen immer liebist aller wîbe.

3.

Disiu rede lige alsô,
lâzen wirs belîben.
Sprechen nû, waz tuon ab ich den tumben getelingen?
Von den hân ich bœsen wer,
swelhes endes ich var.
Alle wæren sî sîn vro,

1, 11. der di mir da die *R.* 2, 3. niht ze nahen als ez doch solde gan. we ich *R.* wer ich ein *H.* 8. gegen ir *H.* *fehlt in R.* 3, 3. sprechen we *R.*

möhten sî vertrîben
mich von mînen vröuden, unt von lieber stat verdringen.
Wol ir, der mîn herze ger
stille und offenbar!
Ine geloube niht, daz sî gehengen an ir vinden;
bezzer wær in, liezen sî mich âne nôt.
Ich gemache si alle rôt,
die dâ mit ir rûnent, wellent sî sîn niht erwinden.

4.

Und immer an den vîretagen
so ist ir samenunge.
Swaz der dörper ist in einem wîten umbesweife
koment mit ein ander dar,
alle ûf mînen traz.
Owê mir sîns vil irren kragen!
Fridepreht der junge,
er greif ir an daz kinne, ine weiz nâch wiu der tôre greife.
Sine vürhtent umbe ein hâr
niemens widersaz.
Doch mac er und ettelîcher dâ vil wol bestrûchen,
daz im bezzer wære, unt het er ez verborn.
Sînes swertes helze vorn
zart ir bî dem krumben reien einen kleinen stûchen.

3, 7. mohten si mich vertriben mich von *R.* 9. gert *R. H.* 11. ine gelovbt niht *R.* 4, 1. an dem veiertage *R.* 6. owe mit *R.* 8. nah wev der tore greif *R.*

5.

Do er an sînem geile spranc
an dem umbeswanke,
dô begreif ez in, unt zart in ûz unz an daz ende.
Ôwê, daz man imz vertreit,
einem tœrschen kragen!
Ez geschach niht sunder danc;
ez ergie mit danke:
daz verwizzen im genuoge zeiner missewende.
Waz im liute widerseit!
Wil sî sich beklagen,
sî gemachet im sîn umbesæzen vil unwæge.
Möht ein tôre sîn gehelze slîfen zuo,
ê daz ez solhen schaden tuo!
wir vertrüegen, daz sîn swert in einem korn læge.

6.

Dâ ir bî einander sît,
tumbe getelinge,
dâ sült ir iuch hüeten wol vor einem tœrschen knehte.
Der gêt alrest hiur her vür,
und ist geheizen Per.
Der ist lanc und abselwît,
gîtec übler dinge,
unde wünschet, daz er kome da er im gnuoc gevehte.
Er kumt kûm her in zer tür.
Pfî, wer brâht in her.

5, 1. Sa er *R. verstoſs des rubricators*, *dem ein* d *vorgezeichnet war.* 11. ungenæme *R.* unwæge *H.* 12. sin . helze sleifen zv̊ *R.* 6, 9. er chumt chovm her in zeder *R.*

Er ist Hildeboldes swester sun von Pernriute,
der dâ wart erslagen umbe ein ingewer;
daz tet jener Willeher.
Er tuot mort, kumt er dâ sich gesament tumbe liute.

7.

Allez Tulnære velt
daz hât niht sô tumbes
sô von der Treisem hin ze tal hin gegen Zeizenmûre,
swâ sî sint die selben drî.
Noch ist einer dâ,
dem gêt wol sîn schîbe enzelt
slehtes unde krumbes,
und ist doch von allen vieren enden ein gebûre.
Er ist ir dicke nâhen bî;
dâ von sô wird ich grâ.
Er ist noch tumber danne die uns in den anger sprungen.
Sâht ir den, der Vriderûn ir spiegel nam?
Jener der gebârt alsam.
Er ist ir einer, der mich hât von lieber stat verdrungen.

8.

Er treit eine buosemsnuor
von alrôten sîden,
Fridepreht der junge, und ein mîsencorden lange;
daz gêt hinden verre hin dan,
und ist kopferrôt.

6, 13. jener *H. fehlt in R.*

Ich sag iu, wie er vert gevuor
(des muoz ich in niden),
dô sich der tanz zelie, unt daz ez was in dem gedrange,
daz man sitzen solde gân
dâ er hin gebôt.
Ine gesach mir nie bî mînen jâren alsô leide
als ich mir, ze wâre, an der vil guoten sach,
die er ûf ein rippe stach
mit dem selben mezzer, daz gie hinden ûz der scheide.

9.

Er treit einen mæcheninc,
der snîdet als ein schære,
und einen guoten vridehuot von haselînen zeinen;
einen vilz hât er dar
ûf sô schône gezogen.
Ez schrôtet manegen îsenrinc,
unt machet wambeis lære.
Swâ ir sît, ir müget iuch wol mit êren ab im leinen.
Dörper, nemt des selben war,
er heizet Ilsunc (-).
Sîn swert daz ist geluppet; er ist mort, den ez erreichet;
der muoz an der selben stat geligen tôt.
Ist daz niht ein grôziu nôt?
Ez ist ein Weidhovære, wol gehertet unt geweichet.

9, 1. mæchenich. *Der schreiber liefs für dieses wort platz, eine andere gleich alte hand setzte es hinein.* 4. hat er dar vf also schon *R.* 12. selben *H. fehlt R.*

XXII.

Alle, die den sumer lobelîche went enpfâhen,
Die lâzen in ze guote mîne lêre niht versmâhen!
Ich râte, daz die jungen hôchgemuoten
mit schœnen zühten sîn gemeit, unt vürhten Schame ruoten.

2.

Der walt mit niuwem loube sîne grîse hât verkêret;
Dâ von vil manegem herzen sîne vreude sint gemêret.
Diu voglîn, diu der winder het betwungen,
diu singent aber des meien lop baz danne si ie gesungen.

3.

Urloup nam der winder ab der wunneclîchen heide,
dâ die bluomen stênt gevar in liehter ougenweide,
begozzen mit des meien süezem touwe.
'Der het ich gerne ein krenzelîn, geselle,' sprach ein vrouwe.

4.

Swaz vür trûren hœret unt vür allez ungemüete,
daz bringet uns der meie mit vil maneger hande blüete.
Er heilet daz der winder het verwundet;
er hât mit sîner süezen kraft der siechen vil gesundet.

5.

Vreude ist aller werlde gegen des meien kunft erloubet.
'Ôwê mir, sprach ein magt, ich bin der mînen gar beroubet,

1, 1. lobelich wellent *R.* 3, 1. 2. ab der heide da die blvmen stvnden wunnechlich gevar *R.*

dâ von sô lîde ich maneger hande swære,
der ich gein dirre sumerzît mit vuoge wol enbære.'

6.

Diu muoter sprach zer tohter 'Kumt ez dir von mannes schulden?'
'Jâ, muoter; ich muoz swære von der manne zouber dulden.
Mich het ein ritter nâhen ze im gevangen.'
'Nû sage mir, liebiu tohter, ist anders iht ergangen?'

7.

'Nein dâ, liebiu muoter mîn, des ich gemelden kunde.
Er kuste mich; dô het er eine wurzen in dem munde,
dâ von verlôs ich alle mîne sinne.'
Diu alte sprach 'Dû bist niht magt; dich rüerent mannes minne.'

8.

Zorniclîchen sprach diu magt 'Ir habt ez wol beschœnet.
Waz solten mir die vremden tuon, sît ir mich selbe hœnet?
Mir ist niht kunt um mannes minne rüeren.'
Diu alte sprach 'Dû darft mich niht mit spellen umbe vüeren.

9.

Wiltû, liebez tohterl, daz ich dir die rede zerlœse,
sô vliuch die alten Kunzen mit ir üppiclîchem kœse;

6, 2. mvz von von der manne *R. das zwischen die beiden* von *geschriebene* schvlden *ist ausgekratzt, aber nichts an seine stelle gesetzt.* 8, 4. niht spellen *R.* 9, 2. lœse R.

diu rætet daz dich noch her nâch geriuwet;
sî hât mit swinden sprüchen alter mære vil geniuwet.

XXIII.

Schône als ein golt grüenet der hagen.
Guot mære ich den vrouwen wil sagen,
daz von liehten rôsen diu heide hât gewant,
daz beste daz sî vant.
Nû wol ûf, stolziu magedîn! der meie ist in diu lant.

2.

Nu ist wol breit der linden ir ast.
Diu was ê des loubes ein gast,
nû ist sî wol behangen mit sûberlîcher wât.
Schouwet, wie sî stât!
Nû loset, wie diu nahtegal dar nâher strîchen lât.

3.

Seht, wie sich vreut boum unde wise.
Dar abe ich mir hiure lise
von den gelben bluomen ein krenzel, daz ich trage alle vîretage.
Nû wol ûf, trûtel Adelheit! dû spring als ich dir sage.

4.

'Muoter mîn, lâstû mich dar,
stolzlîchen spring ich an der schar

2, 2. was des loubes *R*. 3, 3. von gelben *R*.

vor den knappen allen, daz sî mir müezen jehen.
Selbe soltû sehen,
daz ich ûf der erde niene siffel mit den zehen.'

5.

'Töhterlîn, tuostû den ganc:
der daz gimpel gampel sanc
der hât sich vermezzen, unt werde im dîn ein blic,
er lege dir sînen stric.
Belîbestû hie heime niht, dir wirt von mir ein zwic.'

6.

'Zwicke unde slege hâstû verlorn.
Dû wilt hiure reizen den zorn,
daz dû mir verbiutest des er mich hât gebeten.
Ich gehilf im treten.
Dû muost hiure âne Jiuten dînen garten jeten.'

7.

'Strîch von mir balde unde swîc.
Hei, strûche unt vergên ich dir den stîc.
Dû getuost ein springen, daz dir ze leide wirt,
unt dînen rücke swirt.
Ich geschaffe, daz dich krot diu reise gar verbirt.

XXIV.

Nû klage ich die bluomen, unt die liehten sumerzît,
unt die wunneclichen tage.

4, 5. niht siffel mit der zehen *R*. 5, 5. bistv niht hie heime *R*. 7, 4. dinen, *so hat der schreiber sein zuerst geschriebenes* dinem *gebessert*.

XXIV. *Diese* wîse *steht auch in der Weingart. und in der Heidelb. hs. und die neun strophen sind Diut.* 1. 103 *mit* 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 17. *bezeichnet.*

Dâ bî hân ich eine klage,
diu mir tougenlîche manec vröude hât benomen,
daz ein wîp sô lange haldet wider mich ir strît,
der ich vil gedienet hân
ûf genâdelôsen wân.
Ich kan mînes willen ninder gein ir ze ende komen,
sît sî niht enhât
in ir herze wîbes güete,
und ir doch dar under dienen lât.
Wer wære den der kumber niht enmüete!
Mich wundert, daz mîn dienest unt mîn singen niht vervât.

2.

Swaz ich ir gesinge, deist geherpfet in der mül,
sî verstêt es ninder wort;
jane sprichet Willebort.
Stein ervült ir ôren, daz sis immer iht vernem.
Besehet, ob ich im dar um niht vîent wesen sül,
der mich sô beswæret hât,
unt mir vür ir hulde stât.
Er sol wizzen, kumt ez sô, daz ich imz în gerem,
dâ den vriunden sîn
wirt ir herze von gesêret.
Er, unt Gêneliup, unt Hildewîn
habent mîn gelücke dâ verkêret.
Ez wirt ir ettelîchem ein verzintez nüschelîn.

2, 3. willebrort *R.* 4. stein ir svlt *R.* 7. vn̄ mir ir hvr ir hvlde stat *R.*, *aber so, daſs* hvr *in* fvr *gebessert scheint.*

3.

Disen sumer wârens alle drî ûf sî verkoln,
dazs einander truogen haz.
Doch enbôt siez einem baz
mit gebærden: daz was niht der zweier wille guot.
Wæren sî ze Kriechen, soldich sî von danne holn,
sî beliben lange dort,
Gêneliup unt Willebort.
Dâ gelæg ouch lîhte der Hildewînes hôher muot.
Mîner arebeit
habent sî mir vil gebriuwen.
Ich sage iu daz wol ûf mînen eit,
daz sî mir des selben süln getriuwen.
Er schadet im der ze langer vrist den tumben vil vertreit.

4.

Ich hân in durch mîne zuht ein teil ze vil vertragen,
daz mich nie gein in gevrumt,
unt ouch ze staten niht enkumt;
ich kund ir hulde nie verdienen noch ir werden gruoz.
Ich enmac sîn allez mit gesange niht geklagen,
daz mir leides widervert;
mir ist sîn al ze vil beschert.
Mir enwil diu Sælde ninder volgen einen vuoz.

---

3. *Diese und die folgenden zwey strophen sind von alter hand am rande beygeschrieben, und mit* III. IIII. V. *bezeichnet; der strophe, die auf der columne die dritte stelle einnimmt, ist* VI. *vorgesetzt.* 3, 7. Gegenliup *R.* 10. gebrowen *und* 12. getrowen *R.* 13. schadet der *R.* 4, 8. mir wil *R.*

Swelhen ende ich var,
so lât sî mich immer eine.
Got vor ungedulde mich bewar!
Mîn gelücke ist wider sî sô kleine.
Von iuwern schulden hân ich disiu leit, her Engelmâr.

5.

Sît von iuwern handen Vriderûn den spiegel vlôs,
so ist unbildes vil geschehen.
Des genuoge müezen jehen,
daz sîn in hundert jâren nie sô vil dâ vor geschach.
Beidiu laster unde schaden sî doch nie verkôs,
noch verkiesen niht enwil.
Iuwers schimpfen was ze vil.
Daz diu hant erkrumbe, diu die spiegelsnuor zerbrach,
die sî selbe vlaht
âne gelt ûz glanzen sîden;
sî was maneger hande sîden slaht.
Des was ir ze vil von iu ze lîden.
Iuch het iuwer gogelheit von iuwern sinnen brâht.

6.

Ich was ie den wîben holder danne sî mir sîn.
Daz ich des enkelten sol,
daz enzimt in niht ze wol.
Ôwê, daz diu liebe niht gemeiner triuwen pfligt!
Des ist zwischen mir und einem wîbe worden schîn;

5, 1. Seit vor *R*. 4. daz sin hvndert *R*. 7. schimpfes *H*. 13. ovch het *R*.

diu ist mir niht als ich ir bin:
sô gêt mir mîn leben hin.
Ez ist âne reht, daz liebe niht gelîche wigt.
Dô diu liebe wac
hie bevor gelîcher wâge,
done het diu liebe ninder krac
(niemen mich dar umbe mêre vrâge);
diu hât nû scharten hinne vür unz an den lesten tac.

7.

Dô man der wîbe minne gegen der manne minne wac,
innerthalb des herzen tür,
dô wac mannes minne vür;
nune kan sich gegen der wîbe minne niht gewegen.
Ine weiz aber niht, wen ich der schulden zîhen mac,
der die wâren schulde hât.
Zweier dinge uns abe gât:
daz wir man niht kiusche sîn, noch rehter wâge pflegen,
diu gelîche trage
herzenliebe gein der minne.
Ir sült wizzen — swaz iu iemen sage —,
er gewan nie herzen küneginne,
der niht erwirbet, daz er guoten wîben wol behage.

8.

Reiner wîbe minne tiuret hôher manne muot.
Ist ir triuwe minneclich,

6, 8. liebe gelich wigt *R.* 9. *statt* wac *steht in H.* pflac. 7, 7. gat vns ab. 8. wage wegen *R.*

deist in beiden lobelich.
Wol im, der gein wîben sîner stæte hüeten kan.
Valschelôsiu minne wære beidenthalben guot.
Wol dem herzen, daz sî treit!
dem wirt sîner arebeit
wol gelônet. Disiu mære merket, guoter man.
Sît den wîben holt,
den ir herze und ougen lachen.
Ir sült wizzen aller Kriechen golt
möht ein herze sô vrô niht gemachen,
sô reiner wîbe minne. Deist ein vreude bernder
solt.

9.

Al diu creatiure, die der himel hât bedaht,
unt dar zuo diu erde treit,
hât niht hôher werdekeit
danne ein reine wîp; vor ir ein wol gevieret man.
Swâ diu zwei bî einander ruowent eine naht,
da ist der Minne lanzen ort
wol bewunden hie unt dort.
Sî hât zwischen herzenliebe schaden vil getân.
Sus getâner nôt
kan diu Minne wunder machen,
trüebiu ougen, nâch der trüebe rôt,
sus unt sô, mit maneger hande sachen.
Sî wundet manegen, daz im bezzer wære ein
sanfter tôt.

8, 10. 11. *die der schreiber von R. überhüpft hat, sind aus H. aufgenommen.* 9, 2. breit R. 5. zwei beinander *R.*

XXV.

Wol dem tage,
der al der werlde hôchgemüete trage,
unt vil manegem herzen vröude mêret!
Der winder sî gunêret!
der brâht uns ze leide
bluomen an der heide:
die stênt aber in liehter ougenweide.

2.

Grôzen schal
hœre ich die vogel singen über al,
süezen sanc den âbent unt den morgen.
Ende hât ir sorgen.
Ez kündet in der meie
sumerlich geschreie;
daz enhœret niemen ern reie.

3.

Nu ist der walt
schône geloubet, den der winder kalt
het beroubet; dem ist ein teil vergolten.
Junge magde solten
sich stolzlîchen zieren,
ir gewant rivieren,
an die man mit einem ouge zwieren.

4.

'Ich wil dar,
stolzlîchen springen an der schar,

---

2. *Diese strophe ist von alter hand am rande beygefügt.* 2, 5. in chvndet *R.* 3, 7. man einem ovgen *R. vgl.* XXXVII, 3.

sprach ein maget, unverwendiclichen
mich ze vreuden strîchen.
Ich hân — deist âne lougen —
einen ritter tougen
an gesehen mit beiden mînen ougen.

5.

Dem bin ich holt.
Muoter, dar um dû niht zürnen solt;
ich kum nimmer tac von dînem râte.'
'Tohter, deist ze spâte;
der schuohe unt der kleider
springest âne beider.
Mir getæte nie kein minne leider.'

6.

'Mîner wât
hân ich durch sînen willen gerne rât,
den ich hân erwelt ûz allen mannen.'
'Tohter, sage, von wannen
er sî, der uns beiden
wil der triuwen scheiden.
Kint, erwint, unt volge dîner eiden.'

XXVI.

Owê, lieber sumer, dîner liehten tage lange!
wie sint die verkêret an ir schîne!
Sî trüebent unde nement an ir süezen weter abe.

5, 7. mir getet nie dehein min so leide *R.*

Gar gesweiget sint diu vogelîn alle mit ir sange.
Doch ist daz diu meiste sorge mîne,
daz niht langer dienest lieben lôn erworben habe.
Ich enkunde ir leider nie gesprechen noch gesingen
daz die wolgetânen dûhte lônes wert.
Lôna, küneginne, ich bin der lônes gert.
Liebist aller wîbe, ich hân ûf lieben lôn gedingen.

2.

Hât aber iemen leit, daz mînem leide sî gelîche,
möhte mir der sînen rât enbieten;
deiswâr, guoter ræte der bedorfte niemen baz.
Ich gespræche mîner vriunde gerne sumelîche,
daz sî mir von solhen sorgen rieten.
Mich vêhet âne schulde der ich selten ie vergaz.
Daz ist von der (- -), daz ich ein wîle vrô belîbe,
sît daz mich diu guote in ungenâden lât.
Wan daz mich (- - - -) mîn triuwe enlât,
ich gesungè nimmer niuwez liet deheinem wîbe.

3.

Ine gewan vor manegen zîten ungenâde mêre
danne ich hân von einem getelinge;
derst alsô getoufet, daz in niemen nennen sol.
Derst an sîner strâze beidiu tretzic unde hêre;
sîn langez swert, alsam ein hanifswinge;
daz treit er allez umbe; im ist sîn gehelze hol;
dâ sint luoger in gemachet, zeine zîzelwæhe;

1, 4. vogelin mit *R.* 6. er warben hat *R.* 3, 7. lveger *die hs. setzt gewöhnlich* ue *statt* uo. zeine zizwæche *R.* (*vgl.* MS. 2. 181. b).

oben in dem knopfe lît ein spiegelglas,
dem gelîch alsô daz Friderûnen was.
Nû bat er die guoten, daz sî sich dar inne ersæhe.

4.

Sine wolde iedoch in sînen spiegel nie geluogen,
daz versagte si im in einer wæhe.
Sî sprach verwendeclîchen 'Daz ist immer ungetân.
Ich bekenne iuch niht an iuwer hövescheit sô kluogen.
Ê ez iu ze lieb von mir geschæhe,
ê wolde ich verliesen slehtes allez daz ich hân.'
Sî sprach 'Liupper herre, ich hân noch guoter spiegel drîe,
der ist iegelîcher lieber danne der.'
Schiere sprach er aber, 'Vrouwe, luoget her.'
Alsô müet sî der gouch mit sîner hoppenîe.

5.

Hie mit dîsen dingen sî diu rede alsô gescheiden.
Lât iu mêre künden mîner swære.
Die tumben getelinge tuont mir allerleideclich,
swaz ich tuon. ich hân bî der guoten niht erliden.
Wessen sî, wie lîhte ich des enbære,
sî würben anderthalben. Gîselbreht und Amelrich
die habent dîsen sumer her getanzet an ir hende
allenthalben swâ man ie der vröuden pflac.
Hinne vür gelebe ich nimmer lieben tac,
unz ich mînen kumber nâch dem willen mîn volende.

5, 1. sit div *R.* 3. getelingen *R.* 4. erliden *deutlich so in der hs., aus der auch das punct hinter* tuon *beybehalten ist.* 9. ich immer *R.*

XXVII.

Kint, bereitet iuch der sliten ûf daz îs!
Ja ist der leide winder kalt;
der hât uns der wunneclîchen bluomen vil benomen.
Maneger grüenen linden stêt ir tolde grîs;
unbesungen ist der walt.
Daz ist allez von des rîfen ungenâden komen.
Mügt ir schouwen wie er hât die heide erzogen;
di ist von sînen schulden val.
Dar zu sint die nahtigal
alle ir wec gevlogen.

2.

Wol bedörft ich mîner wîsen vriunde rât
umbe ein dinc, als ich iu sage,
daz sî rieten, wâ diu kint ir vreuden solten pflegen.
Megenwart der wîten stuben eine hât;
ob ez iu allen wol behage,
dar sül wir den gofenanz des vîretages legen.
Ez ist sîner tohter wille, kom wir dar.
Ir sültz alle ein ander sagen.
Einen tanz al umbe den schragen
den prüevet Engelmâr.

3.

Der nâch Künegunde gê, des wert enein.
Der was ie nâch tanze wê;

XXVII. *Die strophen dieser* wîse *stehen* MS. 2, 77. *aber in anderer folge.* 1, 1. vz daz eis *R.* 4. tolden gris *R.* 2, 3. wa div chint daz si rieten *R.* 4. Megenwart ein wit stuben hat *R.* 8. alle an ander *R.* 9. den chragen *R.*

ez wirt uns verwizzen, ist daz man ir niht enseit.
Gîsel, genc nâch Jiuten hin, unt sage in zwein,
sprich, daz Elle mit in gê;
ez ist zwischen mir und in ein starkiu sicherheit.
Kint, vergiz durch niemen Hedewîgen dâ;
bit sî balde mit in gân.
Einen site sî sülen lân,
daz binden ûf die brâ.

4.

Ich râte allen guoten wîben über al,
die der mâze wellent sîn,
daz sî hôchgemuoten mannen holdez herze tragen,
rückenz vorne hôher, hinden hin ze tal,
decken baz daz neckelîn.
War zuo sol ein tehtir an ein collir umbe den kragen?
Diu wîp sint sicher umbe daz houbet her gewesen
sô daz in daz niemen brach.
Swaz in anderswâ geschach,
des sint si ouch genesen.

5.

Eppe der zuht Geppen Gumpen ab der hant,
des half im sîn drischelstap;
doch geschiet ez mit der riutel meister Adelper.

---

4. *Eben diese strophe steht von alter hand noch einmahl auf dem untern rande der seite, den einschaltungszeichen zu folge als die letzte dieser* wîse. — *Dieser nachtrag hat die folgenden verschiedenheiten:* 1. Got gebiet den ivngen 3. 4. tragen hoher vorn vn̄ hinden hinzetal. dechen 6. wa zv 7. wip sint 8. daz et in daz 10. si genesen. — 4, 4. rvch ez vorn *R.* 5. deche *R.* 8. so daz in niemen *R.* 10. des sint ovch *R.*

Daz was allez umbe ein ei daz Rupreht vant —
jâ wæne, imz der tievel gap —,
dâ mite drôte er im ze werfen allez jene her.
Eppe der was beidiu zornic unde kal,
übellîchen sprach er 'traz.'
Rupreht warf imz an den glaz,
daz ez ran ze tal.

6.

Hie envor dô stuont sô schône mir mîn hâr,
umbe und umbe gie der spân;
des vergaz ich sît man mich ein hûs besorgen hiez.
Salz unt korn muoz ich koufen durch daz jâr.
Wê, waz het ich im getân,
der mich tumben ie von êrst in disen kumber stiez!
Mîne schulde wâren kleine wider in;
mîne vlüeche sint niht smal,
swanne ich dâ ze Riuwental
unberâten bin.

7.

Frideliep bî Gôtelinde wolde gân,
des hete Engelmâr gedâht.
Wil iuch niht verdriezen, ich sage iu daz ende gar.
Eberhart, der meier, muost ez understân,
der wart zuo der suone brâht;
anders wære ir beider hende einander in daz hâr.
Zwein vil œden ganzen gènt sî vil gelich

5, 7. einer der *R.* 10. hinzetal *R.* 6, 8. niht zesmal *R.* 7, 2. des gedaht her engelmar *R.* 6. anander *R.*

gein einander al den tac.
Der des voresingens pflac,
daz was Friderich.

XXVIII.

Diu sunne und ouch die bluomen hânt ir hœhe hin geneiget;
ir vil liehter schîn beginnet trüeben alle tage.
Dâ von sint diu vogelîn ir sanges gar gesweiget
(daz ist nû vor allem leide mînes herzen klage);
unt der walt
muoz von sûren winden ungevüegen schaden dulden.
Ich hazze den winder kalt;
disiu nôt kumt gar von sînen schulden.
Er, und ein wîp diu machent mich in kurzen tagen alt.

2.

Diu wil mit beiden ôren niht gehœren swaz ich singe;
kunde ich sanfte rûnen, daz vernæme sî mir gar.
Unsælic müeze er sîn, der mich von ir genâden dringe,
swelhen ende er kêre, daz er nimmer wol gevar.
Ich vergaz

7, 9. der des vorsingens *R.*

XXVIII. *Diese strophen, mit ausnahme der fünften, stehen auch in der Heidelb. hs.* Nr. 696. 1, 3. gar geswigen *R.* gesweiget *H.* 4. ist vor. 9. wîp machent. 2, 2. sanfte rovren *R.* 3. ir gedringe *R.*

ir mit triuwen nie; nû tuot sî mir sô toubez ôre
ie lenger sô ie baz.
Des bin ich mit guotem willen tôre.
Mir schadent getelinge, ich wæne, durch den
alten haz.

3.

Die wâren ie des rüemic disen sumer an der strâze,
dô man saget, daz ich singen wolde gar verloben.
Ir ettelîcher möht daz sîn gemüffe gerner lâzen,
dem sîn gemellîche zimt als einem der wil toben.
Ellenhart
treit an sînem buosem ein vil wæhez vür-
gespenge.
Er, unt Regenhart
habent mit den wîben ir gerenge;
jâ sint sî beide doch ze wâre niht von hôher art.

4.

Ich gevriesch bî mînen jâren nie gebûren alsô geile
sô die selben zwêne sint, und ettelicher mêr.
Wie wol sî noch verkoufent daz sî tôren vüerent
veile!
Got gebe in den market, daz man sî mit vollen
wer.
Peremuot
hât mit in vil manegen liebten vîretac geloufen.
Wirt sîn gelücke guot,

2, 6. 8. œre : tôre *R.* 7. ie bezzer *R.* 3, 1. waren des der strazze *R.* 2. wolt verloben *R.* 4. sin gæmelich *R.* 9. sin si doch *R.* 4, 2. so die *R.* die selben *H.* ettelichiher me *R.* 6. veier tach *R.*

er mac sînen merz vil wol verkoufen;
erst aber ungewunnen, treit er sînen hiubelhuot.

5.

Dar durch ist er mit swerten in sîn houbet unverschrôten.
Dar zuo treit er ouch ein hôhez collir umbe den kragen;
derst ûf und ûf gezieret wol mit einem tuoche rôten:
daz sol jungen magden an dem tanze wol behagen.
Megengôz
biutet sich gein in; er dunket sich sô ragehüffe.
Des üppekeit ist grôz.
Ich weiz niht, war sich der tôre güffe.
Vor im gnæse niemen, würde ouch im ein drüzzelstôz.

6.

Ich hân von œden ganzen alle wîle her gesungen,
die mich nie so sêre gemüeten dâ ze Riuwental.
Er hât in disem sumer an einer magde hant gesprungen,
diu sîn doch niht næme, unt hiet sî aller manne wal.
Afterreif
hât sîn langez swert mit einem schibelohten knopfe.
Dô man die tenze sleif,
dô reid er daz houbet ûf dem kropfe
unverwendeclichen, wan er ûf sîn hüffe greif.

4, 8. merz wol *R.* 5, 2. er ein *R.* 7. biutet *R.* 6, 2. nie gemveten *R.* nie so sere *H.* 7. da man.

7.

Mich hât ein ungetriuwer tougenlîche an gezündet,
hât mir vil verbrant des mîniu kindel solten leben.
Diu leit sîn unserm trehtin unt den vriunden mîn gekündet.
Ich hân nû dem rîchen noch dem armen niht ze geben.
Mir ist nôt,
gebent mir die vriunt mit guotem willen brandes stiure.
Gewinne ich eigen brôt,
ich gesanc nie gerner danne ouch hiure.
Jâ vürhte ich, daz ich ê vil ofte werde schamerôt.

XXIX.

Sanges sint diu vogelîn gesweiget,
der leide winder hât den sumer hin verjagt;
des ist manec herze beidiu trûric unde unvrô.
Aller werlde hôchgemüete seiget,
wan ich bin an mînen vreuden unverzagt:
daz gebiutet liebist aller wîbe mir alsô.
Ir gebot
leist ich immer al die wîle ich lebe.
Mîne vriunde, wünschent mir durch got,
daz sî mir ein liebez ende gebe.

7, 4. han dem richen *R.* 6. prantes stiwer *R.* 8. ovch hiwer *R.*

1, 5. vrevden noch vnverzagt *R.* 8. immer die *R.* 10. liebez eu geb *R.*

2.

Hie mit süle wir die rede lâzen;
wir müezen in die stuben. Zeinem bevrin
kômen hin durch tanzes willen vil der jungen diet.
Zwêne dörper, daz si sîn verwâzen!
sî truogen beide röcke nach dem hovesite
Ôsterrîches tuoches. Uotze ninder in siu schriet.
Wol beslagen
sint ir (..) gürtel beide samt.
Oedeclîchen wunden sî den kragen
bî dem tanze, daz ich michs erschamt.

3.

Niemen vrâge mich, war umbe ich grâwe.
Jâ wânte ich, daz ich geruowet solde sîn
vor den getelingen; des ist in vil ungedâht.
Sî enlâzent mich deheine râwe
gewinnen; ir gewerp ist um die vrouwen mîn.
Mir ist liep, unt werdent si zerhouwen schiere brâht.
Gîselbreht,
und ein tœrscher ganze, Walberûn,
tuot mir zallen zîten ungereht.
Wie verlôs ir spiegel Vriderûn!

4.

Alsô verlôs mîn vrouwe ir vingerîde.
Dô sî den krumben reien ûf dem anger trat,

2, 1. svl wir *R.* 2. bevrin, *die drey ersten buchstaben sind nicht ganz sicher, deutlich aber ist* in, *und der reim verlangt* ite. *Die reimpuncte, die aber allenthalben unzuverlässig sind, stehen nach* lazen *und* willen. *Ist* bergevrite *zu lesen?* 3, 8. walberovn *R.* 10. vrideloun *R.*

dô wart ez ir abe ir hant, seht, âne ir danc genomen.
Hân ich den von schulden nîht ze nide,
der irz von sîner üppekeit gezucket hât?
Daz möht einem œden kragen noch ze schaden komen.
Wê mir sîn,
daz er sî sô rehte dar zuo vant.
Jane klagte ich niht sô vil daz vingerlîn,
het er ir verlenket niht die hant.

5.

Sô enmüet mich niht an Brûnewarte,
niwan daz er den œden kropfen vor gestât
üppeclîcher dinge und ungevüeger gogelheit.
Des geswillet mîn gemüete harte.
Wan daz mîn zuht vor mînem zorne dicke gât,
ich geschüefe, daz daz ettelîchem würde leit.
Alle drî
dunkent sich die dörper wîse gar.
Herre got, nû schaffe mich ir vrî!
Hie bevor dô müet mich Engelmâr.

6.

Er, unt die mir durch den anger wuoten,
den ist sô gar getiuzet al ir üppekeit,
die gebârent sam sî nie gelebten guoten tac.
Hôhe spienen sî ir weibelruoten,
ir ieslîcher hiure eine riutel treit.
Kleine hûben truogens ê, nû strûbet in der nac.

5, 1. brovnewarte *R.* 6. *das zweyte* daz *fehlt R.* 6, 2. getevzet *R.*

Rehte alsam
  müeze in noch gelingen (...).
  Salz mit sacke mache mir sî zam,
  sô geruowe ich hie ze Riuwental.

XXX.

'Ôwê mir dirre nôt,
  sprach ein wîp; der sumer wil zergân:
  des gewinne ich lîhte noch vor leide ein grâwez hâr.
Ich sach die bluomen rôt
  vor dem walde trûriclîchen stân;
  die heten alsô liehten schîn, nû valwents aber gar.
Unt möhten uns die bluomen alsô schœne sîn beliben,
  seht, der würde mir vil lîhte noch ein kranz;
  wande ir glanz
  hât mir mîner swære vil vertriben.'

2.

Diu heide ist gar verblüet.
  Die rôten tolden rîsent valwe nider;
  daz machent in die sorgen, die sî ze dem rîfen hânt.
Ôwê, wie sî der müet,
  er aucholf! kumt der sumer immer wider,

6, 9. saltz mit sack *R.* ? sack mit salze. 10. so gerve.

XXX. *Diese strophen, mit ausnahme der fünften, stehen* MS. 2, 83. 84. 1, 3. liht noch ein grabez har *R.* 4. ich sich *R.* 6. vælhent aber *R.* 7. nv mohten *R.* 8. vil leiht ein chranz *R.* 2, 1. gar verbüt *R.* 2. valbe nider *R.*

der machet sî sô wol gevar, dazs aber schône stânt.
Muscha mirz, wiez Gìsel dâ mit tanze tìchen sol!
Seht, des hilfet Jiutel, Perhtel, Irmengart.
Eberhart
der gât an ir hant: seht, sô ist wol.

3.

Ich kom an eine stat,
triuwen, dâ was höfscher kinde vil.
Sî heten einen tanz, der was dem vletze gar ze wît.
Zeiner ich getrat.
Ir muoter sprach 'Waz, ob ich des niht wil,
daz ir mit ir iht rûnet! Woy, daz ir verwâzen sît!
Lât sì mit genâden; zechet anderthalben hin.
Ir hœret wol, daz sì mit iu niht rûnen kan.
Aller man
gât sì vrî die wîle ich lebendic bin.'

4.

'Muoter, zürnet niht.
Machet mir daz beiten niht ze lanc.
Beitet unze morgen, seht, sô muoz ich im versagen.
Als in mîn ouge an siht,
von im sô treit mich aller mîn gedanc.
Des gât mir nôt; jâ wart ich vert vil wol durch in zerslagen.

2, 6. gevar daz aber schon *R*. 7. tischen sol *R*. 3, 5. niht vil *R*. 10. lat si vri *R*.

Wê, wiez mir versmâhet, daz ez mir durch in geschach.
Vrouwe, nû wis im durch mînen willen gram;
ich tuon sam.
Jâ ist erz, den ie mîn lîp versprach.'

5.

Sî hât sich mîn erwert.
Wie rehte kûme sî daz hât getân!
Sî zeiget mir den wolves zant dâ sî vil ebene saz.
Ob sî nû wol gevert,
sô muoz ouch mir mîn dinc nâch heile ergân;
zwinz ich hiute, jâ gesihe ich lîhte morgen baz.
Argiu wîp gelônent selten guoten mannen wol.
Swer die triuwe suochet dâ ir lützel ist,
deist ein list
der sî doch vil kleine helfen sol.

6.

Nû sorge ich hinder mich.
Wi sich mîn vrouwe imer an mir bewar,
ich weiz wol, sî denket mîn, in swelher mâze ez sî.
Si sündet anders sich;
wan ich mit grôzen triuwen von ir var.
Getörst ich, jâ wære ich ir zallen zîten gerne bî.
Ich widersiz den salman, in des handen sî dâ stât.
Er sel sî anderthalben hin danne ich sî bite.

4, 9. ich tuon sam *hat der schreiber ausgelassen.*

5. *Diese strophe ist von alter hand am rande beygefügt, und die buchstaben* a b *weisen ihr diese stelle an.* 5, 6. zwinss ich hivt ia geseih ich. 6, 2. wi sih min vrowe immer. 7. ich widersitz ensalman.

Solhen site
man dâ heime in mîner pfarre hât.

7.

Mîn schimpfen half an ir.
Dô sî des zornes muotes widerwant,
sî brâhte mich des inne, daz ir zürnen was ein troum.
Vriunde wurde wir.
Si gie des tages vil gar an mîner hant
die wîle ich bî dem tanze was. Des nam ir Matze goum.
Sî sprach 'Vrouwe, tuot sîn niht; ir kumts in grôzen nît.'
Mit der rede kunde si irz verbieten nie.
An diu knie
brâhte mich diu selbe dieren sît.

XXXI.

Wie sol ich die bluomen überwinden,
die sô gar verdorben sint!
Die siht man nû nindert sô mans in dem meien sach.
Ir vergezzet niht der grüenen linden —
Wê, wâ tanzent nû diu kint —;
diu was uns den sumer vür die heizen sunne ein dach,
diu ist grüenes loubes worden âne.

7, 10. braht mir div sælbe R.
1, 2. so vertorben *R.* 3. man nindert *R.* 6. endanch *R.*

Des bin ich dem winder gram,
sît er uns die rôsen ab der heide nam,
die dâ stuonden hiure wolgetâne.

2.

Mîne vriunde, râtet wi ich gebâre
umbe ein wîp, diu wert sich mîn;
die begreif ich dâ sî vlahs ir meisterinne swanc.
Diu wert sich des êrsten vil undâre,
doch tet sî ze jungist schîn,
daz sî mir ze starke was, und ich ir al ze kranc.
Leider, lützel half mich dâ mîn ringen;
doch versuocht ich sît genuoc
manegen ungevüegen buc, den sî mir sluoc.
Sî sprach 'Liupper, sitzet, lât mich swingen.'

3.

Ich begunde mit der guoten schimpfen,
alsô mich daz herze hiez.
Lîse greif ich dort hin dâ diu wîp sô stundic sint.
Dicke zeigt sî mir ir ungelimpfen.
In dem tûsche sî mich stiez
mit der viuste gen den brüsten sô daz ich ergint.
'Ir lât mich würken, leider witestecke.
Iuwer lîp ist ungeseit.
Vreischet ez mîn muome, jâ kiut sî mir leit,
daz ich immer iht mit iu gezecke.'

1, 9. der heiden *R.* 10. wolgetan *R.* 2, 3. si genvͤch *R.* 2, 6. ir ze *R.* 3, 6. brüsten daz *R.* 7. laider wit-steche *R.* 8. iwer leip *R.* 10. iu gezeche *R.*

4.

Grôziu kraft diu was uns beiden tiure
von dem ringen, daz wir dô
mit einander tâten umbe ein dinc, des ist nû site.
Sehs biren briet sî in dem viure,
der gap mir diu vrouwe zwô;
viere az sî selbe, dâ labt sî daz herze mite.
Heten wir des obezes niht vunden,
ich wære in mîn ouge tôt.
Och, zwiu leit ich (...) sô grôziu nôt!
Wes hân ich mich tumber underwunden.

5.

Langiu mære lât iu kürzer machen,
swi ez umbe allen spot ergê.
Ich gesach nie wîp (..) sô grimmeclîche geslahen.
Ich muoz dicke ir schimpfes vil gelachen.
Waz darumbe, was mir wê!
Daz versuonte sî ouch sît ûf einer derreblahen
bî ir muomen hûs, under einem hecke.
– – – –
Mînes guotes wart ir dâ daz beste teil;
dâ liez ich der vrouwen siuften ecke.

XXXII.

Dise trüeben tage,
dar zuo leitlîchiu clage

4, 2. ringen. daz mit enander *R.* 6. vier si az *R.* 7. obzes *R.* 8. ovch zwiv laid ich so grozziv not *R.* 5, 3. grimmechich geslahen *R.* 6. derre plahen *R.* 8. *fehlt.*

XXXII. *Die fünf ersten strophen dieser* wîse *stehen auch* MS. 2, 74.

hânt mir vreude benomen
und allen hôhen muot.
War zuo sol mîn sanc,
sît er nie sô erklanc
daz in het vernomen
ein schœniu vrouwe guot,
der ich hân gedienet ûf genâde her vil lange
den sumer unt den winder ie mit einem niuwen sange;
nû verstât sî mir ez alrest zeinem anevange.

2.

Daz sî des niht entstât
daz mich ir minne hât
an den sinnen behert,
dâ sündet sî sich an.
Sî vil sælic wîp,
ich verliuse den lîp,
ist sî mir niht beschert.
Ôwê daz ich niht kan
gesingen dâ von sî mir alsô holdez herze trüege.
Jâ bin ich leider in dem munde ninder sô gevüege.
Bezzer wære daz ich niuwes nimmer niht enslüege.

3.

Mir schadet Engelbolt,
unt der meier Mangolt,

---

vf
1, 3. hât *R.* 9. der ich han gedienet *R.* 2, 1. Daz si des niht enstat. daz ir minne mich verlat an den sinnen ver bechert *R.* 7. niht *fehlt R.* 10. leider *fehlt R.* 11. ensliiege *fehlt R.*

und ouch ein Durnkart,
daz vierde ist Engelber,
dar zuo Eberwîn,
unt zwêne bruoder sîn;
sô tœrscher niemen wart.
Lûthêr und Adelger
die tanzent mit den meiden in dem geu verwendeclîchen;
sî wellent ûf der strâze mir enkeinen vuoz entwîchen.
Hei, solt ich ir einem sîne stelzen dâ bestrîchen!

4.

Er ist mir gevêch.
Daz im hiure verzêch
zorniclîche ir hant
mîn vrouwe ûf einer dult,
seht, daz was im leit.
Sînen vriunden er kleit,
daz ichz het im erwant,
unt wære mîne schult;
wan er gie vil nâhen an ir sîte gar bedrungen;
er het uns an der wîle ein liet ze tanze vor gesungen.
Wol verstuont der dörper sich bî einem kleinen stunden.

3, 3. vnd ovch iener dvrnchart *R*. 6. vnde die zwene *R*. 7. so so torsches *R*. 10. minen vuez entwichen *R*. 4, 2. daz in *R*. 8. vnd ez wær min schvlt *R*. 11. bei einem chlainen stvnden *R*.

5.

Seht, der ist ein teil
tumbe unde geil;
dem gienc er gelich.
Ein schuoch was im gemâl,
dâ mite er mir trat
nider al mîn wisemât.
Aller vîretegelich
sweimet er vür Riuwental.
Oberthalp des dorfes strâze steig er über den anger
mir ze leide. Von dem stîge nâch den bluomen sprang er.
In einer hôhen wîse sîniu winelieder sang er.

6.

Der von Riuwental
prüevet tumben schal.
Ungnædiger drô
der trîbet er ze vil.
Sâ mir, Durinkart,
in geriwet diu vart.
Widerdröut er sô,
daz er bestrîchen wil
mir die stelzen, sô muoz er sich zorndrucke nieten.
Der keiser Otte künde nie den widerslac verbieten,
ich versuocht ez, kumt er her, ob in diu swert iht schrieten.

5, 2. baidiv tvmbe vnde geil *R.* mit trat *R.* 9. straze *fehlt R.* 10. dvrch minen haz. von steig nah *R.* 11. in ein hohe wise siniu wineliet diu *R.*

6. *Diese strophe ist von alter hand am rande beygefügt.* 6, 2. tumplichen *R.* 3. dræv *R.* 7. wider dræt er mir so *R.*

XXXIII.

'Singe, ein guldîn huon! ich gibe dir weize.'
Schiere dô
wart ich vrô;
nâch ir hulden ich vil gerne singe.
Alsô vreut den tumben guot geheize
durch daz jâr.
Würde ez wâr,
sô gestuont nie mannes muot sô ringe
alsô mir der mîne danne wære.
Woldes durch ir sælekeit
miniu leit
wenden! ja ist mîn kumber klagebære.

2.

Kümet ûz die schemel unt die stüele!
Heiz die schragen
vürder tragen!
Hiute sül wir tanzens werden müeder.
Werfet ûf die stuben, sô ist ez küele,
daz der wint
an diu kint
sanfte wæje durch die übermüeder.

XXXIII. *Die* 2. 3. 4. 5. 6. *strophe dieser* wîse *stehen in diesen beyträgen, oben s.* 289. *alle sechs strophen, nebst einer zwischen der dritten und vierten eingeschalteten strophe, in der Heidelb. hs. und aus dieser in den von* Görres *herausgegebenen Volks- und Meisterliedern s.* 174. *und die letzten vier zeilen* MS. 2, 78. 1, 1. waitze *R.* 4. sprach si nah der hvlden ich da singe *R.* 8. niht ringe *R.* 10. mach si dvrch ir geilicheit *R.* 2, 3. vnder tragen *R.* 4. *das letzte wort der zeile fehlt R.*

Sô die voretanzer danne swîgen,
sô sült ir alle sîn gebeten,
daz wir treten
aber ein hovetenzel nâch der gîgen.

3.

Los ûz! ich hœre in der stuben tanzen.
Junge man,
tuot iuch dan;
dâ ist der dorfwîbe ein michel trünne.
Dâ gesach man michel ridewanzen.
Zwêne gigen,
dô si swigen.
Daz was geiler getelinge wünne.
Seht, dâ wart von Ziche vor gesungen;
durch diu venster gie der galm.
Adelhalm
tanzet niwan zwischen zweien jungen.

4.

Gesâht ir ie gebûren sô gemeiten
als er ist?
Wizze christ,
er ist ze vorderist an minem reien.
Einen vezzel zweier hende breiten
hât sîn swert.
Harte wert
dunket er sich sîner niuwen treien;
diu ist von kleinen vier unt zweinzec tuochen;

2, 9. die vor tanzer *R.* 12. ob ein *R.* 3, 1. den stuben *R.* 9. von ziche *R.* 12. zwischen ivngen *R.* 4, 4. zevoderist *R.*

die ermel gênt im ûf die hant.
Sîn gewant
sol man an eime œden kragen suochen.

5.

Vil dörperlich stât allez sîn gerüste,
daz er treit.
Mir ist geseit,
er sinne Engelboltes tohter Âven.
Den gewerp erteil ich im ze vlüste.
Si ist ein wîp,
daz ir lîp
zæme wol ze minne einen grâven.
Dâ von lâze er sich des wîsen tougen.
Zeche er anderthalben hin;
den gewin
trüege er hin ze Meinze in sînen ougen.

6.

Im ist sîn treie nie so wol zerhouwen,
noch sîn kel
nie sô hel,
er enmüge sî sîn wol erlâzen.
Disen sumer hât er sî gekouwen
gar vür brôt.
Schamerôt
wart ich, dô sî bî einander sâzen.
Wirt sî mir, der ich dâ gerne diene,
guotes gibe ich ir die wal,
Riuwental
gar vür eigen; da ist mîn hôhe siene.

5, 12. hintz maintzen *oder* mamtzen *R.* 6, 5. si geschowen *R.* 8. bi enander *R.* 12. hohe sinne *R.*

XXXIV.

Nu ist der leide winder hie;
des verdriuzet junge zuo den alten.
Welch rât wirt den kleinen vogelînen?
Man gesach mich stolzer nie.
Hât diu heide rôsen vür behalten,
dâ man in den meien siht erschînen,
den kinden sing ich niuwen sanc.
Daz wirt aber Wierât ein epfeltranc,
ê daz siz' gelerne;
wan diu hœret mîn gepletze gerne.

2.

Nû wol ûf, kinder, welt ir dar
in den meierhof zuo Hademuoten?
Dâ verwæn ich mich der massenîe:
Engelpreht, und Adelmâr,
Friderich in der gazzen, Tuoce (--)
Wentel, und ir swester alle drîe,
Hilpurc, ein vil schœnez kint,
Jiutel, und ir muomen tohter, Ermelint;
Trûten swester, Brîde,
spilt mit Eppen umbe ein vingerîde.

3.

Ez ist noch niht vol ein jâr
daz sî (--) saz unt vrowen genuoge.
Dâ begunde sì mich seine grüezen.

1, 3. der chlainen vogelin *R*. 6. do man in dem mayen *R*. 8. weirat *R*. 2, 4. adelmar, *die letzte sylbe kann auch* win *gelesen werden*. 3, 2. daz si saz. vnd vrowen genvege *R*.

Ûf mîn triuwe, daz ist wâr,
sî gap mir ze koufen in dem kruoge,
dâ mite ich den mînen schaden büeze.
Ie doch muos ich ze jungist sagen,
dâ wart wunder slege ûf mîne hant geslagen;
sô sî sî zunêren!
daz was reihtzen ſut mit uchsengêren.

4.

Waz ich durch den guoten kneht
niuwer schuohe dürkel han gemachet,
unt vil manegen liehten tac versûmet!
Den sî da heizent Engelpreht,
der gibet und er sî mit mir verswachet.
Doch hât si im sîn strâze (-) gerûmet.
Seht, des gie ir grôziu nôt,
wande er kou sî tegelich vür schœnez brôt.
Wê, wiez mir erbarmet,
daz ir vuoz bî vremdem viur erwarmet.

5.

Ûf der linden liget meil,
dâ von ist der walt des loubes âne,
unt diu nahtegal ir herze twinget.
Wirt sî mir, sô hân ich heil,
Di ich dâ meine, deist diu wolgetâne,
diu mir mîn gemüete dicke ringet.
Wol ir, daz sî sælec sî!
Swer sî minnet, der belîbet sorgen vrì.
Si ist unwandelbære.
Wîten garten tuot sî ruoben lære.

3, 9. so si sei *R.* 10. *buchstäblich so R.* 5, 1. leit meil *R.*

6.

Stüend ez noch an mîner wal,
sô næm ich die schœnen zeiner vrouwen,
der ich mich doch nimmer wil verzîhen.
Kumt sî mir ze Riuwental,
sî mac grôzen mangel wol dâ schouwen.
Von dem ebenhûse unz an die rîhen
dâ stêt ez leider allez blôz.
Sî mac wol sîn armer liute hûs genôz;
doch dinge ich ze lîbe,
kumt mir trôst von einem schœnen wîbe.

XXXV.

Winder, uns wil dîn gewalt
in die stuben dringen
von der linden breit;
dîne winde die sint kalt.
Lerche, lâ dîn singen!
dir hât widerseit
beidiu rîfe und ouch der snê;
dû muost stille swîgen.
Sô klag ich den grüenen klê.
Meie, ich wil dir nîgen;
mir tuot der winder wê.

---

6. *Diese strophe ist von alter hand am rande beygeschrieben; MS.* 2, 58. *steht sie unter Gölis Liedern.* 8. ia mach iz wol armer livte hovs genoz sin. sin *ist durchstrichen, und durch untergesetzte puncte getilgt.* 9. ze liebe *R.*
XXXV. *Diese vier strophen stehen auch in der Heidelb. hs.* Nr. 696. 1, 1. Winder vnd *R.*

2.

Tanzet, lachet, weset vrô!
daz zimt wol den jungen
disen winder lanc!
Iu ze stiure gib ich sô
iu von mîner zungen
einen niuwen sanc,
daz ir âne swæren muot
den sumer müget erbiten.
Engelmâr dîn stube ist guot.
Küele istz an der lîten;
der winder schaden tuot.

3.

Lanze, und Anze, und Ådelper,
unt der geile Rüele
ze samen hânt gesworn
alle ûf einen dörper her,
der ist von Wîtenbrüele,
unt prüevet grôzen zorn.
Daz enkund ich ê noch sît
nie vol tagedingen.
Rüele wolt in widerstrît
an dem reien springen;
daz was Lanzen nît.

4.

Lanze eine treien treit,
diu ist von barkâne,
grüene alsô der klê.

2, 4. 5. iv zestiwer gip ich hiwer von miner zungen *R*. 8. den vreud mugt *R*. 10. schvl ist ander leiten *R*. 3, 8. vol taidingen *R*.

Ze wîge hât er sich bereit,
unt lebet in dem wâne
daz im iht widerstê.
Dar in er gesteppet hât
ein guot sîdîn hemde.
Limmende als ein ber er gât,
guot muot ist im vremde;
erst kint, der in bestât.

XXXVI.

Mir tuot endeclîchen wê,
daz den winder niemen des erwenden mac
er entwing uns abe
beidiu bluomen unde klê,
dar zuo manegen liehten wünneclîchen tac.
Deist mîn ungehabe,
die beginnent leider alle trüeben;
hin gescheiden ist ir zil.
Bickelspil
wil sich aber in der stuben üeben.

2.

Des wil Künzel meister sîn.
Der verbiutet lachen, sprechen, winkelsehen;
deist durch in getân.

4, 4. ze wig er sich gerihtet hat ein gvt sidin hemed *R. Die ergänzenden zeilen sind aus H. genommen.* 9. limmvnde als ein per gar guot *R.*

XXXVI. *Diese sieben strophen stehen* MS. 2, 76. 77. 78. *und in der Heidelb. hs.* Nr. 696. 1, 1. endechlichen *R.* 5. da ist *R. so auch* 2, 3.

Des gesmielt dô Jiutelîn.
 Uch, uch! der muoz an ir hant vil wê geschehen,
 des ich sorge hân.
Diu wart hiure wunt in einen vinger,
 dô si ir muomen gersten sneit.
 Mir ist leit.
 Trût her Künzel, slaht ein wênic ringer.

3.

Hie mite sül wir des gedagen;
 sprechen von den kinden, diu dar sint gebeten
 ûf den govenanz.
Jiutel sol in allen sagen,
 daz sî dâ mit Hilden nâch der gîgen treten.
 Michel wirt der tanz:
Diemuot, Gîsel gênt dâ mit einander;
 al daz selbe Wendel tuot.
 Engelmuot,
 wer got, ruofe uns Künzen durch diu lander.

4.

Sag ir daz, der man sî hie,
 daz si ein kleinez röckel und ir mantel trage,
 ob si in welle sehn.
Des hât sî gewünschet ie;
 nû kumt ez ir rehte gein dem vîrelage;
 dâ lâz siz geschehn.
Bit sî, daz si ir in ir giuchel binde.
 Mir ist lieber kumt sî her,

3, 3. gufenantz *R.* 7. mit enander *R.* 10. wer gop *R.* 4, 2. mandel nem *R.* 6. da lazz ez *R.* 7. dazs in ir gevchel binde *R.*

danne ob er
si dâ heime in swacher wæte vinde.

5.

Hickâ, wie si mir geviel,
dô ich rehte erblicte, wie sî was getân.
Wol stuond ir daz hâr
und ir rosenvarwer triel.
Dô bat ich die guoten zuo mir sitzen gân.
Sì sprach 'Ine getar;
mirst verboten, daz ich mit iu niht rûnen
noch zuo iu niht sitzen sol.
Tuot so wol,
vrâget Heilken dort bî Vriderûnen.'

6.

Heilken vrâgen ich began,
wer dem kinde sîne vreude het erwert;
daz tet sì mir kunt.
'Dâ ist Elle schuldic an,
von der uns vil manec bunkel wirt beschert.'
Dô sprach Künegunt
'Diu müet uns ze kirchen unt ze strâzen,
daz si uns allen machet wort
hie unt dort;
von rehte sül wir sî dar umbe hazzen.'

7.

Künze dô niht langer beit;
sî neigin, unde dâ ir Engelmuot gebôt,
seht, dar was ir gâch.

6, 7. div mvz vns *R.* 8. 9. machet wart. irmgart vrowe. da soltv si vmbe hazzen *R.* 7, 2. si neigin de do ir engelmar *R.*

Schiere het si sich an geleit;
beide sîten wâren ir von sîden rôt.
Lützel gieng ir nâch.
Swer diu lant nâch wîben gar durch vüere,
der deheiner günde ich baz,
wizzet daz,
mîner lieben muoter zeiner snüere.

XXXVII.

Meie, diu
liehter schîn,
unt diu kleinen vogelîn
bringent vröuden vollen schrîn.
Daz sî willekomen sîn!
Ich bin an den vröuden mîn
mit der werlde kranc.
Alle tage
ist mîn klage,
von der ich daz beste sage,
und ir holdez herze trage,
daz ich der niht wol behage.
Von den schulden ich verzage,
daz mir nie gelanc,
alsô noch genuogen an ir dienest ist gelungen,
die nâch guoter wîbe lône höveschlîchen rungen;
nû hân ich beidiu umbe sust gedienet unt gesungen.

2.

Lieben wân,
den ich hân

7, 9. wizze daz *R.*

gein der lieben wolgetân,
der ist immer unverlân,
und enkan noch niht vervân.
Sol diu guote mich vergân,
sanfter wære ich tôt.
Ich was ie,
swiz ergie,
sît daz ich ir künde vie,
in ir dienest, des sî nie
selten mich geniezen lie,
dort und ettewenne hie,
swie sî mir gebôt.
Sol ich dienen, und des âne lôn von ir belîben,
so ist des übelen mêre dan des guoten an den wîben:
von dem glouben möhte mich ein keiser niht vertrîben.

3.

Ungemach
mir geschach,
do ich von êrst ein wîp ersach,
der man ie daz beste sprach,
und ir guoter dinge jach,
diu ir kiusche nie zebrach
und ir hövescheit.
Ist mîn hâr
grîsgevar,
daz kumt von ir schulden gar.
Ir vil liehten ougen clâr
nement mîn vil cleine war,

2, 16. den übeln *R*.

sô diu mînen blickent dar
âne gunterfeit.
Wolde sî mit einem gen den mînen beiden zwieren!
Minne diu gebiutet, daz diu ougen schamezieren,
diu liep zwischen wîben unde mannen undervieren.

4.

Hochgemuot,
dar zuo vruot,
ist an jungen manne guot.
Der vor schanden ist behuot,
unt daz beste gerne tuot,
derst mit lobe wol behuot,
minnet werdiu wîp,
vürhtet scham;
wîbes nam,
der wirt dir nimmer gram.
Ist er guoten wîben zam,
ist sîn zunge an schelten lam,
so ist er aller tugende stam:
sælec sî sîn lîp!
Der daz lop behalte, der ist âne missewende
aller sælden immer sælic hin unz an sîn ende.
Diu liet ich der werlde zeiner bezzerunge sende.

XXXVIII.

Winder, dîniu meil
diu verderbent gar den walt,

3, 16. scham zė zieren *R.* (zė *statt* ż e?) 4, 17. aller sælden sælich vnz an sin ende *R.* 1, 2. verderbent den walt *R.*

die bluomen unt die heide sam.
Sumer, dîn gesinde ist allez worden vreuden blôz.
Manec herze geil
hât ze trûren sich gestalt,
den allen vreude wol gezam.
Wie zimt einem wîbe, di ich vür elliu wîp erkôs,
daz sî nie
mir vervie
mînen sanc ze guote,
den ich ir mit dienest willeclichen sanc,
unde stên noch hiute in mîner huote,
daz si an mîner stæte ninder vindet dræhen schranc.

2.

Sol mîn stætikeit
unt der lange dienest mîn
erwerben niht wan mir versagen,
sô muoz mich von schulden riuwen, daz ichz ie began.
Mirst iedoch geseit,
die dâ stæte künnen sîn
daz sî glücke wol bejagen.
Vrouwe Sælde, ûf dînen trôst ich noch die guoten man,
daz si ir strît
und ir nît
gein ir vriunden lâze.
Tuot sì daz, sô wirt daz ende lîhte guot.
Schaffe ir ungenâden eine mâze.
Wê, daz immer wîp an guoten vriunden missetuot!

3.

Schouwet an mîn hâr,
daz gevar ist als ein îs;
daz grâwet mir, des ist niht rât,
wande mir von getelingen niwan leit geschach.
Jener Engelmâr,
von des schulden bin ich grîs,
der hiute noch den spiegel hât,
den ein dörper Vriderûnen von der sîten brach.
Von der zît
immer sît
wart ich nimmer mêre,
ich enhiet ein itteniuwez herzeleit.
Daz ist mînes leides herzensêre
von der liebe, die mîn herze zuo sîner liebe treit.

4.

Von hinne unz an den Rîn,
von der Elbe unz an den Pfât,
diu lant diu sint mir elliu kunt.
Diu enhabent niht sô manegen hiuzen dorfman
als ein kreizelîn
wol in Oesterrîche hât;
da ist inne manec niuwer vunt.
Seht, daz prüevet einer, der mir lützel guotes gan,
Wankelpolt:
selten holt
was er mir mit triuwen.

3, 14. div min hertze zv̊ *R.* 4, 3. 4. chunt habent *R.*
4, 7. dar ist inne so manich *R.*

Er ist scharemeister in dem Lugetal.
Daz mac einen gouch vil wol geriuwen.
Kumt er mir ze râme, ich dürkel im die hirne-
schal.

5.

Bi dem Lugebach
einer mit gewalte vert.
Der wænt in den lüften sweben;
sîne triuwe habent aber biulen als ein gêr.
Michel ungemach
was mir ie von im beschert.
Deist im noch vil unvergeben;
daz beweinent viere, unt dar zuo ettelicher mêr.
Küenebreht,
Engekneht,
zwêne Tozelære,
die muotent dîner êren, vrouwe; den versage.
Daz ist mînes lieben herzen swære,
der ich tougenlîche vil in mînem herzen trage.

6.

Dîner ôren tür
müezen dir verslozzen sîn,
daz si immer iht von in vernemen,
die mîn wider dich gedenken anders denne wol.
Nû lâ die rede vür,
herzenliebiu vrouwe mîn,

4, 14. di hiernschal *R.* 5, 4. aber hvͤken *R.* *Das* h *kann aber auch* b *seyn, und das* k *scheint in* l *gebessert.* 11. tozelære *R.* 14. tovgenlich ī *R.* 6, 3. von ir vernem.

die dir ze hœren niht gezemen:
solher lêr man guoten vriunden gerne volgen sol.
Ditze jâr
sunder war
wurben si umbe ir minne,
diu mir hiure und immer ist vür elliu wîp.
Vrouwe, mînes herzen küneginne,
dû solt nimmer man getrœsten vür mîn eines lip.

7.

Liebe mir geschach:
wær diu liebe alsô beliben!
Ich kom dâ ich vil rôsen sach;
seht, der brach ich eine, diu wart, leider, schiere verlorn.
Leit und ungemach
hât der vreude vil vertriben.
Ich sage iu, wie mir nû geschach:
dô ichs brach, dô tet mir wê ein ungevüeger dorn,
daz ich wil
hiure vil
gewisse rôsen brechen,
ichn sehe ob ez der rehten eine sî.
Sumelîche rosen kunnen stechen;
rehte rôsen die sint aller wandelunge vrî.

8.

Von der stæte mîn
bin ich von in überladen.

6, 8. solher lere *R.* 13. div mir hiv *R.* 7, 3. rosen vant *R.* 4. wart schier verlorn *R.* 7, 6. hat vœvde. 8, 2. bin ich in vberladen *R.*

Vriunt, nû hœret mîne klagen;
râtes unde lêre der bedorft ich nie sô wol.
Erphe und Adelwîn
tuont mir ungedienet schaden;
daz altet mich bî mînen tagen.
Niemen sol des wænen, deichz mit guotem willen dol.
Lachent an
er den man
snîdet mit der zungen.
Wê der muoter, diu in mir ze schaden truoc!
Nû bin ich beswæret von dem jungen,
daz ich hân von sînen schulden ninder gênden pfluoc.

XXXIX.

Die bluomen, unt daz grüene gras,
beidiu sint verswunden.
Nû treit uns aber diu linde vür die sunnen nindert schat.
Ê, dô sî geloubet was,
dô hiet man dâ vunden
vil maneger hande vreuden. Dâ engêt nû nindert pfat,
dâ wir dô
vile vrô
bî einander wâren.

8, 3. miniv vriunt nv horet miniv chlage. 6. daz alter. 12. div mir ze schaden R. 13. den iungen R.

1, 3. die sunne R. 4. ê dv R. 5. do vunden R. 6. do ne get R. 7. 8. ê dv wir dve dv vro R.

Diu vreude het ein ende, dô diu zît begunde swâren:
des trûret manec herze, des gemüete stuont ê hô.

2.

Winder, dîn unstætic lôz
twinget uns ze lange.
Von dir, und einem wîbe lîde ich, leider, ungemach.
Diu heide ist von den rôsen blôz,
daz kumt von rîfes twange;
diu voglîn in dem walde habent nindert obedach.
Der ich gar
mîniu jâr
hân gedienet lange,
von herzen williclîchen, etteswenne mit gesange,
des ist mir niht gelônet noch wie kleine ist umbe ein hâr.

3.

Man sol willetôre sîn
aller guoten wîbe,
der ir willen henget, und ir hulde welle haben.
Daz ist der geloube mîn,
swie sô mir mîn schîbe
ze wunsche niht enloufe. Ich wæne, ich werde alsô begraben,
daz ir muot
mir ze guot
gein mir iht verkêre.

2, 1. vnstætich lôs *R.*

Diu schult diu lît ûf Watken und ûf jenem Ôtegêre,
daz sî alsô dicke mir sô toubez ôre tuot.

4.

Giuden giengen sî gelîch
hiure an einem tanze;
dâ muosen drîe vor im gîgen, unt der vierde pfeif.
Sîner vreuden was er rîch
under sînem kranze.
Er nam im dâ diu schœne gie vil manegen umbesweif,
Erchenvrit
allez mit,
vaste an sînem diehe.
Er wünschte, daz er mir an ir daz helmel vor geziehe.
Er hât den vuoz verlenket hiure an einem geilen trit.

5.

Dienest âne sælikeit
niemen wol volendet.
Ich hân ez rehte ervunden; deheiner lôn ist mir beschert.
Mîn verloren arebeit
mich vil dicke pfendet
an vreuden; ungelücke maniger sælden mich behert.

3, 11. toubez oere tvͤt *R*. 4, 3. muosten *R*. 5, 2. niemen chan vol enden *R*.

Ich verzage,
daz mîn klage
niht ir herze entsliuzet,
unt daz er gegen ir in ruomewât sîn bölzel schiuzet.
Ich hoffe, daz er mich ze jungist von ir dienste jage.

6.

Swer versmæhet mînen sanc
unt sîn spottelachet:
wol singen, unde rûnen haben ungelîchen lôn.
E, do er in diu ôren klanc,
was er ungeswachet;
nû klinget er ûf zwîvel, und ûf rehten lobes dôn.
Minne riet,
daz ich liet
nâch ir hulden sunge.
Daz tete ich, unt wânt des niht, daz mir dâ misselunge;
nû læt mir niht gelingen ein vil hiuziu dörperdiet.

XL.

Des sumers unt des winders beider vîentschaft
kan ze disen zîten niemen understân;

5, 11. ich offe (h über offe) *R. wahrscheinlich* ich vürhte. 6, 3. vngælichen don *R.* (*aber auch* Swer, wol *und* haben *sind verdächtig; vielleicht:* sî versmæhet... singen, unde rûnen habent). 5. waz ob er *R.* 8. daz ir liet *R.* 10. vn̄ wat des *R.*

XL. *Diese neun strophen stehen in der Heidelb. hs.* Nr. 696 *und aus dieser bey* Görres *s.* 167.

der winder der ist aber hiur mit sînen vriunden komen.
Er ist hie mit einer ungevüegen kraft;
er enhât dem walde loubes niht verlân,
unt der heide ir bluomen, und ir liehten schîn benomen.
Sîn unsenftekeit
ist ze schaden uns bereit.
Ir sît in iwer huote; er hât uns allen widerseit.

2.

Alsô hân ich mîner vrouwen widersagt.
Sì endarf mîn niht ze dienestmanne jehen;
ich gediene ir willeclîchen nimmer einen tac,
sît sì guoten vriunt in vîndes stricke jagt.
Ich wil mir ein lange wernde vröude spehen,
diu mich hin ze gotes hulde wol gebringen mac;
die verliust sì mir.
Deste wirs getrûwe ich ir;
sì sol wizzen, daz ich ir ze vrowen wol enbir.

3.

Ist daz niht ein wandel an der vrowen mîn?
Swer ir dienet, dem ist kranker lôn beschert;
sì verleitet manegen, daz er in der drûhe lît.
Der muoz, leider, liebes lônes âne sîn,
der ouch in ir dienest hin ze helle vert.
Er ist sælic, swer sich von ir verret bî der zît,
daz er ze mitten tage

1, 3. aber hiwer *R.* 6. noch der *R.* 2, 2. si bedarf *R.* 4. veindes striche *R.* 5. lange werude vrowen *R.* 6. wol bringen *R.* 3, 3. in dem drouhe *R.* 4. des mvz *R.*

sînen pfenninc hie bejage,
den er um die vesperzît verdienet mit im trage.

4.

Swaz ich nû gesinge, daz sint klageliet,
dâ envreut sich lützel, leider, iemen von;
ê dô sang ich daz daz guoten liuten wol gezam.
Sît daz mich daz alter von der jugende schiet,
dô muose ich dulden des ich ê was ungewon.
Niemen sol verzîhen sich, im geschehe vil lihte alsam.
Wirt er, als ich, grâ,
sô ist missebieten dâ.
Sô der wolf inz alter kumt, sô rîtet in diu krâ.

5.

Ê dô kômen uns sô vreudenrîchiu jâr,
dô die hochgemuoten wâren lobesam;
nu ist in allen landen niht wan trûren unde klagen.
Sît daz der ungevüege dörper, Engelmâr,
der vil lieben Vriderûn ir spiegel nam,
dô begunde trûren vreude ûz al den landen jagen,
daz sî gar verswant.
Mit der vreude wart versant
zuht, und êre; disiu driu sît, leider, niemen vant.

6.

Der mir hie bevor in mînem anger wuot,
unt dar inne rosen zeinem kranze brach,
und in hôher wîse sîniu wineliedel sanc,

4, 3. sang ich daz guoten *R.* 7. wirt *H.* wær *R.* 5, 7. daz si *H.* da si *R.*

der beswârte nie sô sêre mir den muot
als ein dinc, daz ich von einem kinde sach.
Der spranc wol den krumben reien an ir hende
blanc;
dô swanc er den vuoz.
Des mîn vreude swinden muoz.
Er, unt Götzeman, gewinnent nimmer mînen
gruoz.

7.

Er spranc winsterthalben an ir wîzen hant;
houbet unde hals gie im vil vaste entwer,
dem gelîche als der des lîbes niht gewalten mac.
Dô wart mir der œde krage alrest bekant.
Wê, wer brâhte in ie von Atzenbruke her.
Dâ hât er gesungen vor vil manegen vîretac.
Des tuot er wol schîn,
er wil alsô tiure sîn
als der durch daz röckel trat der lieben vro-
wen mîn.

8.

Minne, wer gap dir so rehte süezen namen,
daz er dir dâ bî niht guoter witze gap?
Minne, hôhe sinne solten dîn geleite sîn.
Ich muoz mich ze manegen stunden vür dich schamen;
dû verliusest dicke dînen riutelstap.
Daz dû swachen vriunden gîst dîn hærîn vin-
gerlîn,
des ist dîn êre kranc.

6, 4. beswaret *R.* 6. an ir wizzen hant *R.* 9. gewinnet *R.*

Daz dû, vrouwe, habe undanc!
In dîn hærîn vingerlîn ein kneht den vinger
dranc.

9.

Daz siz niht dem ritter an den vinger stiez,
dô ez in der niuwe und in der wirde was!
Dannoch hete siz dem knehte wol vür vol
gegeben.
Ich weiz rehte niht, war umbe sî daz liez;
lihte was der kneht ir ougen spiegelglas.
Minne ist sô gewaltic dâ sî hin beginnet streben.
Minne ist sô gemuot,
der mit werk ir willen tuot,
daz sî dâ hin minnet, dâ ir êre ist unbehuot.

XLI.

Ôwê, sumerwunne,
daz ich mich dîn ânen muoz!
Der mir dîn enbunne,
dem enwerde nimmer buoz
herzenlîcher leide.
Unt der wolgetânen,
nâch der ie mîn herze ranc,
sol ich mich ir ânen,
daz ist under mînen danc.
Swenne ich von ir scheide,
sô geschiet nie man unsanfter ie von einem wîbe.

XLI. *Diese fünf strophen stehen auch in der Heidelb. hs.* Nr. 696.
1, 11. unsanfter von *R.*

Bezzer wære mir der tôt,
danne ein seniclîchiu nôt
lange alsô belîbe.

2.

Klagte ich nû besunder
waz ich leides ie gewan!
Ich hân ez vür wunder,
daz mir maniger niht engan,
ob mir liep geschæhe
von dem besten wîbe,
di ich mit ougen ie gesach.
Sî hât an ir lîbe
des man ir ze guote jach.
Swie sî mich versmæhe,
ich geloube niht, daz siz alsô von herzen meine.
Ich getrûwe ir, als ich sol,
lônes unt genâden wol,
hulf ab ez mich kleine.

3.

Ich bin in von schulden
immer nîdic unde gram,
die mich von ir hulden
dringent: daz ist Berhtram,
unt der junge Gôze,
unt der ungenande,
des ich nennen niht entar,
der daz gerne wande,
næme sî mîn inder war.

1, 13. senecliche *H.* sælichlichiv *R.* 2, 14. half *R.* 3, 4. dringent *H.* dwingent *R.* 7. des ich minnen *R.*

Sîner spiezgenôze
der sweimet einer von dem obersten birboume,
der sî umbe ir minne bat.
Ûf daz röckel er ir trat
dâ niden bî dem soume.

4.

Dâ sî bî dem tanze
gie, er gie ir an der hant.
Von dem ridewanze
kom sîn vuoz ûf ir gewant,
daz lag an der erde.
Von dem umbeslîfen,
daz dem jungen sanfte tuot,
wart er von der pfîfen
üppic unde hochgemuot;
wande er gie im werde.
Selten kom sîn munt mit rûnen dankes ûz ir ôren;
des vil sêre mich verdrôz.
Er und ouch sîn spiezgenôz
sint guoter sinne tôren.

5.

Von der Persenicke
wider unz an daz Ungertor
in der dörper dicke
weiz ich ninder zwêne vor,
die mit ebenhiuze

3, 10. sine spiez genozzen *R.* 4, 13. er unt ouch sîn spiezgenoz siut *ist ausgelassen, und aus der Heidelb. hs. aufgenommen.*

sich zuo zin gelîchen.
Ja wæn, inder zwêne knaben
in allen diutschen rîchen
bezzer ez mit wîben haben
niht gein einer griuze.
Engelmâr gewan ez niht sô guot mit Vriderûne
als ez doch der eine hât.
iener dürkel er ir diu wât
ê daz er gerûne.

XLII.

Verboten sî den kleinen vogelînen
ir gesanc,
diu den sumer sungen über al.
Nû siht man, leider, lützel bluomen schînen;
des ist lanc
daz sî von dem rîfen wurden val.
Aber sâ
sint die tage trüebe.
Diu, næhste, rüebe in mînem garten grüebe,
diu tanze ûf mîner slâ!

2.

Wol ir! sî ist ein wîp in hohem prîse,
lobesam,
und ist aller wandelunge vrî.
Nû râten, mîne vriunt; ich bin niht wîse.

5, 9. bezzer mit *R.* 10. einer grouze *R.* 13. iener *die erste hälfte dieses wortes ist nicht mit sicherheit zu lesen.* er durch durchelt ir *H.* *vielleicht:* Ê erdürkel er ir die wât, ê...
1, 1. vogelin *R.* 3. di den *R.* 8. di tage trage. trvbe *R.* 9. in minen garben *R.* 2, 4. miniv vrivnt *R.*

Si ist mir gram,
wande ich bin bewarren wider sî.
Ditze jâr
wâren ir wol drîe,
di ir in den ôren lâgen als div bie,
sold ich komen dar.

3.

Die selben wolden gerne mich verdringen
alle drî,
vunden sî gehengen inder dâ.
Ich muoz si et, weiz got, ûz ir kreize bringen,
daz si sî,
daz die dörper ninder wizzen wâ.
Ich bewar,
daz er mit ir iht rûne
jener Wasegrim oder Adelhûne;
unverre ich von ir var.

4.

Den zweien bin ich vînt als einem wolfe
durch den haz,
daz sî gênt ûf mînen umbesweif.
Ich hete ez ie ze nîde an Egelolfe,
daz er saz
bî ir, und ouch etewenne greif
mit der hant
hin dâ wir dâ suochen

2, 8. wol dri *R.* 9. als div pei *R.* 10. sold ich immer chomen dar *R.* 3, 5. 6. do si daz di dorper *R.* 9. 10. wasegrinn oder adelhovnen svn verre *R.* 4, 1. veint *R.*

dâ mite wir unser bêder lîp beruochen;
niht nâhen er erwant.

5.

Er tôre, unt werdent sîn ir bruoder inne,
daz er sich
alsô sêre nâch ir minne sent,
ez wirt im, weiz got, ein vil sûriu minne.
Wil er mich
vil gereitzen, so wirt er gedent
durch den tanz
bî sînem reiden hâre.
Habe ûf mînem schuohe in disem jâre,
bestê sin hûbe ganz.

6.

Her Nîthart, daz iu sante Zêne lône!
Schündet niht,
daz man roufe mînen hûsgenôz.
Zieht iuch selbe, unt vart ein wênic schône;
wande er giht,
im wil helfen Eppe unt Megengôz.
Den selben tac,
sô ir ane loufet
unde in bî sînem hâre roufet,
man sticht iuch durch den nac.

7.

'Ich wil mich gegen der süezen minne brüeten
(sprach Merhenpreht),

4, 9. mit *R.* 10. niht nahen erwant *R.* 5, 1. Ir tor vn̄ werent *R.* 10. sin hovbe *R.* 6, 1. sand zene *R.* 3. minen hovsgenozzen *R.* 10. man siht *R.* 7. *Ich vermag nichts weiter, als diese strophe genau so zu geben, wie sie in der hs. steht.*

würd mîns meisters acker nimmer garn.
Unt sold ich ir daz neckelîn zerutten,
daz ist sô sleht,
daz kunde Adelhûne niht bewarn.
Ekkerich,
swaz er dar an gewinne,
daz er nâch meister guoten tohter sinne,
daz stein an sînem strich.

XLIII.

Nu ist der kleinen vogelîne singen
unt der liehten bluomen schîn vil gar zergân.
Wold ein wîp mir liebez ende bringen,
mir wære als ichs immer bêde solde hân.
Diu mich ir genâden ie verzêch von kindes beine;
doch bit ich die guoten, daz si ir triwe an mir erscheine:
mînes herzen küneginne ich meine.

2.

Ich bin von der guoten ungescheiden
mînes lîbes unt der ganzen triwen mîn.
Wol gelinge uns mit einander beiden!
Sî sol mîn gewaltic zeinem vriedel sîn.
Maniger sagt den wîben von dem guote grôzen griule.
Kumt sî mit ze Riuwental, sî vindet dürre miule;
dâ ist rede ein wint, ein slac ein biule.

---

1. *eben diese strophe* XVII, 1. 1, 1. voglin *R.* 6. ir triwe an mir erschint *R.* 2, 4. gewaltich sin einen vriedel sin *R.* 5. grozzen grevl *R.* 6. dvrre mævl *R.* 7. ein slach ein pævl.

XLIV.

Ôwê dirre nôt!
Wie hânt sich verwandelôt
dise liehten sumertage!
Von sô senelîcher clage
trûret manec herze, daz in hôhem muote was.
Deist aber elliu jâr,
daz der winder offenbâr
uns beroubet âne wer
mit gewalteclîchem her;
er benimt uns vil der schœnen bluomen unde gras.
Alsô hât ein wîp
mich beroubet gar der sinne,
an den triuwen, und ich sî sô herzenlîchen minne.
Wie wart ungenædic ie sô minneclîcher lîp!

2.

Ich bin zweier schaden,
von ir schulden überladen,
die mir alze swære sint.
Ich bin tumber danne ein kint,
daz ich hân gedienet âne lôn, und âne danc.
So ist daz der dritte schade:
sæhe sî mich ûf dem rade,
sî gespræche nimmer ach;
des sî selbe mir verjach.
Ôwê, daz ir lop von mînem munde ie sus erklanc!

XLIV. *Diese fünf strophen stehen auch* MS. 2. 71. 2, 1. zewaier *R.*

Sî tuot als der stein,
der daz îsen an sich ziuhet
(von sîner grôzen craft man in mit scheffen sêre vliuhet);
alsô ziuhet sî mich zuo ir, im gelich, enein.

3.

Wâ nû vriundes rât,
sît sî niht genâden hât!
Wi ich mit disem dinge tuo,
dâ bedörft ich râtes zuo.
Rât ein ieglich vriunt, alsô diu rede wære sîn.
Scheide ich nû von ir,
sît ich herzenlîche gir
nâch ir werden minne hân?
Daz enist niht guot getân.
Wê, war umbe lieze ich nû den langen dienest mîn!
Ich wil vürebaz
mîn gelücke noch versuochen,
ob dâ vrouwe Sælde mînes heiles welle ruochen.
Mir hât hiure ein getelinc geniuwet mînen haz.

4.

Daz ist Irnper,
vert von Botenbrunne her
durch sîn höfschen dâ her abe,
ein vil hiuzer dorfknabe.
Guoter wîbe minne müeze im nimmer werden teil!
Deist ein swinder vluoch.

2, 14. im gelichem *R.* 3, 6. 7. sid ich nv von ir seid ich *R.* 11. vürbaz *R.* 14. hat hiwer ein getelinch geniwet *R.* 4, 6. daz ist swinder vlvch *R.*

Ine kundez an ein buoch
nimmer halbez hân geschriben
daz er wunders hât getriben
hiure mit der lieben dâ die jungen wâren geil.
Ob er sich erlobet
nach ir minne, und erwunne,
erst ir ungewert. Nû höfsche er hin gein Botenbrunne!
Sî hât mich, und in, und alle unstæte man verlobet.

5.

Bræche sî den eit,
lieze ir mîne sicherheit
von ir vriunden hôhe staben,
daz ichs immer wolde haben
liep vor allem liebe, hin dâ liep ein ende hât;
mehte ez ir gezemen,
daz siz alsô wolde nemen
als ich ir geteilet hân:
sô hiet al mîn lieber wân
sich nâch mînem willen wol volendet. Nû enlât jener Irnper
mir niht wol an ir gelingen.
Jane wil ich nimmer mêre wîbes lop gesingen,
ob sî mich verzîhet, und ir minne jenen wer.

XLV.

Ez ist ein winder. Nemt des war
an der lieben heide;
die hât er gemeilet unt den grüenen walt.

3. di hat gemeilet *R*.

Bluomen unde voglîn singen daz îst gar zergân.
Sî sint beidiu missevar.
Seht an ir getreide,
daz ist allez von den leiden rîfen kalt.
Manic herze muoz von sînen schulden vreude lân.
Wird ich vrô, daz kumt von einem lieben wâne.
Sî getuo mich sorgen vrî!
Der ich gerne læge bî,
daz ist diu wolgetâne.

2.

Gît mir iemen guoten rât?
Wol bedörft ich lêre.
Zwêne sint vor nîde worden des enein,
mugen siz erwenden, mir enwerd ir nimmer teil.
Einer dâ her höfschen gât.
Seht der müet mich sêre
mit sînem werren, den er prüevet under uns zwein.
Er wirbet umbe ir minne; volgen müeze im unheil.
Erst ein gouch. Swa ich mich verberge in dem lande,
er unt jener Engelher
trîbent mich mit wiges her
ab mîner anewande.

3.

Der ich holdez herze trage,
swie sî nie getæte

1, 4. singen ist gar *R.* 7. von des leiden *R.* 9. daz chumt noch von v. e. l. wan *R.* 2, 6. seht der mvz *R.* 7. 8. brvvet zwischen vns vnd im wirbet *R.* 9. mvzz im volgen vnheile *R.* 10. swo *R.* 12. triben *R.*

mînes willen gegen einer hirsevesen,
sît ich êrste nâch ir hulden ir ze singen pflac,
lônet sî mir mîner tage
dâ mite ich sî bæte,
sô wær ich vor senelicher nôt genesen.
Die daz wendent, die gewinnen nimmer guoten tac,
swer sì sìn! doch, wæn, ich sumelîche erkenne
die mir niht ze wæge sint;
Megengôz und Oezekint
die râments ettewenne.

4.

Sô wê geschehe in! Swar ich var,
ich bin in ir æhte,
die den sumer tanze prüevent in dem geu,
unt den winder in der spilestuben herren sint.
Wîlen müet mich Engelmâr.
Ôwê, der mich bræhte,
daz ich gnæse vor ir üppeclîcher dreu!
Disiu nôt ist umbe ein wolgetânez dirnkint;
dern gan ich niemen niht: dâ nîdent sî mich umbe.
Ez ist âne mînen danc,
swaz er ie nâch ir geranc
Oezekint, der tumbe.

XLVI.

Ôwê, winder, waz dû bringest
trüeber tage, unt wie duz allez twingest,
daz den sumer mit vreuden was!

3, 9. wer si sin doch wæn ich si sumelich *R.* 4, 9. dern gan ich niht *R.*

Dû hâst vogel vil betwungen
dâ der walt was aller von besungen,
dar zuo bluomen unde gras.
Ich verklagte ez allez wol,
wolte mich diu vrouwe mîne
scheiden von sô manigem kumberpîne,
den ich von ir gewalte dol.

2.

Sî kan zouberliste tougen.
Si ist mir tag unt naht vor mînen ougen,
dem gelich sam ich sî sehe;
si ist mir in dem slâfe nâhen.
Solde ich sî mit armen umbe vâhen,
unt daz minnecliche geschehe!
Daz ist allez ein getroc,
daz mich in dem slâfe triuget,
unt mir in dem lieben wâne liuget;
dâ von hân ich grâwen loc.

3.

Wê, wer singet nû ze tanze
jungen wîben unt ze bluomenkranze!
sô sprechet aber an sîner stat.
Walker, Liupsun, Hiltolf, Rûte,
Wîgolt, Wildunc, Rîchper, unde Trûte,
iu ist gesagt an vreuden mat.
Des keisers komen ist iu ein hagel.
Man tuot iuch des hâres âne
neben den ôren, hinden ob dem spâne.
Ir geupfâwen, ir lât den zagel.

1, 5. do der *R*. 8. 9. miu : peyn *R*. 3, 7. ist iv hagel *R*.

4.

Ein gebot ich sanfte lide,
daz man Götzemanne al umbe snide
sîn wol valwez reidez hâr.
Im unt sînen tanzgesellen
sol man hâr unt kleider alsô stellen
nâch dem alten site gar,
alsô manz bî Karlen truoc.
Swelhe sich dâ wider setzen,
die sol man an lîbe und guote letzen,
daz sis immer haben genuoc.

5.

Lât ir iu diu mære briunen.
Er wil selbe sticken unde ziunen;
und al durch der Unger lant,
nider durch die Bulgarîe,
her wider ûz, unt durch die Romanie
twinget ez sîn miltiu hant,
er, und al die Walhe sîn,
Diutsche, und alle sîne Unger:
wolder dannoch witer, daz betwunger.
Rihte der keiser um den Rîn.

XLVII.

Ôwê dirre sumerzît,
ôwê bluomen unde klê,
ôwê maniger wünne, der wir âne müezen sîn!

4, 1. saufte leide *R*. 9. und an *R*. 5, 7. valben *R*.

Unser beider widerstrît
bringet rîfen unde snê:
daz hât allez rôsen rôten ungelîchen schîn.
Als ist ungelich
mîn und Amelunges swære.
Mînes ungelingen vreut er sich, und Uodelrich,
der ist mînes schaden zallen zîten vlîzec unt gevære,
er, und Eberolt, ein ungestüemer wüeterich.

2.

Eberolt, und Amelunc,
Uodelgêr, und Undelhart
habent wider mich geprüevet eine sicherheit.
Manic œdeclicher sprunc
von in dô gesprungen wart,
dô sî sich des rüemten, sî getæten mir ein leit.
Stille und offenbâr
habent sî den ruom bewæret.
Ich gewünsche in nimmer, daz ir keiner wol gevar.
Under disen vieren hât mir einer mînen muot beswæret,
daz er nie so trüebe wart von iu, her Engelmâr.

3.

Wesse ich, wem ich solde klagen
mînen grôzen ungemach,
den ich von in lîde, unt lange her geliten hân!
Swaz mir noch bî mînen tagen

1, 6. daz hat als *R.* 10. vir geværich *R.* 2, 8. 9. ruom beheri. ich wnsch *R.* 10. einer den minen *R.*

leides ie von in geschach,
deist ein wint, wan daz mir nû der eine hât
getân.
Ôwê, daz ich sol
nû mîn selbes laster rüegen.
Mîner ougen wünne greif er an den füdenol.
Tumber gouch! des meht den keiser Friderîchen
wol genüegen.
Hœner schimpf gevellet nimmer guoten liuten wol.

4.

Ez ist vrouwen ê geschehen
ân ir willen, sunder danc,
daz der lieben unt der wolgetânen dâ geschach.
Hiete sî den grif gesehen,
si ist ir lîbes nie sô kranc,
er hiet sìn buoz enpfangen; des si selbe sit
verjach.
Sneller danne ein bolz
was sîn liep, ir leit ergangen.
Immer mêre was der dörper sînes herzen stolz.
Done kunde an den stunden (--) niht vollangen;
die unwæge riht uns bî den herren knütelholz.

5.

Mîne vriunt, nû gêt her dan,
gebt mir iwern wîsen rât,
wi ich mit disen dingen ze mînen êren müge
komen.
Aller triwen ich iuch man,

4, 6. des si sit ver iach *R.* 8. sin leip *R.* 10. ? sîner buoze niht Jac. Grimm.

daz ir mir nû bî gestât;
mîne weidegenge und elliu mîniu vreude ist mir benomen.
Ich bin unverzaget
beide an lîb und ouch an muote.
Der in durch den willen mîn sîn dienest widersaget,
dem gestüende ich immer triuwen bî mit lîb und ouch mit guote
al die wîle unt mir der stegereif ze hove waget.

XLVIII.

Ich gesach den walt und al die heide
nie vor manegen zîten in sô liehter ougenweide.
Die hât der meie vür gesant,
daz sî künden in diu lant
sîne kunft den vruoten
und al den hôchgemuoten.

2.

Allez daz diu werlt nû hât beslozzen
vreut sich sîner künfte wol. Der hab wir ê genozzen;
nû sî uns allen willikomen.
Manigen herzen ist benomen
leit und ungemüete;
er kumt mit maniger blüete.

3.

Die nû sîne brieve hœren wellen,
unt sîn lop mit willen helfen in diu lant erschellen,

5, 7. ich bin vnverzeit beidiv *R.* 9. sin dinest wider sagte *R.* 11. wagete *R.*

die losen der lieben nahtigal;
wan ir stimme lûte erhal,
nû sîn süeziu mære.
Der meie habe des êre!

4.

Sprach ein magt 'Ich wil sî gerne hœren,
im ze lob den mînen lîp mit manegem sprunge enbœren.
Ich hân erwelt mir einen sprunc;
swer den kan, der ist lange junc.
Sô ich den hôhe springe,
sô vreut sich mîn gedinge.'

5.

Ir gespil sî vrâgen dô begunde,
daz si ir seite, wer sô guote sprunge lêren kunde,
'ich erkant in gerne, unt mehte ez sîn.'
'Entriuwen (sprach daz magedîn),
er ist sîn unvermeldet,
ir lobet in, oder ir scheldet.'

6.

'Ich mac wol dîn ungevüege schelten.
Dû muost immer wider mich sô gelfer wort enkelten.
Wir hieten beide baz gedagt.
Hiute sî dir widersagt
dienest unde triuwe.
Dîn muot ist iteniuwe.

7.

'Sprichestû, daz ich sî ungevüege?
Ich weiz einen ritter, der mich an sîn bette trüege,

3, 4. stimme erhal *R.* 5, 6. ir lob in *R.* 6, 3. baz gedaht *R.*

daz er mich niht enwürfe hin.
Dû bist, leider, âne sin,
daz dû mich sô swachest,
dir selben vînde machest.'

8.

Ir gesellescheſte sî sich schieden.
Niemen kund ir wehselrede volrecken an den liden;
sî wurden beide einander gram.
Eine ich mir ze trûten nam,
die ich immer triute;
daz nîdent ander liute.

9.

Swer mich um die wolgetânen nîde,
dem wünsch ich, daz im geschehe daz er unsanfte lîde.
Gewinne er immer herzeliep
daz stel im der minnediep!
Vriunt, nû sprechen âmen,
daz wir sîn alle râmen.

XLIX.

Willekomen
sî des meien schœne! Ich hân vernomen,
manegem senedem herzen trûren ist benomen.
Sorge lât,
junge magde, deist mîn rât.
Uns nâhet
ein sumer; den enpfâhet.

8, 1. an den liden *so die hs.* 3. an ander *R.*

L.

Schouwet an den walt, wi er niuwes loubes rîchet!
Wie wol er sîniu grüeniu kleider an sich strîchet!
Der hât im der meie
vil gesant.
Maget, sô man reie,
sô sît gemant
alle,
daz wir diu rôsenkrenzel
brechen,
soz tou dar an gevalle.

2.

Hei sumer, waz herzen gegen dîner kunft erlachet!
Die vogel, die der winter trûrec het gemachet,
die singent wünniclîchen
ir gesanc,
went in aber tîchen
den sumer lanc.
Schalles
pflegent sî des morgens;
gein âbent
spil wir, kint, des balles.

3.

Vreud unt kurzwîl süle wir uns hiure nieten.
Got sol den jungen magden allen daz gebieten,
daz sî mit liehter wæte
sîn bereit,

L. *Diese sieben strophen scheinen auch, nach Diut.* 1, *s.* 109. 110, *in der Weingartner hs. zu stehen.* 2, 3. wunnichlichen *R.* 5. teichen *R.*

unt den sumer stæte
an hövescheit.
Winder
hât ez hie gerûmet;
die alten
süln sîn deste kinder.

4.

Als ich die sumerwünne bî der vogel reide erkande,
die bluomen, die der meie lôst ûz rîfen bande
mit sînem liehten schîne
wolgetân
het ich Jiutelîne,
sô wold ich gân
schouwen.
Diu linde ist wol bevangen
mit loube;
dar under tanzent vrouwen.

5.

'Dâ wil ich dìn hüeten (sprach des kindes eide).
Nû gê wir mit einander zuo der linden beide.
Ich bin mîner jâre
gar ein kint,
wan daz mînem hâre
die locke sint
grîse;
die wil ich bewinden
mit sîden.
Tohter, wa ist mîn rîse?'

3, 6. an ir hövescheit *R*. 10. svln sin des der chinder *R*.
4, 1. erchenne *R*. *Vielleicht* Die sumerwünne ich *u. w.*
2. ? den 2. lœst *R*. 5, 10. wo ist *R*.

6.

'Muoter mîn, die rîsen hân ich vor iu behalten,
diu zimt einer jungen baz danne einer alten
ze tragen umbe ir houbet
an der schar.
Wer hât iuch beroubet
der sinne gar?
Slâfet.
Waz, ob iu nû ringer
getroumet,
daz ir iuch anders zâfet.'

7.

Wie sî den strît liezen, daz wil ich iu bescheiden.
Daz magedîn begunde sîner muoter leiden.
Zwêne rôte golzen
sî verstal
einem ritter stolzen
von Riuwental.
Tougen
sî bôt im bî dem tanze
ein krenzel:
samer got, daz ist unlougen.

LI.

Nû ist der küele winder gar zergangen;
diu naht ist kurz, der tac beginnet langen;
sich hebet ein wünneclichiu zît,

6, 1. Muoter die *R*.
LI. *Diese acht strophen stehen auch* MS. 2, 75.

diu al der werlde vreude gît;
baz gesungen nie die vogel ê noch sît.

2.

Komen ist uns ein liehtiu ougenweide,
man siht der rôsen wunder ûf der heide,
die bluomen dringent durch daz gras.
Wie schône ein wise getouwet was,
dâ mir mîn geselle zeinem kranze las.

3.

Der walt hât sîner grîse gar vergezzen;
der meie ist ûf ein grüenez zwî gesezzen,
er hât gewunnen loubes vil.
Bint dir balde, trût gespil!
dû weist wol, daz ich dar mit einem ritter wil.

4.

Daz gehôrt der magde muoter tougen.
Sî sprach 'Behalte hinne vür dîn lougen;
dîn wankel muot ist offenbâr.
Wint ein hüetel um dîn hâr.
Dû muost ân die dînen wât, wilt an die schar.'

5.

'Muoter mîn, wer gap dir daz ze lêhen,
daz ich iuch mîner wæte solde vlêhen?
dern gespunnet ir nie vadem.
Lâzet ruowen solhen kradem.
Wâ nû slüzzel? sliuz ûf balde mir daz gadem.'

6.

Diu wât diu was in einem schrîn versperret;
daz wart bî einem staffel ûf gezerret.

3, 5. ich mit *R*. 6, 2. zezerret *R*.

Diu alte ir leider nie gesach.
Dô daz kint ir kisten brach,
dô gesweic ir zunge, daz sî niht ensprach.

7.

Dar ûz nam sî daz röckel alsô balde;
daz was gelegen in maniger kleinen valde.
Ir gürtel was ein rieme smal.
In des hant von Riuwental
warf diu stolze magt ir gikelvêhen bal.

8.

Diu alte diu begreif ein rocken grôzen;
sî begund ir tohter bliuwen unde stôzen.
'Daz habe dir des von Riuwental.
Ouch ist im sîn überval.
Nû var hin, daz hiute der tievel ûz dir kal.'

LII.

Der linden went ir tolden
von niuwem loube rîchen.
Dâ wider lâzent nahtigal dar tichen;
sî singent wol ze prîse
vremde, süeze wîse,
dœne vil.
Sî vreunt sich gein dem meien,
sîn kunft diu ist ir herzen spil.

2.

Sî sprechent, daz der winder
hiure sî gelenget.

1, 7. si vrevt *R.*

Nû ist diu wise mit bluomen wol gemenget,
mit liehter ougenweide
rôsen ûf der heide
durch ir glanz,
der sant ich Vriderûnen
(⏑ -) einen kranz.

3.

Die vogel in dem walde
singent wünneclîchen.
Stolze magde, ir sült ein niuwez tîchen.
Vreut iuch lieber mære;
maniges herzen swære
wil zergân.
Tuot als ich iuch lêre,
strîchet iwer kleider an.

4.

Ir brîset iuch zen lanken;
stroufet ab die rîsen.
Wir süln ez ûf den anger wol wikisen.
Vriderûn, als ein tocke,
spranc in ir reidem rocke
bî der schar;
des nam anderthalben
Engelmâr vil tougen war.

5.

Dô sich aller liebes
gelich begunde zweien,
dô sold ich gesungen haben den reien,

4, 2. 3. di reisen wir schvln ez v̊f den anger wol wicheisen *buchstäblich so R.* 5, 1. aller liebs *R.*

wan daz ich der stunde
niht bescheiden kunde
gegen der zît,
sô diu sumerwünne
manigem herzen vreude gît.

6.

Nû heizent sî mich singen.
Ich muoz ein hûs besorgen.
Daz mich sanges wendet manigen morgen.
Wie sol ich gebâren?
Mir ist an Engelmâren
ungemach,
daz er Vriderûnen
ir spiegel von der sîten brach.

7.

Siner basen bruoder
hiet sis wol erlâzen.
Er kan sich deheiner dinge mâzen.
Er ist ein tœrscher Beier.
Er, unt der junge meier
tuont ir leit.
Noch hât sî den vriunt,
der imz die lenge niht vertreit.

8.

Dar umbe wil sî aber
ein Engelmâr vertrîben.
Er ist ein gemzinc under jungen wîben.
Er ist ein ridewanzel,

7, 5. Er *ist in der hs. wohl ausgefallen.*

in dem geu vürtanzel.
Sîn gewalt
der ist an dem reien
under den kinden manecvalt.

9.

Der het ir genomen
in schimpf ein tockenwiegel.
Daz hiet wir verklagt, niwan den spiegel;
der was von helfenbeine,
wæhe ergraben, kleine.
Den sîn hant
ir nam gewalteclîche;
dâ von al mîn vreude swant.

10.

Ir sült mirz wol gelouben,
ich sage ez niht gerne.
Diu spiegelsnuor diu kom her von Iberne.
Er was ein vrecher becke.
Niden an dem ecke
stuonden tier
geworht von rôtem golde.
Nie geschach sô leide mir.

LIII.

Losâ, wie die vogel alle dœnent,
wie sî den meien mit ir sange krœnent!
jâ wæn ich, der winder ende hât.

8, 5. veiertanzel *R.* 10, 4. vrecher bette *R.*

LIII. *Die ersten vier strophen, und die sechste, achte, und neunte stehen auch* MS. 2, 1. 74. 75. *und alle mit ausnahme der fünften in* B *unter* XIII.

Wìgerât,
sprinc alsô, daz ich dirs immer danke;
diu linde wol geloubet stât.

2.

'Dâ sül wir uns wider hiure zweien.
Vor dem walt sint rôsen vil geheien,
der wil ich ein krenzel wolgetân
ûfe hân,
swenne ich disen sumer an dem reien
mit einem höfschen ritter gân.'

3.

'Töhterlîn, lâ dich sîn niht gelangen.
Wiltû die ritter an dem reien drangen,
die dir niht ze mâze ensülen sîn:
töhterlîn,
dû wirst an dem schaden wol ervunden;
der junge meier muotet dîn.'

4.

Sô blôzen wir den anger nie gesâhen,
sît uns diu liebe zît begunde nâhen,
daz die bluomen drungen durch den klê.
Aber als ê
ist diu heid mit rôsen umbe vangen;
den tuot den sumer wol niht wê.

5.

Droschel, nahtigal, die hœrt man singen,
von ir schalle berg unt tal erklingen;

1, 4. weirat *R*. 2, 3. ich chrænzel *R*. 3, 3. mazen svln *R*. 6. mvtet gern din *R*. 4, 1. 2. Do wir den blozzeu auger ligen saheu vn̄ vns *R*.

sî vreunt sich gegen der lieben sumerzît,
diu uns gît
vreuden vil unt liehter ougenweide;
diu heide wünneclîchen lît.

6.

Dô sprach ein magt 'Die wisen wellent touwen.
Megt ir an dem sumer wunder schouwen:
die boume, die den winder stuonden val,
âne zal,
die siht man aber in dem walde louben;
dar under singent nahtigal.

7.

Nû tritet mir der meier an die versen;
jâ trûwe ich einem stolzen ritter wol gehersen.
Zwiu sol ein gebûre mir ze man?
Der enkan
mich nâch mînem willen niht getrûten;
ich wæn, er mîn ein muoz gestân.'

8.

'Töhterlîn, lâ dir in niht versmâhen.
Dû wilt ze tumbe der ritter künde vâhen;
daz ist allen dînen vriunden leit.
Sô manegen eit
den swüere dû; des bistû âne lougen,
dîn muot dich allez von mir treit.'

9.

'Muoter mîn, ir lâzet iwer bâgen.
Ich wil mîne vriunde durch in wâgen,

6, 1. wellen *R.* 7, 5. minem niht *R.* 8, 2. dv wild alzetvmbe *R.* 9, 1. ir lat iwer *R.*

den ich mînen willen nie verhal.
Über al
müezen sîn die liute werden inne.
Mîn muot der strebt gein Riuwental.'

LIV.

Nu ist vil gar zergangen
der winder kalt,
mit loube wol bevangen
der grüene walt.
Wünneclich,
in süezer stimme lobelich,
vrô singent aber die vogel, lobent den meien;
sam tuo wir den reien.

2.

Al der werlde hôhe
ir gemüete stât.
Bluomen in dem lôhe
mîn ouge hât
an gesehen.
Ich mac leider niht gejehen,
daz mir mîn lange senediu sorge swinde;
diu ist mîn ingesinde.

3.

Zwô gespil ir mære
begunden sagen,
herzensenediu swære
besunder klagen.
Einiu sprach
'Trûren leit und ungemach

2, 7. lange *so scheint* ovge *gebessert.*

hât mir verderbet lîp und al mîn sinne;
da ist niht vreuden inne.

4.

Leide und ungemüete
ist mir bekant.
Liebes vriundes güete
mich leides mant.
Mir ist ein man
vremde, der hât mir getân
dâ von mir lange senediu swære mêret
unt mîn herze sêret.'

5.

'Sage be dînen triuwen,
waz wirret dir?
Lebst in seneden riuwen,
sô volge mir,
unt habe gedult.
Siz von liebes mannes schult,
daz hil mit allen dînen sinnen tougen.
Wie gerne ich vür dich lougen.'

6.

'Dû hœrest etteswenne
ze einem mâl
einen ritter nennen
von Riuwental.
Mit sînem sanc
er mîn gemüete sêre twanc.

6, 5. 6. oder sinen sauch min gemvete sere twauch nv phleg din *R.*

Nû pflege sîn der des himels immer walte,
daz er mirn behalte.'

7.

Unt hân ich indert heime,
wâ sol daz sîn?
Ein swalwe klent von leime
ein hiuselîn,
dâ si inne ist
des sumers ein vil kurze vrist;
got vüege mir ein hûs mit obedache
bî dem Lengebache.

LV.

Durch des landes êre
muoz ich brechen
mîn versprechen,
unt durch vriunde lêre,
die nû wellent niht enbern,
ich enmüeze ir bet gewern,
unt singen aber mêre.

2.

Künde ich nû gesingen
daz die jungen
gerne sungen!
Nâch dem ungelingen,
den diu werlt an vreuden hât,

7, 2. wo schal *R.* 3. swalbe *R.* 7. got vuege mir hovs *R.* 8. *nach einer in den Jahrb. der Literatur B.* XLIII. *Anzeigebl. s.* 15 *abgedruckten urkunde* Leugenbach. 2, 4. naht den *R.*

diu mit trûren umbe gât,
wer kan die nôt geringen?

3.

Wolt ir liebiu mære
gerne hœren?
trûren stœren
kumt uns lobebære.
Da ist der meie und al sîn kraft.
Er unt sîn geselleschaft
die ringent manige swære.

4.

Vruht ûf al der erde
ist betouwet,
alle schouwet,
aber in vollem werde.
Daz genuoge ringe wiget.
Meie hât im angesiget,
dô sich diu zît verkêrde.

5.

Nu ist der walt gezieret,
unt diu heide
mit ir kleide
lieht unt wol gewyzieret.
Mit in brâhtens ûz der nôt
brûne, blâwe bluomen, rôt
mit rôsen undervieret.

6.

Hie mite sî gesungen
den ze hulden,

2, 7. div not *R.* 3, 7. di ringet manigiv swære *R.* 4, 4. da sich *R.* 5, 4. *das letzte wort kann auch* gevoyzieret *gelesen werden.*

die von schulden
wol nâch vreuden rungen,
und ouch tugende wâren wert.
Swâ diu jugent niht vreude gert,
dâ ist Êre ûz pfade gedrungen.

LVI.

'Uns wil ein sumer komen
(sprach ein magt)! Jâ hân ich den von Riuwental vernomen;
jâ wil ich in loben.
Mîn herze spilt gein im vor vreuden als ez welle toben.
Ich hœre in dort singen vor den kinden;
jane wil ich nimmer des erwinden
ich springe an sîner hende zuo der linden.

2.

Diu muoter rief ir nâch.
Sî sprach 'Tohter, volge mir, niht lâ dir wesen gâch.
Weistû wie geschach
dîner gespilen Jiuten vert, alsam ir eide jach.
Der wuohs von sînem reien ûf ir wempel,
unt gewan ein kint, daz hiez sî Lempel:
alsô lêrte er sî den gimpel gempel.'

3.

'Muoter, lât ez sîn.
Er sante mir ein rôsenschapel, daz het liehten schîn,

LVI. *Die ersten vier strophen stehen auch* MS. 2, 85.

ûf daz houbet mîn;
unt zwêne rôten golzen brâht er her mir über Rîn,
die trage ich noch hiure an mînem beine.
Des er mich bat, daz weiz ich niwan eine;
jâ volge ich iwer ræte harte kleine.'

4.

Der muoter der wart leit,
daz diu tohter niht enhôrte daz si ir vor geseit.
Ez sprach diu stolze meit
'Ich hân im gelobt, des hât er mîne sicherheit.
Waz verliuse ich dâ mite mîner êren!
Jane wil ich nimmer wider kêren;
er muoz mich sîne geile sprunge lêren.'

5.

Diu muoter sprach 'Wol hin;
verstû übel oder wole, daz ist dîn gewin.
Dû hâst niht guoten sin.
Wiltû mit im gein Riuwental, dâ bringet er dich hin.
Alsô kan sîn treiros dich verkoufen:
Er beginnet slahen, stôzen, roufen
dich; zwô wiegen müezen bî dir loufen.'

LVII.

Der walt
aber mit maneger kleinen süezen stimme erhillet;
diu voglîn sint ir sanges ungestillet,

4, 2. niht enhet *R.* 5, 2. wol *R.* 5. also chan dich sin trairos verchovfen. er beginnet dich slahen stozzen rovfen. mvzzen zwo wigen bi dir lovfen *R.*

LVII. *Diese sieben strophen stehen auch* MS. 2, 78.

1, 2. chleinen voglin stimme *R.* 3. ir gesanges *R.*

diu habent ir trûren ûf gegeben
mit vreuden leben
den meien.
Ir maget, ir sult iuch zweien.

2.

Sô hebet
sich an der strâze vreude von den kinden.
Wir süln den sumer kiesen bî der linden,
diu ist niuwes loubes rich,
gar wünneclich
ir tolden.
Ir habt den meien holden.

3.

Daz tou
an der wise den bluomen in ir ougen vellet.
Ir stolze maget, belîbt niht ungesellet;
ir zieret wol den iwern lîp.
Ir jungiu wîp
sült reien
gegen disem süezen meien.

4.

'Swie hold
im daz herze mîn vor allen mannen wære
(sprach Uodelhilt, ein magt unwandelbære),
der mir lôst diu miniu bant;
an sîner hant
ich sprunge,
daz im sîn helze erklunge.

5.

Mîn hâr
an dem reien sol mit sîden sîn bewunden

1, 7. ir mag *R*. 5, 2. solt mit *R*.

durch des willen, der mîn zallen stunden
wünschet hin ze Riuwental.
Des winders zal
hât ende.
Ich minne in; deist unwende.'

6.

Die boume
in der werlde stânt mit minneclîcher blüete;
des wirt vil seneden herzen ir gemüete
gehœhet gein des meien zît.
Der anger lît
bevangen:
mîn trûren deist zergangen.

7.

Wie schône
sî gegen dem âbent unt des meien morgen nâhent!
Wie sumerlîchen sî die zît enpfâhent!
Sî singent wol ir süezen sanc.
Der winder twanc
die heide;
nû grüenet si im ze leide.

LVIII.

Vreude unde wünne hebt sich wîten.
Ir gevrieschet sît künc Karles zîten
nie vogel schal,
die baz sungen über al;
gar verborgen
sint aber alle ir sorgen.

6, 2. ? den welden 2. minnechlichem blvde *R.* 3. vil senedem *R.* 7. *wohl* 2. 7, 1. Wie schonz gegen *R.* 7. grvnent *R.* 1, 5. alle gar verborgen *R.*

2.

'Vrô sint nû diu vogelîn geschreiet.
Nû belîbe ich aber ungereiet
(sprach Wendelmuot).
Golzen, rîsen, unde huot
hât mîn eide
verspart mir vor ze leide.'

3.

'Nû sage mir, waz sint die dînen schulde?'
'Ine weiz, Rîchilt, sam mir gotes hulde,
wes ich enkalt,
wan daz ich ein vrîheitstalt
hân versprochen;
daz ist an mir gerochen.

4.

Der kom dâ her; duo bat er mîn ze wîbe;
duo zogens mir daz röckel ab dem lîbe.
Jâ muoz er mîn,
weiz got, ie versûmet sîn,
er gebûre;
jâ nam michs gar untûre.

5.

Swanne er wânt, daz ich dâ heime læge
und im sînes dingelînes pflæge,
warf ich den bal
in des hant von Riuwental
an der strâze;
der kumt mir wol ze mâze.'

2, 1. sint div *R.* 4, 4. wæiz got versovmet *R.* 5. 6. gebower vntower *R.* 5, 1. Sann *R.*

DER WINSBEKE.

DIU WINSBEKÎN.

Die zwey folgenden gedichte sind mehrmals gedruckt worden; aber nichts ist bis jetzt geschehen, sie der echten gestalt näher zu bringen, in der man das, was an sich gut ist, so gern vor sich haben möchte. die Gothaische papierhandschrift (Nr. 53) kann etwas zu der erfüllung dieses wunsches beytragen. Ob sie gleich dem funfzehenten jahrhunderte angehört, so verräth sie doch eine gute quelle.

Die zwey gedichte sind in ihr mit gar keiner überschrift versehen. Von dem ersten, in der 'Sammlung von Minnesingern' der Winsbeke *betitelt, enthält die Gothaische handschrift nur die ersten* 49 *strophen des Zürcher druckes, mit ausnahme der* 18. *und* 48. *Was in dem Zürcher drucke nach der* 49. *strophe folgt, fehlt in der Gothaischen handschrift, und wahrscheinlich mit recht. Dagegen stehen die* 18. 27. 32. 36. 46. *strophe der Gothaischen handschrift nicht in dem*

Zürcher drucke, wahrscheinlich auch mit recht. In der Winsbekîn *folgen die strophen in derselben ordnung, in der sie in dem Zürcher drucke stehen; aber die 27. strophe dieses druckes fehlt.*

Wie sich die Weingartner handschrift zu den zwey jetzt bekannten handschriften verhalte, vermag ich nicht zu beurtheilen.

1. (1) *

Ein wiser man hatte einen sůn
Der was ime liep also maniger ist
Den wolte er leren rehte tůn
Er sprach also min kint du bist
Mir liep on allen falschen list
So folge mir in dirre frist
Die wile ich lebe dz ist dir gůt
Ob dich ein frőmder ziehen sol
Du weist nüt wie der ist gemůt.

2. (2)

Sůn minne inneclichen got
So kan dir niemer missegan
Der hilffet dir vsz aller not
Du sich der welte gouckel an
Vnd wz ir lon zů jungest sy
Vnd wie sü ir volger triegen kan
Do soltu sinneclich verstan
Sü wiget zů lone sunden lot
Wer ir noch willen volgen wil
Dz ist libes vn̄ selen dot.

3. (4)

Sůn gip dem der dir hat gegeben
Vnd aller gobe hat gewalt

---

* *Die eingeschlossenen zahlen beziehen sich auf den Zürcher druck der Sammlung von Minnesingern.*

Der git dir ouch ein iemer leben
Vnd ander gobe manig valt
Wiltu nů kouffen disen hort
In sinen hulden dich behalt
Vnd sende gůte botten für
Die dir vervohent witen rum
E dz der wurt verslahe die tür.

4. (10)

Sůn wer bi dir ein mere sage
Mit worten sü ime nüt vndersprich
Vn̄ wer dir sinen kumber clage
In schame über den erbarme dich
Der milte got erbarmet sich
Über alle die erbermig sint
Den frouwen alle schone sprich
Ist iergent eine selden fry
Do bi sint tusent vn̄ me
Den tugent vn̄ Ere wonet bi.

5. (6)

Sůn geistlich leben in Eren habe
Dz ist dir gůt vn̄ ist ein sin
Des willen kum durch nieman abe
Vnd fůre in zů der grůben hin
Dz wurt an selden din gewin
Enrůche wie die pfaffen leben
Du solt doch gotte dienst geben
An in sint gůt ire wort
Sint den̄ ire wercke krump
So volge du den worten noch
Iren wercken niht oder du bist tump.

6. (5)

Sůn alle wiszheit ist ein wiht
Die hertzen sin betrahten kan
Hat es zů gotte minne niht
Vnd siht in nüt mit worheit an
Es sprach hie vor ein wiser man
Dz diser welte wissheit ist
Vor gotte ein dorheit sunder wan
Dovon so rihte dinen sin
Dz du in sinen hulden lebest
Vnd leg als din ding an in.

7. (3)

Sůn mercke wie dz kerzen lieht
Die wile es bürnet swindet gar
Gloube dz dir also geschiht
Von tage zů tage ich sage dir war
Dz nim in dine sinne gar
Vnd rihte hie din leben also
Dz dort dine sele wol gefar
Wie hohe an gotte wurt din nam
Dir volget niht dan also vil
Ein linin tůch für dine scham.

8. (36)

Sůn du solt hőffelich sitte
In dinem sinne lossen pfaden
Vnd hůte dich vor eime snitte
Der důt an Eren grossen schaden
Mit dem wart Judas ÿberladen
Wer in dem snitte noch funden wurt
Der můs mit ime zů hellen baden

Ich meine vntruwe vns seit die geschrifft
Sü sige der armen selen dot
Vnd hie des libes eine vergifft.

9. (47)

Sůn wer mit eren huses pfliget
Der nimt an würdikeit nüt abe
Vnd also mit der mossen wiget
Dz gefolgen mag sin habe
Vnd krüche der an eime stabe
Gotte vñ der welte wer er wert
Die redde ich in din hertze grabe
Wil sü dar inne wurtzen niht
Also ein vogel der E zit von neste flüget
Glich also ouch dir geschiht.

10. (30)

Sůn so der vogel E rehter zit
Von sinem neste fliegen wil
Sich selber er vil lihte git
Den tumben kinden zů einem spil
Die redde ich dir gelichen wil
Nÿmest du dich an das du niht maht
Vollenden vñ zů vil ist dir
Das můst du dēne ligen lan
Vnde were faste besser dir
Dz du es nie hettest gefangen an.

11. (46)

Sůn wer sin husz wol halten wil
Der můs drü ding zů stüre han
Gůt. milte. vñ zuht do lit daz spil

Er ist ouch gar ein selig man
Der es wol den lüten erbieten kan
So důt sin brot den nēmenden wol
Vnd lachent bede einander an
Sůn sint dir nüt die tügende by
So mag der gast wol riten für
Wie wol er nas oder müde sy.

12. (37)

Sůn du solt küscher worte sin
Vnd stetes mûtes dûstu das
So hab es uff die truwe min
Du lebest an eren deste bas
Trag nieman nyt noch langen has
Bis gegen dinen vigenden hochgemût
Den fründen nüt mit dienste las
Do by in zühten wol gezogen
Vn̄ grůsse do du grüssen solt
So hat dich selde nüt betrogen.

13. (9)

Sůn du solt synneclichen tragen
Verholen dine minne vingerlin
Din tougen nüt den tumben sage
Dz zweien ist reht zů wit ist drin
Los dich nüt über gen den win
Den soltu so zů huse laden
Dz dine viende iht spottent din
Ahte uff die züngelere niht
Die werre zwüschent fründe tragent
Vnd dz in viendes ahte geschiht.

14. (20)

Sůn so din helm genŷpt den strig
Zů hant bis můtig vñ balt
Gedencke an reiner wibe blig
Der grůs man ie mit dienste galt
Sitze ebene gegen dem man dich halt
Also dir von art sy angestalt
Min hant hat manigen abe gefalt
Des selben můste ich ouch mich bewegen
Gůte ritterschaft ist doppelspil
Frouwe selde wil des siges pflegen.

15. (21)

Sůn nim des gegen dir komenden war
Vnd sencke schone dinen schaft
mit meisterschaft du gegen im far
Bas vñ bas rűre im die kraft
Zů nagel vieren uff den schilt
Do sol din sper gewinnen haft
Oder do der helm gestricket ist
Die zwei sint rehte ritters mal
Vnd uff den tust der beste list.

16. (17)

Sůn wiltu wissen dz der schilt
Hat würdikeit vñ Eren vil
Den ritter tügende niht beuilt
Wer ime zů rehte volgen wil
De worheit ich dir nüt verhil
Er ist der welte sunder wan
Ein hochgemessen fridezil
Nŷmet in zů halse ein tumber man

Der ime sin reht erkennet niht
Do ist der schilt vnschuldig an.

17. (19)

Sůn wiltu gantzes schiltes reht
Erkennen so bis wolgezogen
Bis getruwe milte kůne vñ sleht
So wurt er niht an dir betrogen
Vñ kōmet din lop wol für geflogen
Wilt aber du leben in friger wal
Den tugenden allen von gebogen
Der redde min truwe sy din pfant
Wiltu in so zů halse nēmen
Er hinge bas an einer want.

18.

Sůn ritter ist ein werder nam
Vñ türet vor den frouwen wol
Wer in treit mit rehter scham
Des lop man schone sprechen sol
Vff sinem helme zymet wol
Ein krantz von reines wibes hant
Do von er mag wol wesen tol
Vff der bane har vñ dar
Wo er mit rehter küre vert
Do nypt man sin mit flisse war.

19. (7)

Sůn es was ie der legen sitte
Dz sü den pfaffen trůgent has
Do sündetent sü sich sere mitte
Ich kan nüt wissen vmbe wz

Ich wil dir roten ferre bas
Du solt sü eren wo du maht
Grůs in jehen důstu das
So mag din ende werden gůt
Vn̄ wurt zů lone dir beschert
gottes licham vnd sin blůt.

20. (11)

Sůn willu zieren dinen lip
So dz er sige vnfůge gram
So mÿne vn̄ ere gůte wip
Ir tugent vns ie von sorgen nam
Sü sint der wunnenbernde stam
Do von wir alle sint geborn
Er hat nüt zuht noch rehter scham
Wer dz nüt erkennet an in
Er můs der toren einer wesen
Vnd hette er salomons sin.

21. (12)

Sůn sü sint wunneberndes lieht
An eren vn̄ an würdikeit
Der welte an eren zůversiht
Nie wiser man dz wider streit
Ir namme der eren krone treit
Gar hoch gemessen vnd gewürcket
Mit tügenden völlig vn̄ breit
Genode got an vns begie
Do er ime engel dort beschůff
Dz er sü vns gap für engel hie.

22. (13)

Sůn du maht noch wissen wol
Wz eren an den wiben lit

Ob dir es glücke fuͤgen sol
Dz du gelebest die liebe zit
Dz dir ir guͤte fröude git
So kan dir niemer geschehen
Zů diser welte sunder strit
Du solt in holt mit truwen sin
Sprich in wol tůstu des niht
So můs ich mich vertrösten din

23. (14)

Sůn wiltu artzenige nemen
Ich kan dich leren einen trang
Lo dirs mit selden wol gezemen
So wurstu selten tügende krang
Din leben si kurtz oder lang
Leg in din hertz ein selig wip
Mit steter liebe sunder wang
Vn̄ sige an würdikeit vnverzaget
Ir wiplich guͤte dir es vertribet
Also der trüockers geswulst veriaget.

24. (15)

Sůn ich sage dir sunder wan
eins mannes hertze ist vngesunt
Dz sich nüt innan reinen kan
Mit wibes liebe zů aller stunt
Es wz ein tügentlicher funt
Do guͤter wibe wart gedaht
Hat ieman sorge sweren bunt
Den trurig hertze bestricket hat
Der striche wiplich guͤte dar
Sin not reht also der touwe zergot.

25. (16)

Sůn sit din selde lit an in
Die nie mit leben ir zil gemas
So diene in gerne hastu sin
Du lebest mit eren deste bas
Got sin an eren nie vergas
Den ir genode wurt beschert
Vnd mit truwen dienet dz
Ime der schilt zů halse stot wol
dem kommet zů lone ein blanckeht arm
do inne der rieme ligen sol.

26. (8)

Sůn ob dir got gefůge ein wip
Noch sinem lobe in rehter E
Die soltu han also dinen lip
Vn̄ lůge dz es also ste
Dz uwer beder wille erge
Vs einem hertzen vnde drin
Wz willtu denne truwen me
Obe dz geschiht in truwer pflege
Seget aber die werre iren somen drin
So můssent scheiden sich die wege.

27.

Sůn der manne selikeit
Für wor an reinen wiben lit
Ir lop ist in der welte breit
Ir gůte manige frŏude git
Ir krone ist hoch on allen strit
Der soltu nemen rehte war
Wz edeler steine do inne lit

Mit tügenden wol gesencket in
Ire würdikeit bis iemer fro
So got din leben mit selden hin.

28. (22)

Sůn wiltu kleiden dine iugent
Dz sü zů hofe in Eren ge
Snit an dich zuht vñ rehte tugent
Ich weis nüt wz dir bas an ste
Wiltu sü tragen in rehter E
Sü machet dich den werden wert
Vñ git dir dannoch selden me
Ich meine gůter wibe segen
Der ist so ein gemessen hort
In möht ein lant nüt wider wegen.

29. (23)

Sůn du solt by den werden sin
Vnd lo zů hoffe tringen dich
Der man ist noch den sinnen min
Dar noch also er gesellet sich
Zů rehte swig zů statten sprich
Die do bőse redde dir
Zů oren tragent von in
Din stetes hertze brich
Wiltu din oren also maniger tůt
Den segelern bieten dar
So wurstu selten wol gemůt.

30. (24)

Sůn du solt diner zungen pflegen
Dz sü iht us dem anger var

Sü lot dich anders vnderwegen
Der eren vnd der sinne bar
Schüs rigel für vn̄ nim ir war
Gezoumet rehte si der zorn
Sü gebe vmb ere nüt ein har
Wurt sü din meister wissest dz
Sü setzet dich in gottes zorn
Vnd dienet dir der welte has.

31. (25)

Sůn besser ist gemessen zwir
Dēn gar verhowen one sin
E dz die redde entrinne dir
Zů gohes us dem munde din
Besnit sü wol uff den gewin
Dz sü den wisen wol behage
Dz wort mag nüt hin wider in
Vnd ist doch schiere für den munt
Wiltu des rotes volgen niht
Du lebest an eren vngesunt.

32.

Sůn wer zů blicke fůge entnīmet
Dz decket doch die lenge niht
Geribene farwe nüt wol enzīmet
Do man den schaden blecken siht
Die nebelkappen sint ein wiht
Die bi den lüten kleident wol
Vn̄ daz in kündikeit geschiht
Nů ziehe er sine kappe abe
Der also welle triegen dich
Vnd mercke wz er dar vnder habe.

33. (28)

Sûn mercke dz die mosse git
Vil eren vnde selikeit
Wiltu die minnen zů aller zit
So wurt din lop den werden breit
Wz ist dar vmb dz der bŏsen has
Die werden selten ie vermeit
Lebe du in tügentlicher aht
Vn̄ lo die krank gemůten leben
Also in von arte si geslaht.

34. (27)

Sûn hochgeburt ist an dem man
Vn̄ an dem wibe gar verlorn
Do wir nüt tugent kiesent an
Also in den rin geworffen korn
Der tugent hat der ist wol erborn
Vnd eret sin geslehte wol
Ich han zů fründe mir erkorn
Den nidern bas der eren gert
Für einen hohen sunder tugent
Der hüre ist böser dēne fernt.

35. (29)

Sûn du solt haben vnd minnen gůt
Doch dz es dir nüt lige obe
Nīmet es dir tugent vn̄ frigen můt
So stat din leben in kranckem lobe
Gůt ist gitikeit ein klobe
wem es ist lieber denne got
Vnd weltlich ere ich wene er tobe
Wēne es also gefasset für

Der onet sich der beider E
Lieber den̄ er daz eine verlür.

36.

Sůn dinen gůten frünt behalt
Der dir mit truwen bi gestat
Vn̄ bis in zorne nüt zů balt
Mit gehem sitten dz ist min rat
Obe dir dz gůt zů nohe gat
Oder ob du es one tügende verlúst
Die beide heisse ich missetat
Wurff in dz mittel dinen sin
Habe vn̄ henge vn̄ förhte got
So git selde dir gewin.

37. (31)

Sůn hap dz du getragen maht
Dz dir zů swer sy dz lo ligen
Wer ie gerne über houbet vaht
Der möhte deste wurst gesigen
Dir ist der wisen lop verzigen
Wiltu zů gehes můtes sin
An allen dingen gar verswigen
So kǒmet dir gar dz sprichwort wol
Dz můtes also geher man
Den tregen esel riten sol.

38. (32)

Sůn du solt selten schaffen iht
One diner gůten fründe rot
Obe dir dar an gelinge niht
Dz were nüt ein missetot

Wer wiser lüte lere hat
Vnd in mit willen volgen mag
Dem got mit selden uff sin sot
Der rot gar dicke zweiet sich
Den besten soltu welen
Vnd völge dēme dz eret dich.

39. (33)

Sůn wer sich selber eren wil
Der nymet getruwes rotes war
Man verlüret gůter redde vil
An einem hercen tügenden bar
Wer dienet unde rotet dar
Do man es zů dancke niht vervahet
Der verlüret sinen willen gar
Wz fründes frünt geroten mag
Er welle dēn selber stüren sich
Es ist also in ein wasser ein slag.

40. (34)

Sůn man spricht es senge frů
Dz zů einer nesseln werden sol
Din iunger můt ouch also tů
Dz kunt dir in dem alter wol
Mit dir ich leides mich erhol
Min trost ist an dich eine komen
Din lip min lip din leit min tol
Got tůge mich zweier sorgen bar
Dz du iht werdest vngemůt
Vnd dz die sele iht missevar.

41. (35)

Sůn drissig ior ein tore gar
Der můs ein narre fürbas sin

Die wisen sprechent es sy war
Es ist gar dicke worden schin
Vnd ist ouch der gloube min
Gewonheit ist do schuldig an
Vnd git dem libe söllich pin
Des er von kintheit ist gewon
Es kūme ime übel oder wol
So kan in nieman bringen do von.

42. (38)

Sůn hochfart vnde gitikeit
Die zwei sint böse nochgebur
An dem der tüfel sich versneit
Dz ime sine swertze wart zů sur
Vnd můs noch haben ewige pin
Vnd iemer werende grosse not
Wer do vor hůtet der sinne sin
Vn̄ volget des der lere min
Gegen gotte vn̄ der welte er wol gestot.

43. (39)

Sůn ich habe lange vernomen
Wer sich mit hochfart zieren wil
Dz ime sin leben mag dar zů kōmen
Dz sich verfellet gar sin spil
Ein iegelich man het Eren vil
Der rehte noch siner mosse lebet
Vn̄ übermisset nüt sin zil
Wer also zühet vn̄ ie zoch
Dz in sin fůre machet wert
Der wurt an eren billich hoch

44. (40)

Sůn wiltu dir lieben gůt gemach
So můstu eren dich bewegen
An iungen mannen ich nie gesach
Die zwei in glicher woge wegen
Wz sol ein iunger lip verlegen
Der vngemach nüt liden kan
Noch sinneclich noch eren stegen
Es ist mir one zwifel kunt
Es louffet selten wise mus
sloffender vohen in den munt.

45. (41)

Sůn wissest dz verlegenheit
Ist den iungen gar ein slag
Es ist dir offenlich geseit
Dz nieman Ere haben mag
Noch hertze liep one klag
Gar one kumber vnde not
Der louch got so nüt in den sag
Wer sich vor schanden wil befriden
Der mag geborgen niht dem gůte
Noch dem libe noch den geliden.

46.

Sůn du solt got vor ougen han
Dz wz ie der wisen rot
Vnd wisse wilt du sin niht lon
Dz er ouch niemer dich verlot
Hůte dich vor grosser missetat
Wie dz die schelcke richezent hie
So soltu wissen wol für wor
Das got den sinen nie verlie.

47. (49)

Sůn zwei wort erent wol den man
Der sich wil eren mit den zwein
So dz er sü gehalten kan
Dz eine ist io dz ander nein
Wie zieret got den edeln stein
Also důnt wore wort den lip
Er ist nüt fleisch vntz an dz bein
Wēme also slüppfig ist der sin
Do er sin io verheissen hat
Dz er sin nein do srencket hin.

48. (43)

Sůn wen sin sin verleitet so
Dz er im selber vnreht důt
Ist der bi wisen lüten fro
Do mag man schouwen toren můt
Der ruwe ist noch der schulde gůt
Ob sie von hertzen reht gefert
Ein fol in einer wilden strůt
Wurt E zam
Ee dz ein vngeroten lip
Gewinne ein hertze dz sich scham.

49. (45)

Sůn ob ich vngerůmet wol
Vnd one vnfůge sprechen mag
Mit liebe ich dich bescheiden sol
Sit ich von erste huses pflag
Do kam ich von nie einen dag
Min vnbesessen wissent wol
Wie do min wort in Eren lag

Ich hette ouch noch wol gůten můt
Vn̄ willig hertze wer nūgent das
Dz mir der alter den schaden důt.

50. (44)

Sůn twing dz dinen frigen sin
Dz du zů huse rihtest dich
Ein teil ich vngereiset bin
Man důt noch lot nüt me durch mich
Den armen gip snit vn brich
Mit willen diner reinen habe
Ob allen reten lere ich das dich
Es ist dir gůt vn̄ wurt ouch mir
Ich habe in eren har gelebet
Zů huse wurffe ich den slegel dir.

51. (26)

Sůn du solt gon niht vngebetten
Zů fründes noch zů viendes rot
Es mag den man in schaden wetten
Ob er do sitzet oder stot
Do man sin gerne hette rot
Sich do soltu niht tringen zů
Wān es ist eine missetat
Kōmestu aber dar von fründes bette
So slüs die schāme für den munt
Dz sich dine zunge iht übertrette.

52. (42)

Sůn bede lůder un̄ spil
Ist libes vn̄ der selen ein val
Wer one mosse in volgen wil

Sü machent breite hůben smal
Wer lebet on ere in friger wal
Der wurt den werden schiere unwert
Vnd huset in dem affental
Wer alsus verlüret sine habe
Mit disen suren swachen zwein
Der lege bas in eime grabe.

Nach zwey leeren blättern folgt ohne überschrift

1.

Ein wiplich wip mit zühten sprach
Zů ire dohter der sü schone pflag
Wol mir dz ich dich ie gesach
Gelobet sy der werde tag
Do din geburt von erst an lag
Sit ich mit gantzer worheit wol
Mit wiser lere sprechen mag
Din anblig ist des megen zit
Got söllent wir iemer dar vmb loben
Der uns so riche gobe git.

2.

Des volge ich liebe můter dir
Ich wil in loben so ich beste kan
Er sol der sinne helffen mir
Dz ich in sehe mit ougen an
Durch sine tugent ich in des man
Ich wil in sinen hulden leben
Ob ich mir selber der eren gan
Vatter vñ můter söllent ir kint
Eren vñ leren wol
Die in des gehorsam sint.

3.

Rot liebe můter vnde sprich
Wie vnd wz din wille sy
Dz soltu rehte wisen mich
Ich wil dir sin mit volge by

Die iugent wil sin fro vn̄ fry
Ir beider han ich mich verwegen
Hochfart felwet eren zwy
Ich wil min hertze lossen nider
Ein slehte frouwe kunt in swaches wort
Můgelich ir dz verrüchet wider.

4.

Trut kint du solt sin hochgemůt
Vnd do by in zühten leben
So wurt din lop den werden gůt
Vnd stot din rosenkrantz dir Eben
Den Eren gerenden soltu geben
Mit zühten dinen senfften grůs
Vnd losz in dinem hertzen sweben
Scham vn̄ mosse min liebes kint
Schüs wilder blicke nüt zů vil
Wo loser vnde kleffer sint.

5.

Scham vnd mosse sint zwo tugent
Die frouwen gebent hohen prisz
Lot sü got leben in diner iugent
So grůnet diner selden risz
Du maht in Eren werden grisz
Nů rat vil liebe můter min
Dar zů so bin ich nüt zů wisz
Wz wilde blicke sint gestalt
Wie vn̄ wo ich sü miden sol
Dz sü mich machent nüt zů balt.

6.

Es heissent wilde blicke wol
Also ich zů hoffe gewiset bin

Wēn ein wip für sich sehen sol
Lot sü die ougen fliegen hin
Als ob sü habe vnsteten sin
Vn̄ one mosse dz geschiht
Dz ist irme lobe ein krang gewin
Die melder merckent vnsze sitte
Du twing din ougen deste bass
Dz rote ich dohter vnde bitte.

7.

Můter dir sy für wor gesaget
Wie kleine ich habe der iorgezal
Die fůre mir niemer wol behaget
Welch wip ir ougen uff vn zů tal
Hŏbet vn̄ treit also einen bal
Vn̄ doch dar vnder lachet vil
Die priset niht der zühte iren sal
Ich wene dz einer iungfrouwen můt
Die one forchte wurt erzogen
Noch iren geberden dicke důt.

8.

Sint wise wort den wercken by
So sint dine sinne nüt betrogen
Sint sü aber gůter fry
So sint die wisen wort gelogen
Von neste ein vogel zů frůge geflogen
Der git den andern sich zů spil
Vnd wurt ime sin gefider erzogen
Min kint dir mag also geschehen
Hast du in iugent wise wort
Vnd lost dich tump an wercken sehen.

9.

Ich wil dar an vnschuldig sin
Hůbe man min wercke uff dz stro
Es ahtent niht die sinne min
Ist es von worheit niht also
Wil ich min gemůte tragen ho
Dz minen ioren wol an stot
Min lop an eren zieren so
Also ie der werden wille wz
Ich wil dar an vnschuldig sin
Obe man mir treit dar vmbe hasz.

10.

Sint mine wort wise one werg
Des lobe ich nüt es ist ein wiht
Wz solte mir ein güldin berg
Des ich geniessen mőhte niht
Ein ouge dz do nüt gesiht
Dz zőuget selten gůte wege
Obe nů die selde mir geschiht
Dz ich in beiden obe gelige
Vñ diner lere fölge so
Dz ich vntügenden ane gesige.

11.

Got gebe dz din ding erge
Also du hast willen vñ gedang
Wz wil ich denne frőude me
Wurt din lop nüt von schulden krang
Des sagent dir die besten dang
Weistu nüt wie ein sůsse maget
Ie noch lobe mit tugenden rang
Villihte ouch dir dz heil geschiht

Obe man dich nů durch frigen můt
Zů wibes tügenden brechen siht.

12.

Din wehssel redde ein ende habe
Die süllen wir uff dz riche geben
Dz deste grősser sy die habe
Vñ lere mich noch eren leben
Geboren unde sprechen eben
Wie ich den wisen wol behage
Dz wil ich niemer übergeben
Tů aber ich nüt den willen din
So hastu dich entbunden wol
Vnd můs ich selber schuldig sin.

13.

Nu sprichest wol min liebes kint
Der sůssen redde ich dir wol gan
Wer weis nů wo die steten sint
Wē̄n missewendig sint die man
Sü tragent nebel cappen an
Zů gůten wiben sůsse redde
Die meiste menige sprechen kan
Doch innerhalp nüt one schaden
Versnident dich ir schappel so
Du můst dine wangen vs ougen baden.

14.

Was ahte ich uff ir scheppelin
Do sü ir fründe triegent mitte
Ich wil fry vor in allen sin
Mich vohent nüt ir wehssel sitte
Min stetes hertze ich wol erbitte
Dz es mich friget vor untat

Mich triegent niht ir spehen snitte
Sü söllent mich vinden in der alt
Dz mich verleste niht ir redde
Got gebe in allen gůte naht.

15.

Sü sagent wir wibe hant kurtzen můt
Vñ dobi alle langes hor
Dem glich vil manige leider tůt
So sü dz sprüchwort machet wor
Wie der manne vnstete var
So soltent wir wip doch steter sin
Ob ich es in hulden redden tar
Vñ trůgent in gemeinen hasz
Die nüt ir zuht an vns bewarn
Vnd schondent vnser deste bas.

16.

Es ist komen har in alten sitten
Vor manigen ioren vñ tagen
Dz man die wip sol gůtlich bitten
Vñ lieplich in dem hertzen tragen
So söllent sü zühteclich versagen
Oder aber so sinneclich gewern
Dz sü ez do noch nüt sere clagen
Die spote ruwe ist gar ein wiht
Do by der wandelberen spot
Noch dẽme so der schade geschiht.

17.

Du bist der sinne uff rehtem wege
Des frǒwe ich mich vil liebes kint
Behalt sü wol in diner pflege
Das dich die minne iht mache blint

Vil wiser hertzen erkennet sint
Von ir gewalt dz ist dir kunt
Die redde zů beiden niht entbint
Wiltu dich irs gewaltes wern
So můs got dinen iungen lip
Mit siner hohen crafft ernern.

18.

Min hertze ich selb erkennen sol
Der mynen crafft ist mir vnkunt
Ich spriche es vngerůmet wol
Ich wart nie von iren strolen wunt
Vnd lebe noch wol der not gesunt
Frouwe myne weis die hertzen wol
Die sü mag twingen an den grunt
Der hertzen ich nüt eines trage
Do von der myne meisterschaft
An siner würdikeit verzage.

19.

Obe hundert tusent hertzen craft
In einem hertzen möhtent ligen
Der sůssen myne meisterschaft
Ime kürtzlich möhtent ane gesigen
Sü hat vil starcker hertzen erstigen
Künig Salomon wie wise der wz
Ir wart sin hertze niht verzigen
Wil sü dir in dz hertze smiden
Des kanstu niemer dich erwern
Dich welle dēn alleine got befriden.

20.

Du sprichest můter dēme glich
Sam dich ir craft gerůret habe

Wie gar ir maht sy crefften rich
Ich keme doch irs gewaltes abe
Ich losz e tragen mich zů grabe
Ee sü min hertze mit gewalt
Alsam ein spiegel holtz ergrabe
Kumt aber sü drin vnd sperret zů
Genise ich oder bin ich tot
Das sage mir wz ich denne tů.

21.

Du sprichest sü habe grůret mich
Hie vor by minen iungen tagen
Ob es so hat gefüget sich
Do von wil ich dir nüt vil sagen
Wē̄n der hunt den hirtz wil iagen
Hat er iht wol genossen vor
Er mag sich deste bas entsagen
Wer hoher mīne twingen gert
Der sol vnfůge lossen gar
Vn̄ machen sich den werden wert.

22.

Bin ich dir deste lieber iht
Obe minne twinget minen sin
Vn̄ von gewalte dz geschiht
Ich wil niht in dem zwyfel sin
Nů tů mir dinen willen schin
Das diene ich iemer vmbe dich
Gefare ich wol die ere ist din
Ich han gerihtet minen můt
Wz dir an mir gefallet wol
Dz mich dz alles duncket gůt.

23.

Ich wil dir minen willen sagen
Den soltu rehte also verston
Mahtu ein küsches hertze tragen
Des můstu lop vñ ere han
Obe dir die mīne des niht gan
Vñ wil dich twingen mit gewalt
Das du minnest einen man
Der selden ist vn eren wert
Der sol doch noch dem willen min
Von dir beliben vngewert.

24.

Ich wil dir des mine truwe geben·
Die cristen E gesetzet hat
Die wile ich einen tag sol leben
Ich briche niemer dinen rat
Obe mich die mīne niht erlat
Sü welle twingen mir den sin
Me denne zühten wol an stat
Vil liebe můter so gere ich
Obe du die vôlge sehest an mir
Dz du mit riemen bindest mich.

25.

Ich wil din dohter hůten niht
Din steter můt din hůten můs
Obe dz von mīnen craft beschiht
Dz dir zů walde stot der fůs
Dz schaffe dir din stete bůs
Mag sü ir krefften ane gesigen
So dienestu der werden grůsz
Die hůte průfet dicke schaden

Wer hůtet anders denne er sol
Der wil zů huse vnere laden.

26.

Ein reine wip in tügenden wert
Die wol in Eren hůten kan
Vnd niht dān steter truwen gert
Die sol man selber hůten lan
Man sol die hůte heben an
Einem wibe tumber sitte
Die niht ir selbes eren gan
Der mag man ein ding wol undersehen
Do sü ir friheit tribet zů
Dz fürbas niemer kan geschehen.

27. (28)

Die hůte ist wibes eren gram
Wo sü uff kranken won geschiht
Ir ende gůt ich nie vernam
Betwungen leben ist gar ein wiht
Wān sü git hohes můtes niht
Die liebe sol von hertzen komen
Vn̄ haben mit steter truwen pfliht
Vff alle verlust vn̄ vff gewin
Die ander liebe slüppfig sint
Alsam ein is do her do hin.

28. (29)

Nů lossen wir die hůte farn
Vn̄ sprechent von der minne me
Mahtu dich vor ire craft bewarn
Also du mir hast verjehen E
Wēm dān ein schappel schoner ste
Min kint dān dir dz dine tů

Do man die werden schouwen ge
Dz losse ich iemer one hasz
Es mag ein wip wol schoner sin
Enkeine lebet in zühten basz.

29. (30)

Du lobest mich liebe můter min
Reht also ir kint ein můter sol
Ich lige dir in dem hertzen din
Vnd tů dir in den ougen wol
Min truwe ist ouch gegen dir nüt hol
Du bist mir lieber dēn min lip
Der liebe ist gar min hertze vol
Nů sage mir obe die minne lebe
Vn by vns hie uff erden sy
Oder sü ob vns in den lüfften swebe.

30. (31)

Ein wiser man ouidius
Der tůt vns wunder von ir kunt
Er giht sü si genant venus
Sü mache süsse hertzen wunt
Vn̄ noch irme willen wider gesunt
Die selben aber wider siech
Dz ist ir wehssel alle stunt
Irme willen niht entrinnen mag
Sü fert vnsihtig also ein geist
Sü hat niht růwe naht noch dag.

31. (32)

Sint alle hertzen in irme gebot
Der Eren ich ir niht engan
Es werdent liehte ougen rot
Süllent hohe gern die nidern man

Von den kein Ere werden kan
Vnd süllent die hohen nider gewern
Der got der alle witen mas
Die hohen soltent hohe gern;
Die nidern nider dz stünde basz.

32. (33)

Die hohe edele minne wert
Die wirbet sunder won. niht so
Wān sü doch nūgent der hertzen gert
Die sü mit zühten vindet fro
Die zühet sü mit ir so ho
Dz sü versmohent swachen mů̊t
Sü lot des nüt durch fürsten dro
Sü sliesse ein hertze in dz ander gar
Die noch irme willen ir behagent
Der nidern nimt sü cleine war.

33. (34)

Für wor sü dete mir gewalt
Ob sü betwünge mir den sin
Dz mir min hertze würde balt
Vff miner selden vngewin
Vn̄ wider minen mů̊t do hin
Do von min Ere würde crang
Des ich bitz har erlossen bin
Wil es die minne niht enbern
So twinge sü noch den Eren mich
Des mů̊s ich uff genode gern.

34. (35)

Ich wil dir liebe dohter me
Von rehter minne tougen sagen
Wie es vmb ir geleise ste

Sü mag ein hertze niht getragen
Dz mit vntugent ist verslagen
Do wil sü one zwifel niht
Benahten inne noch betagen
Es mûs gereinet innan sin
E dz sü vsz wendig kloppfe dran
Ist es also sü sitzet drin.

35. (36)

Ich han gehœret vnd gesehen
Wie gar der ior ein kint ich sy
Dz ettelich heimlich ist geschehen
Do einhalp wz nüt Eren by
Ir mőgent noch wol gesehen dry
Ist do die minne schuldig an
So sige miner truwen fry
Sü sol nüt lossen hohe gern
Ein nider hertze tügende krang
Vñ weren dem hohen nider gewern.

36. (37)

Der für witze machet krancken mût
Do ist die minne vnschuldig an
Wer sinem rehte vnreht tût
Der Eren er nüt gehûten kan
Ein iegelich man im selber gan
Er sûchet ob er vinden mag
Dz ist behendeclich getan
Der also göuches fûre pfliget
Do zûhet sü die mîne von
So sü die hertzen in tügenden wiget.

37. (38)

Hat minne so gelobete sitte
So sü din munt ver.ehen hat

Dz ich do lange wider stritte
Dz wer an mir ein missetat
Sit dz ir hoff in Eren stat
So wolte ich ir gesinde sin
Wer es din helffe vn̄ ouch din rat
Ob sü mich in ir schůle neme
So lere mich ir regel so
Dz es mir wol an eren zēme.

38. (39)

Du hast dich sinneclich bedaht
Der selikeit ich dir wol gan
Obe du der redde völgen maht
Mit wercken dz ist gůt getan
Der minne regel ich vil wol kan
Die wil ich alle leren dich
Vnd hebe also zům ersten an
Ein wip die lobes vn̄ Eren sy
Die nide ein ander dar vmb niht
Die ouch sy missewende fry.

(Auch hier bricht das gedicht mit dieser strophe ab.)

DER PHAFFE ÂMÎS.

Der Pfaffe Âmîs *ist aus denselben pergamenten abgedruckt, aus welchen Nithart's lieder genommen sind; der gütigen mittheilung der lieder folgte bald der ganze band der handschrift, der auch einen Iwein enthält, von welchem aber die ersten sieben blätter, oder die ersten* 1330 *zeilen, verloren sind. Für den Iwein ist übrigens die Riedegger handschrift von keiner bedeutung.*

Ueber die eigenthümlichkeiten des schreibers, besonders über seine neigung stumme so wohl als schwache e *wegzulassen (z.* 321 gest: vest) *ist bereits oben* s. 292 *das nöthige bemerkt worden; glücklicher weise aber hatte er bei dem* Âmîs *eine weit bessere vorschrift vor sich als bey den liedern Nithart's: und diese vorschrift hat er mit treuer sorgfalt wieder gegeben; schreibfehler sind ihm höchst selten entschlüpft; und somit hat er sich um den alten dichter so wohl als um die leser kein kleines verdienst erworben.*

Unter den bekannten handschriften des gedichtes kann bis jetzt der Riedegger keine an die seite gesetzt werden, und wahrscheinlich wird sie für immer allein stehen. Nicht nur hat sie Eine gaunerey mehr, sondern auch die reihenfolge der schelmenstreiche ist abweichend. Ein beyspiel solcher frühen verstümmelungen, denen die werke unserer alten dichter ausgesetzt waren, findet sich bereits in Barlaam und Josaphat: Rudolph vergafs sich, und wurde zu weltlich; dafs der Strickäre betriegereyen eines geistlichen herren erzählte, fand man nicht anstöfsig, denn sie bereichern am ende ein kloster; aber dafs ein geistlicher herr sich prellen läfst, das schien ehrenrührig, das sollte nicht bekannt werden.

Da die Riedegger handschrift (R) *das gedicht in so reiner, echter gestalt darbot, so schien es zweckmäfsig, andere handschriften mit ihr zu vergleichen. Unter diesen mufs zuerst die Gothaische handschrift genannt werden, von der mir* Wilhelm Grimm *eine schon vor mehreren jahren von ihm gemachte vergleichung mittheilte. Diese handschrift* (G) *ist zwar aus dem* 15. *jahrhundert, und rührt von einem rohen, nachlässigen schreiber her, allein sie verräth eine vorschrift, in welcher das gedicht, obgleich schon verstüm-*

melt, seiner frühern gestalt doch noch näher stand; sie stimmt daher oft mit R, *und kann wenigstens als bestätigung dienen. Die Koloczaer handschrift* (K) *habe ich nach dem abdrucke verglichen, die Heidelberger, Nr.* 341 (H) *nach einer von* Jac. Grimm *genommenen abschrift. Beide sind offenbar aus derselben vorschrift abgeschrieben. Für den prüfenden leser, dem gar manches wichtig seyn kann, was andern nicht so scheint, sind, schreibweisen ausgenommen, alle abweichungen von der Riedegger handschrift genau und vollständig angegeben worden; von den nur selten erforderlichen besserungen derselben versteht sich diefs von selbst. Die gröfsere zahl der leser wird so billig seyn, diese zugabe zu entschuldigen.*

Die art und weise, in welcher der Strickäre seine verse mafs, ist alterthümlich frey. In der ersten versstelle findet sich bisweilen eine hebung zwischen zwey senkungen (sô stîget), *und der verlängerte auftact ist so häufig, dafs ich für rathsam hielt, die gar manchmahl thunliche verkürzung lieber dem leser zu überlassen, als z. B. gegen die handschrift* ir endürfet *in* irn dürfet *zu ändern: demnach wird man auch klingende zeilen mit vier hebungen dem gewandten dichter nicht leicht schuld geben können. Die reime sind rein,*

naht: gemacht (1520. 2345. 2397) *die einzige freyheit.*

Woher der Phaffe Amis, *auf den auch Horneck* (s. 109. b) *anspielt, stamme, weiſs ich nicht zu sagen: wahrscheinlich aus England; schon sein name, jetzt* Ames, *deutet darauf, und das* diutsche liet (1691) *spricht nicht dagegen, denn auch Englisch war* diutsch.

DER PHAFFE ÂMÎS.

Hie vor was vröude unde êre
　geminnet alsô sêre,
swâ ein höfsch man ze hove quam
　daz man gerne von im vernam.
Seitspil, singen, oder sagen
　daz was genæme in den tagen;
daz ist aber nuo sô unwert
　daz ez der sehste nine gert,
ern kunde danne ein mære
　daz guot den liuten wære
vür sorgen unt vür armuot:
　anders dunket ez vil selten guot
swaz er mit worten künste kan.
　Wie sol danne ein gevüege man
ze hove nuo gebâren?
　Des enkan ich niht gevâren.
Ich kan gevüeger worte vil,
　daz beziugich swer si hœren wil;
swâ man der ze hove nine gert

---

1. zuht vnd *GKH.* 3. hobisch *G*, *fehlt KH.* 4. gein yme *G.* 5. seiten spil *GKH*, oder *RG*, vnd *KH.* 6. genæme *RKH*, gemein *G.* 7. nu allez *KH*, allis nu *G.* 8. sin der sheste *G*, sin die sechsten *KH.* 9. danne *R*, den *GKH.* 10. nu guot *R*, nu *fehlt GKH.* 12. nu dunket *GKH.* 13. daz er *GKH*, kunste *GKH*, chunst *R.* 14. hobischir *G*, hubisch *KH.* 16. in kan *G*, kan *KH.* ich *fehlt R.* 18. bewer *G*, derzeige *KH.* 19. niht engert *KH*, der nit *G.*

dâ bin ich eines tôren wert.
Nuo hœret waz hie vor geschach.
Dô vröude vür die sorge brach,
dô man êre vür die schande enphie,
unt milte vür die erge gie,
unt triwe vür untriwe schreit,
unt vrümekeit vor der bôsheit
âne kumber wol genas,
unt wârheit vor der lüge was:
dô was diu zuht genæme
und unzuht widerzæme,
unde besaz diu tugent elliu lant,
daz man untugent ninder vant;
vür übele gienc diu güete,
vür trûren hôchgemüete;
dô was diemuot des vrides kneht,
unt gie daz reht vürz unreht.
Daz was in den stunden
ê triegen wurde vunden.

Nu saget uns der Strickære,
wer der êrste man wære
der liegen unt triegen ane vienc,
unt wie sîn wille vür sich gienc

---

24. die er gie *R*, kerge *GKH*. 25. die untriwe *GKH*. 26. fur die *GKH*. 31. do besaz *GKH*, alle *GKH*. 32. die untugent *GKH*. 33. fur ubel *RKH*, die ubil *G*. 35. *so KH*, der friede *G*. *in R. ist für diese zeile raum gelassen.* 36. vur daz unreht *RGKH*. 38. e liegin driegin *G*. 39. uns der stricker *KH*, uns die schribere *G*. 40. erste *GKH*, erst *R*. 41. liegen triegen *GKH*, ane *GKH*, an *R*. 42. wie *GKH*, *fehlt R*. vur giench *GKH*.

daz er niht widersatzes vant.
Er het hûs in Engellant
in einer stat ze Trânîs,
unt hiez der phaffe Âmîs.
Er was der buoche ein wîse man,
unt vergap sô gar swaz er gewan,
beidiu durch êre unt durch got,
daz er der milte gebot
ze keiner zît übergie.
Er lie die geste unde enphie
baz denne ieman tæte,
wand er es state hæte.
Sîn miltekeit was alsô grôz
daz es den bischof verdrôz
dem er was gehôrsam.
Daz er des sô vil von im vernam
daz liez er niht âne nît.
Er kom zem phaffen zeiner zît.
Zuo dem sprach der bischof
'Herre, ir habet grœzern hof
zallen zîten denne ich;
daz ist harte unbillich.

44. engeln *GKH.* 45. trameys *GKH.* 46. ameis *GKH.* 47. und was *GKH.* 48. er virdet *G*, er vergap *KH.* 51. zu keinen ziten *GKH.* 52. er ie de geste wol inphinc *G*, er enphiench die geste vnde lie *KH.* 53. vil baz *G.* 54. vnd wan er stade *G*, und dan er stat *KH.* 55. miltekeit *RG*, milde die *KH*, so groz *G*, so harte groz *KH.* 56. daz is *RG*, sie *K*, siu *H*, bischolf *R*, *und so immer selbst im reim auf* hof. gar verdroz *KH*, gar *fehlt RG.* 58. des *RG. fehlt KH*, vil von im *GKH.* 59. in lies *G.* 60. zdem *R.* 61. zu deme *G*, do sprach zuo im *KH.* 62. herre *RG*, her pfarrer *KH.* 63. zv ellichern ziten *H.* 64. das dunket mich unzemlich *G.*

Ir habet überigez guot
daz ir mit höfscheit vertuot;
des sült ir mir ein teil geben.
Ir endürfet dâ niht wider streben;
ich enwils von iu niht enbern;
ze wâre, ir müezet michs gewern.'
Dô sprach der phaffe Âmîs
'Mîn muot der stêt ze solher wîs
daz ich mîn guot vil wol verzer,
unt mich des vil gar gewer
des mir über weren sol:
wærsn mêre, ich bedörft sîn wol.
Ich engibe iu anders niht:
geruocht ir mîner spîse iht,
sô rîtet in daz hûs mîn,
unt lât mich iwern wirt sîn
swie dicke ez iwer wille sî,
unt lât mich dirre gâbe vrî.
Ich engibiu umbe disiu dinc
nimmer einen phenninc.'
Daz wart dem bischove zorn.
'So ist diu kirche verlorn,
sprach er, die ir von mir hât,

66. hobischeit *G*, bosheit *KH*. 68. nicht dar wider *G*. vnd sult da wider niht enstreben *KH*. 69. iz nicht von uch *G*, des wil ich von *KH*. 70. mich *GKH*. 72. der *fehlt G*, in sulcher *GKH*. 74. vil wol erwer *GKH*. 75. daz *GKH*, mir niht *RKH*, niht *fehlt G*. weren *R*, werden *GKH*. 76. were iz me *G*, het ich sin mer *KH*. bedorft sin *GKH*, bedorftsn *R*. 77. ich gib *GKH*. 79. sendit *G*. 80. uwer *G*. 81. 82. *fehlen KH*. 82. bede fry *G*. 83. gib *GKH*. 85. diz wart *G*, ditz was *KH*. bischolf *R*. 86. so muos die kirche sin *G*. 87. mir habt *GKH*, mire hat *R*.

umbe die selben missetât.'
Er sprach 'Des sorgich kleine.
Âne diz dinc alterseine
ich was iu gehôrsam ie;
dar an versûmet ich mich nie.
Ouch heizet mich versuochen
mit worten, an den buochen.
Kunne ich mîn amte alsô wol
sô ich ze rehte kunnen sol,
des lât ouch geniezen mich.'
Der bischof sprach 'Daz tuon ich.
Sît ich iuch versuochen sol,
sô kan ich iuch versuochen wol
mit kurzen worten hie zehant:
ir habet den habec an gerant.
Saget mir, wie vil des meres sî;
der rede enlâzich iuch niht vrî;
unde bedenket iuch vil eben ê.
Saget ir mir minner oder mê,
ich tuon iu solhen zorn schîn
daz diu kirche muoz verloren sîn.'
'Des ist ein vuoder' sprach er.
Der bischof sprach 'Nu saget, wer
gestêt iu des? den zeiget mir.'
Der phaffe sprach 'Daz müezet ir.

---

88. durch *GKH*. 90. alters eyne *G*, alein *KH*. 91. so was *GKH*, ie *RG*. hie *KH*. 93. heizet ir *KH*. *ohne* ir *RG*. 94. und an *R*. *ohne* und *GKH*. 95. kan *G*, ampt *GKH*. 96. von rechte *G*. 97. daz laszint ir *G*. 102. in der hant *G*. 103. nv saget *R*. nu *fehlt GKH*. 105. eben *RGKH*. 106. minner mir *R*. 109. iz *G*, sin *KH*. 112. muszit *G*. muest *KH*.

Ichn liugiu niht als umbe ein hâr.
Endunket ez iuch niht vil wâr,
sô machet ir mir stille stên
diu wazzer diu dar in gên,
sô mizzichz, unde lâze iuch sehen,
daz ir mir nâch müezet jehen.'
Der bischof sprach zem phaffen
'Sît irz alsô wellet schaffen,
sô lât diu wazzer vür sich gân;
ich wil iuch des mezzens erlân,
sît ichs niht verenden mac.
Nu saget mir, wie manec tac
ist von Âdam unze her?'
'Der sint siben, sprach er.
Als die ende hânt genomen,
sô siht man aber siben komen.
Swie lange disiu werlt stê,
irn wirt doch minner noch mê.'
Daz was dem bischove ungemach.
Zorniclîche er zu dem phaffen sprach
'Nu saget mir aber dâ bî,
welhez rehte enmitten sî

---

113. ich leuge niht *KH*, in liege vch *G*. 114. reht war *KH*, vollen war *G*. 115. 16. *fehlen G*. die wazzer die darin gan. die heizet mir alle stille stan *KH*. 117. ich mizze *GKH*. 118. nach mir *GKH*. 120. also *RG*. so *KH*. 122. des meres vch *G*. 123. sint (sit *G*.) ich sin (des *G*.) niht vol *GKH*. 125. unz *RGKH*. 126. so sprach *KH*, sprach abir *G*. 127. als *RG*, also *KH*. 128. siben *GKH*, die sælben *R*. 129. disiu *R*, die *G*, ouch die *KH*. 130. doch *RG*, ouch *KH*. 132. zu dem pfaffen *RG*, do *KH*. 133. an by *G*. 134. in mitten *G*, da mitten *KH*.

ûf disem ertrîche.
Teilt irz niht vil gelîche,
ir wert der kirchen âne.
Des sagt mir niht nâch wâne.'
Der phaffe sprach 'Daz sî getân.
Diu kirche, die ich von iu hân,
diu stêt enmitten rehte.
Daz heizet iwer knehte
mezzen mit einem seile;
reich ez an deheinem teile
eines halmes breit vürbaz,
sô nemt die kirchen umbe daz.'
Der bischof sprach 'Ir lieget.
Swie harte ir mich betrieget,
doch muoz ich iu gelouben ê
dann ich daz mezzen ane gê.
Nu saget mir, wie verre
(ir sît ein wîser herre)
von der erde unz an den himel sî.
Der phaffe sprach 'Ob ez sô bî,
dar ruofet samfte ein man.

---

136. teilint *G*, vnd teilet *KH*. 137. wert *RKH*, werdint *G*. der *R*. die *GKH*. 138. wan saget *GKH*. niht *GKH*, *fehlt R*. 141. stat *RG*, ist *KH*. 144. recht iz *G*, vnd reichet ez *KH*. einem *GKH*. 145. breit *GKH*, *fehlt R*. 146. nemet mir *KH*, mir *fehlt RG*. aue haz *GKH*. 148. faste *G*. 149. ich iu *RG*, ichz *KH*. 150. aue ge *RG*, beste *KH*. 151. 152. *umgestellt GKH*. 153. erden *GKH*, bis an den *G*. hin zu h. *KH*. 154. der rede laz ich evh niht vrei. der pfaffe sprach iz ist so verre. von himel zu der erde *GKH*. 155. daz dar *GKH*, wol sanfte ruefte *KH*, rufit samfte ein *G*.

Herre, zwîvelt ir iht dran,
sô stîget hin ûf: sô ruofe ich,
unt hœrter niht vil greite mich,
sô stîget vil balde her nider,
unt habet iu die kirchen wider.'
Daz was dem bischove leit.
Er sprach 'Iwer wîsheit
diu müet mich sô sêre.
Nuo sagt mir aber mêre,
wie breit der himel müge sîn,
oder diu kirche ist mîn.'
Dô sprach der phaffe Âmîs
'Des mach ich iuch vil schiere gewîs.
Als mir mîn kunst hât geseit,
sô ist er tûsent klafter breit
unt dar zuo tûsent eln.
Welt ir si rehte zeln
(des wil ich iu wol gunnen),
sô sült ir die sunnen
und ouch den mânen nemen abe
unt swaz der himel sterren habe,
unt rücket in danne über al
zesamen; er wirt alsô smal,

---

156. ir iht *RG*, *ohne* iht *KH*. 158. hort ir dan nit vil bereyde *G*, vnd horet ir niht bereit *KH*. 160. uwer kirchin *G*. 161. bischolf *R*, bischoffe *G*, bischof *KH*. 163. diu *fehlt G*, harte sere *G*, vil *KH*. 166. abir myn *G*, muoz wesen *KH*. 168. weis *GKH*. 170. so *RG*, claftern *G*, nur tusent lachter *KH*. 171. dar zuo numme dan *G*, ellen : zellen *RGKH*. 172. sie (daz *G*) mezzen oder z. *GKH*. 174. so müszint *G*. 176. steren *R*, sterren *G*, stern *KH*. 177. liucket *G*. 178. also *RG*, so *KH*.

swenne ir in gemezzen hât
daz ir mir mîne kirchen lât.'
Der bischof sprach 'Ir kunnet vil:
dâ von ich niht enberen wil,
ir müezet mich dâ mite êren
und einen esel diu buoch lêren.
Sît ir den himel gemezzen hât,
unt den wec der hin unz dar gât,
unt dar zuo mer unde erden,
nu wil ich innen werden
ob iu iht kunne widerstân.
Habt ir diz allez getân
daz ir mir hie vore zelt,
sô tuot ir ouch wol swaz ir welt.
Nuo wil ich schouwen hie bî
ob daz ander allez wâr sî.
Gelêrt ir nu den esel wol,
sô nim ich allez daz vür vol
daz ir mir habt gesagt,
unt weiz wol, daz ir rehte jagt.'
'Nuo gebt mir einen esel her;
den wil ich lêren' sprach er.
Dô wart in kurzen stunden
ein junger esel vunden,
den brâht man dem phaffen dar.
Der bischof sprach 'Nu nemet war,

180. mine *RG.* min *KH.* 186. waz dar an stat *G*, der dar gat *KH.* 190. hant ir *G*, sit ir daz allez habt *KH.* 191. ouch hie virzelt *G*, hie vor habt gezelt *KH.* 192. ouch allis das *G*, ouch *fehlt KH.* 193. hie bi *RG*, da bi *KH.* 195. nu *fehlt GKH.* 196. daz *fehlt GKH.* 197. gesagt: jagt *G*, geseit: ieit *KH.*

unz wenne ir in gelêret hât
daz ir mich die zît wizzen lât.'
Der phaffe sprach 'Ir wizzet wol,
swer ein kint lêren sol
unz man im wîsheit müeze jehen,
daz enmac nimmer ê geschehen,
er müeze lêren zweinzec jâr:
dâ von weiz ich vüre wâr,
gelêre ich einen esel wol
in drîzec jâren als ich sol,
sît er sprechen nine kan,
dâ muoz es iu genüegen an.'
Der bischof sprach 'Nu lât sehen.
Zwâre, und enmages niht geschehen,
ich gemache iuch harte unvrô.'
Nuo dâht der phaffe dô
'Wirn geleben nimmer drîzec jâr
alle drî, daz ist wâr,
der esel sterbe oder ich,
ode der bischof. Swaz er sich
vermizzet ûf mînen schaden
des mac der tôt mich wol entladen.'

---

206. mich die zit *RG*, die zit mich *KH*. 208. die buoch (bucher *G*) leren *GKH*. 209. musze *G*, sol *KH*. 210. mag vil kume *G*, daz kan niht *KH*. 211. ezn muez lernen *GKH*. 212. wol vür war *GKH*. 213. dan den esel *G*, den esel danne *KH*. 215. niht enkan *GKH*. 216. muz euch *GKH*, begnugen *G*. 218. zware *GKH*. deiswar *R*. und *fehlt GKH*, ez nit *G*, ez enmac nimmer *KH*. 219. uch dar umbe unvro *GKH*. 220. gedacht *GKH*, also *GKH*. 221. wir *GKH*. 222. daz ist war *RG*, daz weiz ich für war *KH*. 224. waz *G*, swie harte *KH*. 226. mach mich *R*, wol entladen *RG*, mich bewaren *KH*.

Dô der bischof danne quam,
der phaffe sînen esel nam;
dem hiez er machen einen stal,
da er die kunst wol verhal
wi er in lêren wolde.
Ein bœse buoch er holde;
daz leit er rehte vür in,
unt schütte im haberen dar in
zwischen ieslîchem blat,
unt liez in nie werden sat.
Diz tet der phaffe umbe daz,
daz er die bleter deste baz
gelernde werfen umbe.
Als danne der tumbe
zwischen einem blate nine vant,
sô warf er umbe zehant
ein anderz, unde suochte dâ,
unt suochte aber anderswâ.
Als dâ niht mêr inne was,
sô stuont der esel unde las
in dem buoche unz an die stunt,
daz im die liste wurden kunt
wi er den haberen ûz gewan.

---

227. also *GKH*. 230. wol verhal *RG*, wol in v. *KH*. 232. bœse buoch *RG*, bœse *fehlt KH*. 233. rehte *fehlt GKH*. 234. schute *RG*, seet *KH*, haberen *fehlt R*. 235. islichem *R*, ietslich *GKH*. 236. nie *RKH*, numer *G*. 237. der phaffe *RG*, er *KH*. 240. und als *G*, also *KH*. 241. *so RG*, den bletern niht env. *KH*. 242. um sa zehant *KH*. 243. andres *G*, ander blat *KH*. 244. sucht aber *GKH*. 245. nimer enwas *R*. niht mer inne was *GKH*. 247. bi dem *GKH*. bis *G*. *so fast immer st.* unz. 248. die liste *RGH*. die *fehlt K*.

Daz treiber zallen zîten an
beidiu vruo unt spâte,
unz er wol gelernet hâte
daz selbe blatwerfen gar.
Nu quam der bischof dar,
unt sprach, er wolde wizzen
wie sich hete gevlizzen
sîn esel zuo den buochen.
Nu begunde der phaffe suochen
ein buoch niwe unde vrisch.
Daz leit er vür sich ûf den tisch,
unde sprach den bischof an
'Herre, ich sage iu waz er kan:
er kan blat werfen wol.'
'Daz selbe næme ich vür vol'
sprach der bischof zehant.
'Sît er sich es underwant
des ist sô lange niht gewesen,
er gelerne ouch wol lesen.
Nuo lât michz blatwerfen sehen.'
Der phaffe sprach 'Daz sî geschehen.'
Als er daz buoch ûf getet
nâch des bischoves bet,
vuort er den esel dar.

---

259. nuowe *G*, neues *KH*. 261. zu deme bischoff sprach er da san *G*. 262. iu *fehlt R*, uch herre *KH*. 263. blade *G*. 264. auch wol *G*, vnd swaz er ze rehte kunnen sol *KH*. 265. do sprach *KH*. do *fehlt G*. 266. iz *G*, sin *KH*. 267. lauch *R*. zu lang *G*, so lange *KH*. 268. so lerut ir auch wol lesen *G*, ouch die buch l. *KH*. 272. bischolf *R*, bischofes bede *G*, gebet *KH*. 273. do furt *KH*, *ohne* do *RG*.

Do er des buoches wart gewar,
dô greif er sâ durch gewin
nâch dem haberen dar in.
Swaz er gezzen het unz dar
daz was ûz einem buoche gar.
Nu enwas dâ niht inne.
Dô warf er nâch gewinne
her umbe ein ander blat,
unt vant ouch niht an der stat.
Dô warf er aber anders war,
und ersuocht ez buoch alsô gar.
Wære ein korn dar inne gewesen,
daz het er ouch ûz gelesen.
Dô er ninder niht envant,
dô begunder lüejen zehant
so er immer lûtist kunde.
Als er des begunde,
dô sprach der bischof 'Waz ist daz?'
'Des wil ich iuch bescheiden baz'
begunde der phaffe jehen.
'Er hât die buochstaben ersehen.
Ich lêre in daz â bê cê;
des enhât er niht mê

---

275. iesa *KH*, allis *G*. 277. 78. *fehlen GKH*. 279. nu *RG*, so *KH*. 280. da warff *G*, so warb *KH*. 281. her umbe *RG*, umbe karter *KH*. 282. und in fant auch *G*, da vant er niht *KH*. 284. alles *G*, also *RKH*. 286. er hete *G*, er hete iz her uz wol *KH*. 287. als er nirgin *G*, als er da niht inne vant *KH*. 288. luwen alle zu hant *G*, luten sa zehant *KH*. 289. immer *fehlt G*, aller *KH*. 290. und als *GKH*. 294. buchstabe hersehin *GH*, buchstab ges. *K*. 295. ler *GH*. lern *K*.

noch gelernet wan daz â,
der hât er vil gesehen dâ.
Dô sprach erz dicke, umbe daz,
daz erz bedæhte deste baz.
Er lernet ûz der mâze wol;
ich lêre in swaz ich sol.'
Des was der bischof harte vrô.
Alsus schieden si sich dô
harte minneclîche.
Nu lôste got der rîche
den phaffen von der selben nôt,
wan der bischof der lac tôt
dâ nâch in einer kurzen zît.
Nu enlêrter niht den esel sît.
Nuo dûhte der phaffe Âmîs
die liute alle alsô wîs
daz si gewis wolten wesen,
wær der bischof genesen,
er het den esel gelêret.
Des wart der phaffe gêret
unt harte wîten erkant.
Swer daz mære bevant

---

299. dicke *GH*, *fehlt RK.* 300. dicke daz *K.* behalde *GKH.* 302. ich ler ouch *KH*, er lernt wol waz er *G.* 303. wart *GKH*, rehte *G.* 305. minnecliche *RG*, wunnencliche *KH.* 306. erlost *GKH.* 307. selben *fehlt KH.* 308. schiere lac *G*, der b. der lac *KH.* 310. da inlert *G.* do lert *KH*, sit. dan holz und secke dragin. des muszin die Esel ummer clagin *G.* 311. doch *G*, do och *K*, da auch *H.* 312. alle also *G*, alle *fehlt RH.* maehte also *K.* 314. wær *RG*, und wer *KH.* 315. *so RG*, er muest den esel haben *KH.* 317. witen *RKH*, wide *G*, erkant *GKH*, bek. *R.* 318. ditz *KH*, die mere da *G.*

der reit dar, oder er gienc,
wande er die liute wol enphienc.
Des mêrten sich sîn geste,
unz sîn kumber wart sô veste
dêr niht mêr vergelten kunde,
unt dar nâch an die stunde
daz niht mohte geborgen.
Dô begunder vaste sorgen.
Do gedâhter in sînem muote
'Swaz ich ie tete ze guote
daz verlius ich ganzlîche,
ob ich dem hûs entwîche:
ich wær sô gerne drinne.
Swie ich daz guot gewinne,
alsô gewinne ich ez ê
danne ich dem hûse abe gê.
Ich wil nâch guote werben;
mîn hûs sol niht verderben.'

Nuo bereitte der phaffe sich
unt sehs knappen hêrlich;
die machet er geriten wol.
Swaz ein phaffe haben sol
an lîbe und an muote,
der predigen wil nâch guote,
daz vuort der phaffe Âmîs.

---

321. gest: vest *R*. 322. unz *fehlt G*. 323. mer *fehlt KH*. 324. unt dar nach *RG*, unz an *KH*. 325. daz er *GKH*. 329. ganzeliche *R*, genzlichen *G*, gerliche *KH*. 331. dynne *G*. 333. *so RG*. also gewinnet e *KH*. 334. abe ge *RG*, abgeste *KH*. 337. bereite *RG*, bereit *KH*. 338. knehte *G*. 340. vnd was *G*, sam *KH*.

Er was mit worten alsô wîs
daz man in ninder verwarf.
Swes ein mâlære bedarf
des vuort er michel rât,
unt dar zu swes ein arzât
ze sîner arzenîe gert:
des was er alles gewert.
Hie mite vuor er in ein lant
da er ein kirchwîhe vant,
unt bat den phaffen der dâ was,
do erz êwangêlium gelas,
daz er in dâ predigen liez;
wand er imz halbez gehiez
swaz er dâ gewünne.
Dâ was manc edel künne
von gebûren unt von vrouwen;
der mahte man dâ schouwen
wol zweinzec hundert ode mê.
Nu sagt er von der niwen ê,
unt zôch die alten dar in,
unt redet harte starken sin.
Dâ nâch sprach er alsô

---

344. also *GKH*. so *R*. 345. in *fehlt K*, man in *H*, nirgin *G*, nirgent *KH*. 346. maler *R*, maler ouch *GKH*. 347. micheln *G*. 348. *so RG*, artzt hat *KH*. 349. und zu *KH*, artzedie *G*. 350. wirt allis von yme gewert *G*, wol gewert *KH*. 351. mit *RGKH*, reit er in daz *GKH*. 352. swa *GKH*. chirchweie *R*, kirchin *G*, kirwihe *KH*. 354. gelas *RG*, las *KH*. 356. *so RG*, daz opher halp *KH*. 357. allis daz *G*. 358. was *fehlt R*. vil manic *G*, edel *fehlt KH*. 360. *so RG*. die moht man gerne *KH*. 362. so *GKH*. 363. zuchte *G*. 364. *so RG*, als ez geschrieben solde sin *KH*. 365. redite *G*.

'Ir mügt wol immer wesen vrô,
daz mich got hât her gesant.
Ich hân iu brâht in ditze lant
ein heilictuom alsô guot
daz alle tage zeichen tuot.
Iu sol genâde hie geschehen.
Ich lâz iuch zeichen hiute sehen,
daz ir mir wol geloubet.
Sant Brandânes houbet
daz schouwet hie, daz hân ich.
Ez hât gesprochen wider mich,
ich sülm ein münster machen
mit alsô reinen sachen,
daz got wol von himel gezeme;
unt deich des ophers niht neme,
daz gebiutet ez mir an den lîp,
daz mir gebe dehein wîp
diu zuo ir êlîchem man
ie deheinen man gewan.
Die sô getâne man hân
den gebiutich, daz si stille stân;
wande gæben si mir iht,
ze wâre, des ennæme ich niht.

---

366. wesin vmmer *G*, wol *fehlt KH*. 368. ditze *R*, daz *G*, die *KH*. 369. heiltuom *G*, heilictuom *RKH*. 371. sol genade *RG*, mag wol *KH*. 372. zeichen hiute *R*, hiute zeichen *KH*. 373. wol *RG*, *fehlt KH*. 374. bernhardus *G*. 379. daz iz got von dem hymel geneme *G*, daz got wol zeme *KH*. 380. vnd daz ich nit des oppers gezeme *G*, niht neme *KH*, ich *fehlt R*. 381. vir budit *G*, hat ez mir verboten *KH*. 384. ye den wiben ie *G*, keinen andern *KH*. 385. die so vbils hant gedan *G*. 387. vnd *GKH*. 388. *so RG*, swaz des si *KH*.

Daz lâz ich iuch wol schouwen.'
Dô begunden die vrouwen,
als er begunde singen,
mit opher zuo dringen.
Die dâ tougen heten man
die erbalten dar an,
unt wurden di aller êrsten dar;
der opher nam er allez gar.
Als si dô gesâhen,
dêr begunde enphâhen
swaz im ze nemen geschach,
unt niemens opher versprach,
dô drungen die vrowen alle
dar nâch wol mit schalle.
Diu dâ gestanden wære,
diu het ein bœsez mære
iesâ gemachet dar an:
man zige si tougenlîcher man.
Des kunden si sich wol verstân,
unde begunden alle zuo gân.
Diu niht phenninges hâte
diu entlêhent in vil drâte,
oder opherte ein vingerlîn

---

393. da hatten mangen *G.* 394. die ilten balde hin an *G.* 395. waren *GKH.* 396. gar *RG*, war *KH*, 397. vnd als sie *GKH.* 398. daz beg. *R*, deu er beg. *GKH.* 399. ze nemende *G*, nemen *RKH.* 402. darzu *KH*, wol *fehlt G.* 403. swelch ir bestanden *GKH.* 404. si het *GKH.* 405. zu hant gewunnen *GKH.* 407. kunden *RG*, begonden *KH.* 408. daz si weren valsches an *GKH. darauf* des oppherten si alle gelich. beide arm vnd rich *GKH*, *nicht in R.* 409. phenninge *GKH.* 410. die borget si harte *GKH.* 411. oder si *GKH.*

guldîn oder silberîn.
Si gâhten dar sô sêre
als ob si alle ir êre
dâ mite solten lœsen.
Die biderben unt die bœsen
die huoben sich gelîche dar;
si nâmen vlîzeclîchen war,
swelch man niht ophern sæhe
daz man ir immer jæhe,
ir triwe wære kopher.
Dâ was daz rîchist opher
daz man ê oder sît
ze sô getâner hôhzît
deheinem phaffen ie gegap.
Dâ wær einiu in daz grap
mit êren gerner in geleit
danne si die valscheit
ir selber hete getân,
daz si niht zuo wære gegân.
Diu man hete genomen
unt von dem worte wolde komen,
diu opheret wol drî stunt,
daz den liuten würde kunt,
daz si âne valsche wære,

---

413. sie iageten dar zu *G.* 414. sam si *KH.* 415. do mide *G*, mit *RKH.* 417. alle geliche *KH.* 419. *so RG,* swelch ir man *KH.* 420. daz man dem vmmer *G*, daz er immer mer *KH.* 421. ir druwe were zoppir *G*, daz wer kuppher *KH.* 422. do wart *GKH.* 425. ie gegab *GKH*, ie *fehlt R.* 426. ein vrowe in ir *KH*, ein wip in ein *G.* 427. in *fehlt R.* 428. danne si *RG*, danne ob si *KH.* 431. vnd sulche tougen het genomen *GKH.* 432. wolden *GKH.* 434. daz si *GKH.*

beidiu reine unde êrbære.
Dos alle gophert hæten
unt daz vil gerne tæten,
dô sprach der phaffe Âmîs
'Got hât in gotlîcher wîs
sîn zeichen hiute hie getân,
daz wir sus mange vrowen hân
die sich sô wol bewart hânt
daz si valscher minne âne stânt,
unt tougenlîcher manne.
Nuo gebiutich bî dem banne,
diu hiute hie gewesen sî
daz man si valsches wizze vrî.
Daz sint si sicherlîche.
Swie edel ode swie rîche
dehein vrowe in der werlde sî
unt swie gewaltic dâ bî,
phliget si solher minne iht,
ich nim ir opheres niht.
Der opher ich genomen hân,
daz sült ir wizzen âne wân,
die sint sô reine unt sô guot
daz si sich vor valsche hânt behuot.'

---

442. so mange *GKH. nach dieser zeile* so rehte gar lobesan. und dabi alles valsches an *GKH.* 443. die sich alle *RGKH.* 444. minne ane *RG*, ane valsche m. *KH.* 446. nuo *RG*, me *K*, ne *H*, ich bi *RG*, ich uch bi *KH.* 449. sicherliche *RG*, —chen *KH.* 450. *so RG.* si edeln vnd si richen *KH.* 451. *so RG*, ob dehein schone varwe da bi si *KH.* 452. *so RG*, vnd si genedic da bi *KH.* 453. pflege *GKH.* 454. ich nem *GKH.* 456. ane wan *RG*, lan *KH.* 458. daz si vor valsche sin behut *G*, sie habent sich valsches wol behut *KH.*

Sus wart der phaffe rîche,
unde gelobet vil grôzlîche
von vrowen unt von wîben.
Die rede begunder trîben
ze welher kirchen er quam.
Swâ man sîn predigen vernam
dâ wâren die vrowen vrô,
unde wurden ouch alsô
unschuldic valscher minnen.
Mit den selben sinnen
gewan er guotes zehant,
daz er erlôste sîniu phant,
unt solhes rîchtuomes wielt,
daz er sîn hûs wol behielt,
wande er die vrowen êrte.
Swâ er hin kêrte
da enphiengens in als einen got,
unt gâben sich in sîn gebot,
unt sprâchen, sît er wære
ein heilic predigære,
daz er in dem lande umbe rite,
und ein kirchen niht vermite
er enpredigte; umbe daz
daz man die vrowen deste baz

459. hie wart *GK*, nu wart *H*. 460. vnd globiten groseliche *G*, vnd geloubten an in groblich *KH*. 461. armen wiben *G*. 463. in weliche kirchen *G*, zu sulchen kirwihe *KH*. 464. vnd wo man sine predige *G*, da man *KH*. 465. waren *RG*, wurden *KH*. 466. auch da mide *G*. 468. mit so getanen *KH*. 471. svlcher richeit *KH*. 472. vil wol *KH*. 476. ergaben *KH*. 478. heiliger *RKH*, heilic *G*. 479. umbe *fehlt G*. 480. chirchen *RG*, kirwihe *KH*. 481. er pred. *GKH*.

valscher minne weste vrî.
Im was zallen zîten bî
manger edeln vrowen bote
di in sêre bâten bî gote,
daz er zir kirchen quæme
daz man in ouch dâ vernæme.
Des gewan er guotes solhe craft
daz er wart gar unnôthaft.

Dô der phaffe rîche wart,
dô gewan er solhe hôhvart
daz er mit sînem sinne
nâch grôzem gewinne
iesâ begunde ringen.
Er reit ze Kerlingen.
In die stat ze Pârîs
quam der phaffe Âmîs
da er des landes künec vant.
Zu dem sprach er zehant
'Bedörftet ir iht des ich kan,
sô dûht ich mich ein sælec man.'
Der künec sprach 'Nu saget mir,
meister, waz künste kunnet ir?'

---

485. vil manchir frauwen bode *G*, bot *RKH*. 486. vnd badin in by gode *G*, bi got *R*, durch got *KH*. 487. das er zuo yrem brechin queme *G*, kirwihe *KH*. 488. ouch da *RKH*, ouch *fehlt G*. 489. solhe *RG*, die *KH*. 490. gar *fehlt KH*. 491. 92. *fehlen KH*. 493. sinnen *KH*. 494. hohem *G*, grozen gewinnen *KH*. 496. ze *RG*, gegen *KH*. 498. dar kom *GKH*. 499. do *GKH*. 500. sa (alle *G*) zehant *KH*. 501. bedorfte *R*, herre bedurft *GKH*, han *GKH*. 504. waz keuffe kvnnet *G*, waz kunnet *KH*.

'Dâ kan ich mâlen alsô wol
daz ez al diu werlt loben sol.
Ich kan ze mâlen einen list,
der allen liuten vremde ist
die nu lebent unz an mich;
herre, den list den vant ich.
Ich mâle iu wol über al
ein hûs oder einen sal,
unt mâl dar an diu bilde,
bêdiu zam unt wilde,
diu ieman lebendic hât gesehen.
Sô daz allez ist geschehen,
sô lâz ich dar in gên schouwen
beidiu ritter unde vrouwen;
und alle die dâ bî sint,
si sîn alt oder kint,
sô ist dâ nieman sô guot,
sô wîse, noch sô wol gemuot,
die daz gemælde kunnen sehen,
wan den sô wol ist geschehen
daz si rehtiu êkint
von vater unt von muoter sint:
die sehent ez, unt niemen mê.
Die niht sint komen von der ê
die sehent des einen stich niht.

505. *so RG*, Herre ich kan molen wol *KH*. 506. alle diu *RG*, ez die *KH*. 507. wan ich kan malen *KH*, ich kan malen soliche list *G*. 508. daz alle der werulde *G*. 509. bis an mich *G*, ane mich *KH*. 510. Herre die list vant ich *G*, den selben list *KH*. 517. so lat dar *KH*. 519. bi *fehlt KH*. 520. beide wip unde *KH*. 521. so in ist *G*, da *fehlt KH*. 526. von *fehlt R*. 529. sehendes *R*, strich *GKH*.

Geruochet ir des werkes iht,
ich zeige iu gerne mînen sin,
daz ich der kunst ein meister bin.'
Der künic sprach 'Vil gerne, jâ.'
Er vuort den meister iesâ
in einen schœnen palas
der beide hôch unt wît was,
unde hiez in um sich sehen.
Dar nâch bat er in verjehen,
waz er im geben solde,
daz er im mâlen wolde.
Dô sprach der phaffe Âmîs
'Man lobt sô sêre in allen wîs
beidiu iwer lîp und iwer leben
daz ir mir lîhte mügt gegeben.
Gebt mir driu hundert marke;
die kostich alsô starke
daz ez sô gar dar zuo gêt
daz mir niht überic bestêt.'
Der künic sprach 'Welt ir mê,
entriwen, ich gib ez iu ê
danne wir uns scheiden nu zehant.

---

534. vnd furte in den meister al da *G*, der meister vurt in sa *KH*. 535. in ein vil schones *GKH*. 536. beide hoch *G*, beide *fehlt R*, der hoch vnd wit innen *KH*. 537. umbe *R*, do er daz hatte wol gesehin *G*. 538. bat er im iehen *KH*, do bat er den konig verjehen *G*. 540. imz *KH*. 542. *so RG*, den man *KH*. 543. beidiu *fehlt GKH*. 545. nu gebt *KH*, sehs hundert *GKH*. 546. so ist der kauff dannoch so starg *G*, darzu die kost also stark *KH*, *vgl.* 2172. 547. dar uz *G*. 548. niht bestat *G*, sin lutzel bestet *KH*. 550. als ee *G*. 551. uch scheiden *G*, ir von vns schiet *KH*.

Sit et vil vaste gemant,
daz ir ez schiere geluot:
ich engap nie gerner kein guot.'
Der phaffe sprach aber dô
'Ich mâle disen sal alsô,
die wîle ich mâlende bin
daz ir noch nieman dar in
under des komen sol.
Daz getrou ouch ich enden wol
in sehs wochen oder ê.
Daz die wîle niemen drin gê
daz gebiutet über al:
sô wil ich mâlen einen sal.'
Der künec sprach 'Des sît gewert,
unt dâ zu alles des ir gert.
Besliuzet vaste die tür.
Ich schaffe zwêne dâ vür
die nieman lâzent dar in
unze ich der êrste bin.
Ich wil die sehs wochen ûze sîn,
unde wil die ritter mîn

---

552. nu sit ouch (vasten *G*) vil vaste *GKH*. 553. *so RG*, daz irz schire mit vlize *KH*. 554. engap *RG*, gab *KH*, min gut *GKH*. 556. disen *RG*, euh den *KH*. 557. daz ich *GKH*. 558. nyman in *G*, nieman anders dar in *KH*. 559. in (by *G*) den ziten *GKH*. 560. das werg ich vir endin wol *G*, traw ich vol enden wol *KH*. 562. *so RG*, daz nieman anders darin ge *KH*. 563. daz gebiedin ich. 564. diesin *G*. 567. zv die tor *G*. 568. vch zwene da vor *G*, schaffe zwen knehte *KH*. 569. so *GKH*, *in R ist für die fehlende zeile raum gelassen*. 570. biz ich *G*, biz daz *KH*. 572. die ritter *RG*, alle die *KH*.

alle bringen mit mir.
Des selben tages sült ouch ir
ein solhe lêhen von mir hân:
swelch ritter welle dar in gân
der muoz uns eine miete geben.
Sol ich unz dar gesunt geleben,
swaz ich ritter gewaltec bin
die müezen alle dar in,
daz man wol schowe dâ bî,
wer âne valsch gewerket sî.
Swer ein êkint niht enist
dem nim ich diu lêhen, wizze christ.'
Duo reit der künec dannen
iesâ mit sînen mannen,
unt sagt daz mære über al.
Dô gie der phaffe in den sal
mit sînen knappen zehant.
Des mâlens er sich underwant:
unt sagiu, wie erz ane vienc.
Swaz venster in den sal gienc
die beslôz er harte sêre,
unt lie dâ nieman mêre
wan sîne knappen inne sîn.
Vleisch, vische, met, unde wîn,

---

573. *so RG*, brengen her *KH*. 574. so sult *KH*, sult ir *G*, 575. solichen lon *G*, ein lehen *KH*. 576. wulle *G*. 577. uns *R*, vch *GKH*, mede danne *G*. 578. ich wil *R*, sol ich *GKH*. 580. mvzzen *R*, mvzent *GKH*. 581. man wolle schalle *G*, man schowe *KH*. 582. geborn *G*. 583. 84. *fehlen G*, denne nicht *KH*. 584. sin lehen *KH*. 585. Sus *G*. 586. also *G*, mit allen *KH*. 593. die (alle) sloz er zu vil sere *G*, die sloz er in dem sale sere *KH*.

unt swar zuo in sîn wille truoc,
des gap man im dar in genuoc:
unt sagiu, wes er danne phlac.
Bêde er saz unde lac,
unt mâlte niht über al.
Alsus bûet er den sal
unz diu zît ende nam,
daz ouch der künec wider quam.
Dô bráht er ritter ein her;
sine beschirmte des kein wer;
di er in den sehs wochen
het gesehen ode gesprochen,
er bráht sie mit im alle.
Sus quam der künc mit schalle.
Der meister vür den sal gienc;
den künc er minnecliche enphienc,
unt sprach 'Ir sült her in gân,
unt sült die ritter dûze lân,
unz ich vernem wiez iu behage,
unt die mâtêriè iu sage.'
Nu wart des künges vröude grôz.
Er gie dar in unde beslôz
die tür nâch im. Dô daz geschach,
vrœliche er an die wende sach.

---

598. *so RG*, do gap *KH*. 599. ich sag uch *GKH*, dynne phlac *G*. 602. als *R*, alsust *GKH*. 603. unz daz *KH*, biz daz *G*. 604. vnd daz *GKH*. 609. *so RG*, ern brehte *KH*. 610. sus *R*, sust *GKH*. 612. frolich *G*, erlichen *KH*. 614. da v̊ze *R*, husze lan *G*, die ritter lat dar uz sten *KH*. 615. biz ich *G*, unz ir vernemet *KH*, iu *fehlt R*.

Dô sach er niht wan als ê.
Dâ was ouch niht gemâlet mê,
des ensach er ouch niht mêre.
Do erschracte er alsô sêre
daz er vil nâch was gevallen.
Er besach den sal allen,
unde gewan vil grôze swære.
Daz er gemâlet wære,
des het der künc gesworn.
'Ich hân zwô êre verlorn
(gedâht er in dem muote sîn),
mîner muoter unde mîn.
Sprich ich, ichn müge sîn niht gesehen,
sô beginnent aber die ander jehen,
die ez wol gesehen kunnen,
ich sî mit valsche gewunnen.
Ich sich nu wol, ich bin sô blint
daz ich niht bin ein êkint.
Mir ist doch bezzer, daz ich jehe,
daz ichz bescheidenlîche sehe:
sô vrist ich dannoch mîn êre.

---

621 ... 24. *statt dieser vier zeilen hat KH*, do was inne niht gemalet mer do erschrak der kunic ser. *G stimmt mit R.* 621. desu *R*, do *G*. 622. da in was *G*. 623. da in sach er nit *G*. 624. des ir schrag er vil *G*, er schracte *R*, *vgl.* 705. 861. 625. vil *fehlt KH*. 628. er allir *G*, er gar *KH*. 629. wol gesworn *GKH*. 630. zwu *GKH*. 632. miner muoter unde min *GKH*, beidiu min muoter vnde min *R*. 633. sprech ich *G*, gich ich *KH*, sprich ichn *R*. 634. besinnent die andern alle *G*, *ohne* alle *KH*, aber *nur R*. 635. *so RG*, iz ersehen *KH*. 638. bin *fehlt R*, rechtez kint *G*. 639. doch *fehlt KH*. 640. ich besch. *KH*. 641. daz fristet mir *G*, da vrist ich mit *KH*, dannoch *nur R*.

Mich müet harte sêre,
daz ez ritter unde vrouwen
und ouch knehte sülen schouwen,
unt daz ichz niht gesehen mac:
daz ist mir rehte ein tôtslac.'
Er sprach 'Meister, nuo saget mir
von waz mâtêriè habt ir
hie gemâlet alsô schône?'
Er sprach 'Deist von Sâlomône,
unt von sînem vater Davît,
unde von dem grôzen strît
den Absolôn mit ime streit,
do er im jagende nâch reit,
unt daz daz hâr im swancte
umbeinen ast, daz er sich hancte.
Sô ist aber diz ander
von dem künge Alexander,
wie er Trevernis überwant
unt Pôrum von Môrlant,
und allez daz er ie begie.
Herre, sô stêt aber hie
swaz die künge getâten
die gewalt vor Rôme hâten.

---

642. doch harte *KH*. 644. die knehte *KH*, ouch *fehlt G*. 645. vnd ich des *G*, nu ich sin *KH*. 646. mir ein *G*, mir gar ein *KH*. 647. der kunich sprach *KH*. 648. materien *GKH*. 649. hie *fehlt KH*. 650. *so RG*, Herre *KH*. 651. davite : strite *GKH*. 655. do im siu har *GRK*. 656. daz *fehlt GKH*, in hangote *G*. 659. Porrim *G*, Darium *KH*. 660. Troysim *G*, Porum *KH*, moren lant *KH*. 661. sich ie begie *G*, er da begie *KH*. 663. vnd swaz *KH*, ie getaten *KH*.

Sô mac man aber hie sehen
swaz ze Bâbilônje ist geschehen,
unz ez diu gotes râche
geschiet mit manger sprâche.
Daz ich obene gemâlet hân
daz hân ich gar von iu getân:
ich hân gemâlet disen sal
wie iwer ritter über al
mit iu dar in gênt
unt bî iu sitzent unde stênt;
swerz gemælde niht sehen mac
wie er im selben einen slac
vor leide an sîn herze tuot,
unt wie rehte si sint gemuot
den ez ze sehen ist geschehen.'
'Nu hân ichz allez wol gesehen
(sprach der künec, swie er lüge);
swer ez niht gesehen müge
den lâze wir im haben daz.
Ich gesach nie hûs gemâlet baz.'
Der meister sprach 'Nu gêt hin,
unt lât die ritter her in;
unde sagt ouch in dâ bî,
waz mîn lêhen hiute sî.'

---

665. so *RG*, do *KH*. 666. babilon *KH*. 668. schiede *KH*. 669. 70. *so RG*, *umgesetzt KH*, obene *GH*, oben *RK*. 672. wie *RG*, daz *KH*. 673. mit samt *KH*. 674. und ouch schone by uch stant *G*, und bi uch schowende st. *KH*. 675. daz gemeltze *G*, ez gesehen niht enmac *KH*. 676. daz er im selber *GKH*. 678. wie wol *G*, vnd ist doch vor vil wol *KH*. 680. *so RG*, nu hab wirs *KH*. 681. swie hart *KH*. 684. insach *G*. 687. sagt mir ouch alsam hie *KH*. 688. mines lehens *G*.

Duo slôz der künec ûf die tür,
unt sprach zen rittern hin vür
'Swelch ritter dâ her in gêt,
die wîle unz dirre tac stêt,
der miete den meister mîn,
ode er sol dâ ûze sîn:
daz lêhen hân ich im verlân.'
Do begunden die ritter zuo gân.
Sümelich gâbnim ir gewant,
sümelich phenninge zehant,
sümelich phært oder swert:
sus wart er rîche unde wert.
Alsô drungn die ritter alle
hin in den sal mit schalle.
Nu enwas dâ nieman sô swach,
sô erz gemælde niht ensach,
ern erschracte alsô sêre,
unt sprach doch durch sîn êre,
er sæhe ez wol, ez wære guot.
Si heten alle swæren muot,
unt wurden alle riwevar.
Si vorhten, würde man gewar,
daz siz gemælde niht enkürn,
daz si ir lêhen verlürn,
unt müesen dan verderben.
Si wânden, vor leide sterben,
daz siz niht mohten gesehen.

---

689. nv sloz *GKH.* 691. da *fehlt GKH.* 692. unz *fehlt GKH.* 693. miete dar umbe *G.* 694. dusze *G.* 702. hin *fehlt GKH.* 704. als erz *GKH.* 705. ernschrickte *GKH.* 707. ez vnd ez *GKH.* 709...714. *fehlen GKH.* 715. daz si siu (iz *G*) niht *GKH.*

Dô si den künec hôrten jehen,
daz stüende dâ, diz stüende hie
(als in der meister wizzen lie),
si sprâchen alle 'Ez ist alsô',
unt wâren doch vil unvrô,
daz si ir selbes laster korn.
Ir ieslîcher hæte wol gesworn,
si sæhenz alle unz an in;
des jach er allez nâch in hin,
er sæhe ez ûz der mâze wol.
Dô was manger zornes vol
gegen sîner muoter umbe daz,
daz si sich niht behuote baz.
Dô siz alle wol gesâhen,
unt des offenlîche jâhen,
diu arbeit wære wol bewant,
do begunde der meister zehant
ze dem künge urloubes gern,
unt bat, sich sînes lônes wern;
der was im sâ bereit.
Dô nam er urloup unde reit.
Sîn sælde diu was dâ sô starc,
daz er wol zwei hundert marc
dâ ze hove erworben hâte.

---

717. da und ditz hie *GKH*. 721. durch ir selbis lasters zorn *G*, daz si ir laster hetten erkorn *KH*. 722. ietslicher *KH*, igeslicher *R*. 727. 28. *fehlen R*. 728. niht *fehlt G*, hette behuetet *KH*. 729. allez *KH*. 730. des *fehlt GKH*. 732. sa zehant *KH*. 734. bat *fehlt R*, gutes *KH*. 735. yme schiere *G*, des was im der kunic vil *KH*. 737. da *fehlt KH*. 738. dru hundert *G*, siben h. *KH*. 739. alda herworben *KH*.

Die sant er heim vil drâte,
unt hiez der geste wol phlegen
die wîle er wære under wegen.
Dô die ritter über al
vil wol beschoweten den sal,
des andern tages gie drin schouwen
diu künegîn mit ir vrouwen.
Di erschracten vil sêre
sam die ritter ode mêre,
daz siz niht mohten gesehen,
unde begunden als die ritter jehen,
si sæhenz alle rehte.
Nuo giengen ouch die knehte
dô durch schouwen dar in.
Durch sînen schämelîchen sin
sprach dâ manec edel kneht,
ez wære guot unde reht,
ern gesæhe nie sô schœnes niht.
'Entriwen, sæhestuo dâ iht,
sprach einer der dâ bî was,
mîn ougen sint mir niht ein glas,
ich sæhe ez alsô wol benamen.'
Dô sprâchen die sich wolten schamen
'Wir hœren wol, du bist sô blint
daz du niht bist ein êkint.'

---

741. schone *G.* 745. 746. *so RG, in KH zu vier zeilen erweitert.* 747. die herschracken *G*, do erschrickten si *KH.* 753. des dritten dages *G*, schowen daz ein *KH.* 755. edel *fehlt KH*, guot kn. *G.* 758. sihest *GKH.* 759. ein tumber *R*, einer *GKH*, bî *fehlt KH.* 760. mir *GKH*, *fehlt R*, niht *fehlt G.* 761. ich sich sin niht *KH.* 764. *so RG*, du bist niht *KH.*

Sus sprach ein tumber dâ bî
'Ichn weiz, waz kindes ich sî;
ob ich vater nie gewan,
hie ist niht gemâlet an.
Ez gesiht hie niemen baz dan ich.
Swer des widertrîbet mich,
der gewinnet hiute dar an
den strît den ich geleisten kan.'
Sus heten die knehte einen strît
mit einandr unz an die zît
daz ir mê wart, die begunden jehen,
da enkunde niemen niht gesehen;
unt swer ouch des jæhe,
daz er dâ gemâlet sæhe,
der tæte einem gouche gelich.
Dô bedâhten ouch die wîsen sich,
dô si dâ niht ensâhen,
daz si nâch den tumben jâhen,
unt jâhen dô die knehte
nâch einander rehte.
Dô die ritter daz vernâmen
unt zu den knehten quâmen,
dô zweiten ouch si sich zehant;
iedoch ze jungist überwant

---

765. do sprach *GKH*, ein ander *G*. 766. *so RG*, ich weiz niht wes kunnes *KH*. 767. ob ich iwer vater nie gewan *R*, auch fadir *G*, ob ich vater ie gewan *KH*. 769. hie in siht *G*, hie siht *KH*. 770. widir redet *G*. 773. nu *G*, sust *KH*. 774. unz an die zit *GKH*, an der *R*. 775. ir mer begonden *KH*. 776. kunde *KH*. 778. er iht gemalet *G*, do kein gemelde *KH*. 779. toren *KH*. 782. *so RG*, nach in *KH*. 783. also iahen *GKH*. 784. vil rehte *GKH*. 787. ouch si *fehlt GKH*.

diu wârheit die lüge,
daz si jâhenz wære trüge
alle samt gemeine
unz an den künec eine.
Der sweic, unz er vil wol vernam
waz im ze redene gezam.
Dô si dâ alle gelîche
sprâchen arm unt rîche,
daz si dâ niht ensâhen,
dô jach er des si jâhen,
er ensæhe ouch dâ niht, weizgot.
Dô wart ein michel spot
dâ ze hove, und ein grôzer schal.
Ze jungist sprâchens über al
'Dirre phaffe ist ein karc man,
daz er sus guot bejagen kan.'

Dô der phaffe Âmîs
an guot erwarp sô grôzen prîs
in dem hove ze Kerlingen,
dô reiter ze Lutringen,
unt quam mit vrâge zehant

---

789. die warheit diu luge *R*, die warheit die luge *GKH*; ? lügene : trügene, *vgl.* 1547. 790. sie iahen alle (alle *fehlt G*) iz were ein trüge *GKH*. 791. allentsamt *KH*. 792. wan der kvnich aleine *GKH*. 793. der sweic *und* vil *fehlt GKH*. 794. redene *R*, reden *GKH*. 795. 96. *so G*, do sprachen si alle geliche. (beidiu *R*) arm vnd riche *RKH*. 799. ich sehe auch wol weiz got *G*, er sehe (ern sæhe *K*) niht des swur er bi got *KH*. 800. gespot *G*, ein vil grozer spot *KH*. 802. iahen si *KH*. 803. der *KH*, listig *G*. 804. gewinnen *KH*. 806. so hohen *G*, sulchen *KH*. 809. mit ſugen *KH*.

da er den herzogen vant.
Dem saget er ein mære,
daz ân got niemen wære
bezzer arzât danne er.
'Sô hât iuch got gesendet her
(sprach der herzoge dô);
sô bin ich iwer künfte vrô.
Ich hân hie mâge unde man,
den ich ir leides übele gan,
der lît hie siech ein michel teil.
Gît iu got ein solch heil
daz ir die machet gesunt,
ir werdet rîche in kurzer stunt.'
Dô sprach der phaffe Âmîs
'Ich bin ein arzât alsô wîs:
die der miselsühte âne stânt
unde ouch niht wunden hânt,
den ist anders nie sô wê,
wær ir tûsent ode mê,
ich mache si gesunt ê
danne dirre tac hiut zergê:
oder nemet mir mîn leben.
Ich bit iuch mir dar um niht geben,
weder minne noch reht,
ê daz ir hœret unde seht,
daz si jehent, daz si gesunt sîn;

---

814. gesant *KH*. 818. ubel gan *RG*, sere enpan *KH*. 819. lyt *G*, ligent *KH*. 824. an kunsten *KH*. 825. dicke miselsuht *KH*, entstant *H*, entstat *K*. 827. 28. *nach* 829. 30 *G*. 830. noch heute zu ge *GKH*. 831. oder ir *GKH*. 832. inbiede *G*. 833. unz si gesunt werden vil reht *KH*. 834. 35. E dan ir horet myn sleht. iehin daz sie gesunt sin *G*.

sô tuot mir iwer genâde schîn.'
Des was der herzoge vrô.
'Ir redet wol' sprach er dô.
Sîne siechen wurden besant;
der kômen zweinzec zehant.
Die vuort der phaffe in ein gaden.
'Ich hân iuch kürzlîche entladen,
sprach er, iwer siecheit,
welt ir mir sweren einen eit,
daz ir die rede gar verdagt
ein wochen, ê daz ir si sagt.
Daz hœret zuo der buoze
an der êrsten unmuoze.'
Dar an liezens in gesigen;
si swuoren im, daz siz verswigen.
Dô sprach er die siechen an
'Nuo gêt âne mich hin dan,
unt besprechent iuch dâ bî,
welher der siechist sî
under iu; den tuot mir kunt,
sô sît ir iesâ gesunt.
Den selben wil ich tœten,
unt hilfiu von iwern nœten

---

836. schin *G*, kunt (: sin gesunt 835) *KH*. 839. die siechen *KH*, zestunt besant *G*. 840, alle zu hant *G*. 841. Si *KH*. 842. ich hat *R*, han *GKH*. 845. gar *fehlt KH*, wol verdaget *G*. 846. daz *fehlt GKH*. 847. wan daz *GKH*. 848. mit der *GKH*. 849. nu lieszen sie in da ane *GKH*. 850. des iz wer verswigen *KH*. 854. welch ewer *KH*. 856. werdint ir schiere *G*, sit ir zuhant *KH*. 858. den noten *KH*, uz uwern *G*.

mit sînem bluote hie zehant:
des sî mîn lîp iwer phant.'
Do erschracten die siechen.
Der kûme mohte kriechen
von sînes siechtuomes nôt,
der vorhte nu, ez wær sîn tôt
würde man sîner nôt gewar,
unt gie âne stap dar
dâ si ditze gesprochen hâten.
Nuo hœret, wie si tâten.
Dâ gedâhte ein igelich man
'Swi kleine ich nuo gesagen kan
daz mînes siechtuomes sî,
sô sprichet einer hie bî,
der sîne sî noch kleiner;
sô sprichet aber einer,
der sîne sî zwir als kleine:
sô sprechent si alle gemeine,
ich sî der siechist hie;
sô tœtet er mich, unt nert sie.
Sô wil ich mich behüeten ê,
unt sprechen, mir ensî niht wê.'

---

859. hie *fehlt* *KH*. 860. min sele *KH*. 861. erschrachten *RK*, erschraken *GH*. 864. sin *fehlt* *G*, er were tot *KH*. 865. und wurde *KH*, geware: dare *R*, gewar: dar *GKH*. 867. da *R*, do sie iz gesprochen *G*, do sie gespracht *KH*. 869. nu gedaht *GKH*, ietslich *GKH*. 870. wie wenig *G*, veriehen *KH*. 871. miner siechtum *KH*. 872. so sprach einander *KH*. 873. sine der si *GKH*. 875. der si noch zwir also klein *GKH*. 876. si licht alle gemein *GKH*. 879. des wil *KH*, das wil ich behuten *G*. 880. vnd wil sprechen mir sei nindert *GKH*.

Des gedâht der eine,
des gedâhtens alle gemeine,
unt begunden alle jehen,
in wære genâde geschehen,
si wæren alle wol gesunt:
des tâtens ouch ir meister kunt.
Er sprach 'Ir betrieget mich.'
Dô swuor igelîcher vür sich
bî siner triwe, ez wære wâr,
in enwürre niht umbe ein hâr.
Des wart der meister harte vrô.
'Nuo gêt dan, sprach er dô,
unt sagt ez ouch dem herzogen.'
Diz wart niht lenger vür gezogen;
si giengen, unde jâhen,
dô si ir herren sâhen,
ez wære ein sælic komen,
in wære ir siechtuom benomen.
Des nam in michel wunder,
unt vrâget alle besunder,
ob ez wær ein wârheit.
Dô betwanc si der eit
den si dem phaffen tâten,

---

882. vnd die andern *G*, fur die andern *KH*. 883. si begunden zu haut *G*, begonden des selben *KH*. 884. genaden *R*. 885. harte wol *G*, worden wol *KH*. 886. ditz *GKH*. 887. der pfaffe sprach ir triget *GKH*. 888. itslicher *GKH*. 889. sinen triwen *GKH*. 890. im wurre niht sam *KH*. 893. ouch *fehlt KH*. 894. ez wart *GKH*, virzogin *G*, uf gezogen *KH*. 896. yren *G*, den *KH*. 897. *so RG*, ez wer in seliclichen komen *KH*. 898. gar genumen *GKH*. 900. si alle *KH*, si besunder *G*.

dazs deheine rede enhâten
wan, daz si wæren wol gesunt.
Dô hiez er silbers dâ zestunt
dem phaffen hundert marc geben.
Dâ wart dehein wider streben,
ez wart im iesâ gewegen.
Er enphie den urloubes segen,
unt kêrte danne zehant,
unt sant ez gegen Engellant,
unt hiez ez geben den gesten,
den bœsen unt den besten.
Do er den urloup enphie,
und ein woche dâ nâch ûz gie,
dô was den siechen alsô wê
als ouch dâ vor, oder mê.
Nuo sagten si dem herzogen,
wie si hæte betrogen
der arzât der si solte nern,
wie si im den eit müesen swern
daz siz verholn trüegen
sehs tage, ê sis gewüegen.
Dô er hæte vernomen
wie er von danne was komen,

---

907. dreu hundert *KH.* 908. do in waz kein *G*, da wider was kein streben *KH.* 909. also wol gewegen *G*, zehant *KH.* 910. do nam er *KH*, des vrloubes *GKH.* 911. hub sich dannen *GKH.* 912. als kerte er widir in *G*, vnd rait gegen *KH.* 913. 14. *fehlen GKH.* 915. den *fehlt KH.* 916. ergiench *KH.* 917. wart *KH.* 918. sam fur adir *G*, sam da vor *KH.* 919. do *KH.* 920. er si hette *KH*, hat *R.* 922. den eit *fehlt GKH.* 925. *für diese zeile in R leerer raum*, das hatte *G.* 926. wie der paffe was dannen *G.*

er sagtz den sînen über al.
Dô wart ez ein grôz schal
in dem hove ze Luteringen
als dâ ze Kerlingen:
si sprâchen alle, Âmîs
der wær der listę harte wîs.

Dô der phaffe von Lutringen quam,
swâ er kirchwîhe vernam
dâ predigt er als ê.
Dar zuo tet er ouch mê.
Er vuort ein schœne bâren
dâ sîn koffe inne wâren,
unt sîn heiltuom des er phlac.
Ouch liez er nie deheinen tac
er sante einen kneht vür,
daz er spehet und erkür
wâ ein gebiurîn wære,
bôdiu rîche und alwære.
Der enbôt er daz gebet sîn,
er wolt die naht mit ir sîn;
durch sîn grôze heilikeit

---

928. ez *fehlt GKH*, ein michel *G*, ein so grozer *KH*. 930. sam *KH*. 931. der pfaffe amis *GKH*. 932. er (were *G*) mit kargen listen weis *GKH*. 933. *so G*, phaffe amis *R*, der pfaffe ameis der quam *KH*. 934. do er ein *GKH*. 935. do predigete er dannoch als Ee *G*, do predigt er alsam e *KH*. 936. noch *G*, *fehlt KH*. 938. sin choffe *R*, sine knaben *G*, sine kefsen *KH*. 939. heilictuom *RGKH*. 940. er verlie keinen *GKH*. 941. ern sante *GKH*, vore *G*. 942. kore *G*, erfvr *KH*. 944. beidiu *fehlt KH*. 945. bei sin *KH*. 946. mit ir *fehlt KH*, bi ir *G*.

des was si danne vil gemeit,
daz si in solte sehen.
Sô hiez er ouch den kneht spehen
wi ir han getân wære.
Als er vernam daz mære,
sô hiez er balde loufen
und einen hanen koufen,
dazs beide gelîche wâren;
den verbarc er in der bâren.
Do er ze herbergen quam,
und an der vrowen vernam,
daz er si dûht ein heilic man,
unt dazs bereiten began
ein wirtschaft durch den willen sîn,
sô sprach er 'Liebiu swester mîn,
du hâst ein opher, daz gip mir;
deiswâr, enphâhe ich daz von dir,
ez giltet dir got vor hankrât;
daz ist dîn hane der dort stât;
den heiz mir machen ze naht,
durch got, sô du beste maht.'
Der hane wart vil schiere tôt;
si beit kûme unz er gesôt.
Den az er alterseine,
unde behielt daz gebeine.
Dô daz liut allez slâfen quam,

948. vil bereit *KH*. 954. hanen *G*, han *RKH*. 955. gelich einander *KH*. 956. den baren *R*, die baren *G*, der baren *KH*. 957. als er dan *G*, als er zu der *KH*. 960. daz *fehlt KH*. 964. nim ich von dir *KH*. 967. mache mir hinaht *KH*. 969. der hane der was schiere *G*, was vil schir *KH*. 970. erbeite *KH*. 971. dan alleyne *GKH*. 973. so dan daz gesinde *G*, allez *fehlt KH*.

sîn hanen er her ûz nam
den er in die bâren het gesat,
unt truogen an die selben stat
dâ ener hane wart genomen.
Sô dan diu zît was komen
daz kræjen solte der han,
sô huop er vrœlîchen an.
Als er danne krâte,
sô hiez der phaffe drâte
sînen kneht ein lieht zünden,
unde begunde der vrowen künden,
ir hane wære wider komen.
Si sprach 'Ich hân ez wol vernomen.
Hie ist ein zeichen geschehen.'
'Alsô soltu dich versehen,
daz geloube gote unde mir,
swaz ich enphâhe von dir
(sprach der phaffe Âmis)
daz giltet dir got zwein wîs:
daz er hie gît alsô vil,
unt dir doch sîn rîche geben wil.'

---

974. her fur *KH.* 975. den er in der bare hat *KH.* 976. liez in *KH.* 977. was *KH.* 979. daz solten kren die han *GKH.* 981. kræte : dræte *R.* 982. er vil drate. 983. in zunden *G.* 984. vnd hiez *KH.* 985. der wer *KH.* 986. auch hete siz selbe wol vernumen *GKH.* 987. doch (dar zu *G*) hiez er siez besehen *GKH.* 988. da wer ein zeichin geschehin *G*, do begonde si vorwar iehen. da wer ein zeichen hergan. daz saite si wip vnd man *KH.* 989. des *GKH*, glaube *G*, geloubet *KH.* 991. amise *R*, ameis *GKH.* 992. zwein wise *R*, in zwo weis *G*, in zweier weis *KH.* 993. er dir gibt hie *GKH.* 994. sin riche doch deilin *G.* ? dort.

Einen tisch hiez er dar suochen.
Mit sînen guoten altertuochen
wart er bedecket wol,
sam ein alter beste sol.
Dar ûf sazt er sîn kefsen gar.
Die wâren schône goltvar;
dâ stuonden inne steine,
daz wâren alle gemeine
christallen, lûter als ein îs.
Sô sazt der phaffe Âmîs
wol drîzec lieht umbe sich,
unt macht ein amt hêrlich.
Sîn mettîne sang er vruo
und ein messe dar zuo,
unt tet der vrowen danne,
ir mâgen, und ir manne
alsô grôzen antlâz,
der gotes rîches wær ein vrâz
ez müese in genüeget hân;
swaz si übeles heten getân
unde noch tuon solten,
swi vil si sünden wolten
immer allez ir leben,
daz wart in allez vergeben.

---

995. da *G*, *fehlt KH.* 996. guoten *fehlt GKH.* 999. sin kaspe dar *G*, sine reffen gar *KH.* 1001. 2. *fehlen G.* 1002. die waren alle *KH.* 1003. yse : amise *R*, ys : amys *GKH.* 1004. do *GKH.* 1007. ein metten *GKH*, metin *R.* 1009. dannen : mannen *KH.* 1011. grozez *GKH*, ablaz *G.* 13. im muste *GKH*, daran *KH*, doch begnugit *G.* 14. vbels *R*, vbeles *GKH.* 15. 16. *fehlen KH.* 17. vmmer *G*, swie vil gesundet heten bi ir leben *KH.* 18. da vergeben *KH.*

Dâ mite gwan er in an,
ê er schiede von dan,
einer marc wert ode mê.
Tet ezen manne ein teil wê,
sô batinz wîp unz an die stunde,
daz er ir vil wol gunde
swaz si dem herren wolte geben
umbe daz êwige leben.
Mit dem selben bejage
huop er sich danne ê tage.

Im wart erspeht eins ritters wîp,
diu het ein alwæren lîp,
unt was der ritter ûz geriten,
die hiez er herberge biten;
diu was im iesâ bereit.
Dô si sîner heilikeit
an ir hanen wart gewar,
dô gap si im ein tuoch dar,
daz was kleine unde blanc
unt wol hundert ellen lanc.
Hie mite rûmet ez er dâ.
Nu quam der ritter iesâ.

1019. do mit *R*, da mit *GKH*. 20. e daz er queme (geschiet *KH*) *GKH*. 21. eine marg adir me *G*, wol sechzek mark oder me *KH*. 22. den mannen *GKH*. 23. daz wip *GKH*, unz *fehlt R*. 24. bis er iz dem manne *G*, ir *fehlt KH*. 28. vor tage *KH*. — *Nach dieser zeile folgt in GKH die geschichte, die in R mit z.* 1153 *anfängt*. 29. nu *K*, verspeht *GKH*. 33. wart nu *KH*, schiere *GKH*. 34. und als *KH*, sie da *G*, heimlicheit *KH*. 35. an im wart *GKH*. 37. vnd was *KH*. 39. mit *RKH*, hie nimt er alda *G*, erz da *KH*. 40. der wirt sa.

Dô begunde im diu vrowe jehen,
dâ wær ein zeichen geschehen
von einem heiligen man.
'Waz gewan er dir an?'
sprach der ritter zehant.
Si sprach 'Ez wære wol bewant,
het ich im gegeben iht;
leider, dâ enhet ich niht
wan kleines tuoches hundert eln.'
'Der ein tœrin solte weln
die möhte er nemen' sprach er.
'Weizgot, er gît daz tuoch her.'
Er was zornic unde karc.
Sîn ros was snel unde starc,
dar ûf wart im vile gâch,
unde rant dem pfaffen nâch.
Nu was der phaffe Âmîs
mit kargen listen alsô wîs
daz er sich vil wol versach
des selben daz ouch dâ geschach,
sô der ritter wider quæme
und umbez tuoch vernæme,
daz er im nâch geriete jagen.
Da enkegen het er ein viwer geslagen:

1041. im *fehlt* *G*, verjehen *KH*. 42. groz wunder *KH*. 44. daran *KH*. 48. des entet *KH*. 50. einen gauch *GKH*. 51. der mohte dich *GKH*. 52. weizgot *vor* her *G*, er gibt ez wider her *KH*. 55. 56. *fehlen* *R*. 56. rant *G*, rait *KH*. 57. amise : wise *R*, ameis : weis *GKH*. 58. so listik unde so weis *KH*. 59. sich vor fur sach *G*. 61. ritter heim queme *G*, ritter queme *KH*. 63. er nach begonde *KH*. 64. do bynnen hatte er ein fur beiagen *G*, enkegen *fehlt* *KH*, ufgeslagen *KH*.

unde sagiu, wâ von daz geschach.
Als er den ritter komen sach,
dô het erz in kurzen stunden
enmitten inz tuoch gebunden.
Der ritter kom vil zornvar,
unt sprach ouch zornicliche dar
'Westet ir, triegære,
wie gerne ich des enbære
daz ir mir mîn wîp habt betrogen,
ir hetet anderswâ gelogen.
Sît ir mir mîn guot enphüeret hât,
sô wil ich des niht haben rât,
nu ichz bî iu vunden hân,
ir müezet mir ze buoze stân.'
Dô sprach der phaffe Âmîs
'Herre, ir müget deheinen prîs
an einem phaffen begân.
Ich wil ez an die vrowen lân,
daz ich ir tuoch vil gar versprach,
und über mînen willen gschach
daz si mir ez selbe ûf bant.
Ir müget uns nemen hie zehant
den lîp und allez daz wir hân,
ir wellet ez danne selbe lân

1065. vnd sagen wie daz *KH.* 66. do *KH.* 68. mitten *G*, *fehlt KH.* 69. zornevar *G*, zornicvar *KH.* 70. ouch *fehlt GKH.* 71. ir syt ein druguere *G*, wizzet ir nu truguere *KH.* 73. mir *fehlt GKH.* 74. het ir *GKH.* 77. sit ichz *GKH.* 78. so muest ir mir (dar umme *G*) *GKH.* 80. ir konnet *G*, keinen *GKH.* 83. gar *fehlt KH.* 84. vnd an minen dank *GKH.* 86. mir hie nemen ein pant *G*, mir *KH.* 88. irn *GKH.*

durch iwer êre, unt durch got,
unt durch iwer tugende gebot:
ir habet unser wol gewalt.'
Swie grôz unt swie manecvalt
des ritters zorn doch wære,
dô dirre triegære
sô vlêhelîche rede bôt,
dô liez ern rîten âne nôt,
wan daz erz tuoch wider nam.
Dô er verre von im quam,
dô begundez tuoch brinnen.
Des wart der ritter innen.
Als erz ûf gewant,
dô was ez inne gar verbrant,
unt bran ouch ie genôte.
Dô wart er als ein tôte
vor dem leide getân.
Er wolte vil gewis hân,
ez wære von den sünden komen
daz erz dem manne hete genomen
dem ez durch got was gegeben.
Er vorhte, ez gienc im an daz leben,
ob erz niht wider tæte
daz er got geroubet hæte.

1093. da were *G*, doch *fehlt KH*. 94. trugenere *GKH*. 95. vlegeliche *R*, soliche flehende *G*, vlizichliche *KH*. 96. er hiez in *KH*. 97. wan er das *G*. 98. da er da *G*. 1101. er das duch *G*, do ez uf gebant *KH*. 102. innen *GKH*. 103. vnd quam auch ignote *G*, vnd bran ouch vil genoter *KH*. 104. des wart *G*, er was als ein toter *KH*. 105. dem *fehlt KH*. 108. yme das hette widir *G*, imz hete *KH*. 109. dem waz durch gotz willen *G*. 112. got *fehlt G*, beroubet *KH*.

Er warf daz tuoch ûf daz gras,
unt liez brinnen swaz sîn was,
unt rant im an der stunde nâch.
Im wart nu zwir als gâch
nâch dem phaffen als ê.
Im tet diu sünde harte wê,
daz erz tuoch wider nam.
Do er aber zu dem phaffen quam,
dô bat er in vil sêre
durch des grôzen gotes êre
unt durch die christen triuwe,
daz er sînes herzen riuwe
næm unt sîne buoze.
Dar nâch vieler im ze vuoze,
unt suochte sîne hulde.
Daz er im sîne schulde
vergæbe, des begunder biten
mit vil diemüetigen siten.
Der phaffe sprach 'Daz tuon ich.
Ir sît unschuldic wider mich.
Sît ir schuldic wider got
ode wider sîn gebot,
daz vergeber iu durch sîne kraft.

1113. der herre warf *KH.* 114. er verbrinnen *KH*, als iz was *G.* 115. reyt *G*, stunt *R*, stunde *GKH.* 116. ime wart zwirnit *G*, im was nu zwir *H*, zu ir *K.* 117. danne e *KH* 118. taten die *KH*, also we *GKH.* 119. daz er im daz *KH.* 120. aber *fehlt GKH*, widir quam *GKH.* 122. reht durch gotes *KH.* 123. vnd durch des obirsten gotz *G*, vnd durch der oberisten *KH.* 124. das sin druwe vnd ruwe *G*, daz er sine riwe *KH.* 126. do viel *GKH.* 129. in biten *GKH.* 135. daz vergebet *KH*, virgab er *G.*

Saget mir durch iwer ritterschaft,
war umbe habt ir diz getân?
Ich het ez âne zorn lân,
daz ir nâmet iwer tuoch.
Ich geteliu nimmer keinen vluoch.'
Dô sagt der ritter mære,
dêz von sînen sünden wære
vil nâch gar verbrunnen.
Er sprach 'Ir sült mir gunnen,
daz ichz iu gelte zwivalt.'
Nu het er den gewalt,
daz er mit im dannen reit,
ez wær im liep ode leit.
Dô der ritter heim quam,
unt diu vrouwe vernam
wie dem tuoch was geschehen,
si sprach 'Nu hâstu wol gesehen,
daz du wider got strebest
unt niht christenlichen lebest.'
'Vrowe, hilf mir dâ zuo
durch got, daz ichz wider tuo'
sprach der ritter zehant.
Dô versazt si allez ir gewant,

1138. gelan *GKH.* 139. widir namet *G.* 140. ich in tet uch dar umme *G*, ich tet ewch nie *KH*, deheinen *R.* 141. nu sait er im *GKH*, daz mere *KH.* 142. ez *fehlt GKH.* 143. daz tuch gar *GKH.* 145. ich gelte *G*, ich iz gebe *KH.* 146. do hette der ritter den (die *G*) gewalt *GKH.* 147. yme widir *G*, hinwider *KH.* 150. vnd iz die frauwe von yme *G*, des vernam *KH.* 152. hastuz *GKH.* 154. unkristenlichen *GKH.* 155. nu hilf *GKH.* 156. ich widir *KH.* 158. satzten *KH.*

unde gewan dem phaffen zehen phunt.
Dar zu tet der ritter kunt
sînen nâchgebûren dise gschiht.
Die enliezen ouch des niht
si enkouften sich in sîn gebet,
daz ez dem phaffen sanfte tet.

Als er dâ michel guot gewan,
dô schiet er vrœlichen dan,
unt warp aber nâch bejage.
Er vant an einem vrîtage
einen gebûr, der het michel guot,
unde het alwæren muot.
In des hove ein brunne vlôz.
Nu het der phaffe vische grôz
alsô lebentige dar brâht,
unt het ez alsô bedâht
daz si lebende kômen drin.
Daz tet er aber durch gewin.

1159. vnd gaben *KH*, zwelff *G*. 160. tet *fehlt R*. 161. den sinen *KH*, die geschiht *GKH*. 162. ouch enliezen sie *KH*. 165. 66. *statt dieser zwey zeilen* Sus (sust *KH*) fur er mit ir hulden. widir (an *KH*) sin selbes schulden. geschach yme liebe vnd wol. als ich uch bescheiden sol *GKH*. 167. *in K z.* 1075, *und in derselben zeilenfolge in GH*, dan er fur nach syme beiage *G*, der hup sich nach b. *KH*. 168. vnd vant *GKH*. 169. einen gebovren *GKH*. 170. het *fehlt G*, einen alweren *GKH*. 171. vz flos *G*. 172. do het er *GKH*, fische die waren groz *G*, vische harte groz *KH*. 1173. lebendik *GKH*, ein braht *KH*. 174. hete des *KH*. 175. Mit listen daz si quamen drin *G*, lebendic *KH*. 176. sin gewin *G*.

Dô man enbîzen solde
unt den tisch rihten wolde,
dô sprach der phaffe Âmîs
'Ir sült den êwigen prîs
mit disem inbîze bejagen;
des sült ir an mir niht verzagen.
Ir sült mir in der minne geben
grôze vische die noch leben.
Ich enbîze niht anders hie.'
Der wirt sprach 'Wâ næme ich die?
Sie sint uns gar ze verre.
Daz wizze unser herre,
wæren sie hie veile,
ir würde iu gnuoc ze teile.'
Der phaffe sprach 'Ich sage iu wie.
sô gêt enwec unt vâhet sie,
hin dâ daz wazzer sî.'
'Dar sint langer mîle drî
(begunde im der wirt verjehen);
des mac ez leider niht geschehen.'
Der phaffe sprach 'Wie mac daz komen?
Wâ habt ir wazzer denne genomen
daz ir unz her getrunken hât?

1177. 78. wolde: solde *KH*. 182. zu dem solt *G*, ir sult an mir *KH*. 183. 84. gute fische geben. in der minne *G*. 185. anders niht *GKH*. 187. ze *fehlt G*, vns *fehlt KH*. 188. Nu wiszit lieber herre *G*, got unser h. *KH*. 189. irgint feile *G*. 190. wurden *GKH*. 192. get hin *KH*. 193. (vil *G*) balde do *GKH*. 194. daz sint *GKH*. 195. da der *G*, im *fehlt KH*. 196. da von *GKH*, sin niht *KH*. 197. ist iz *G*, ist daz *KH*. 198. denne *fehlt GKH*. 199. ir mither *G*.

Er sprach 'Des hân ich guoten rât.
Herre, woltet ir des iht?
Sâhet ir mînen brunnen niht?
Der ist kalt unde clâr,
und ist der beste durch daz jâr,
unt vliuzet harte schône.'
'Her wirt, daz iu got lône,
sô suochet uns ein sip her,
unt gê wir vischen (sprach er)
in den selben brunnen.
Wil uns got vische gunnen,
wir vâhen ir dar inne genuoc.'
Der wirt ein sip dar truoc.
Duo daz sip was gwunnen,
si giengen zu dem brunnen.
Als er den brunnen gesach,
der phaffe einen segen sprach.
Als der segen was getân,
er hiez den wirt dar gân,
unt hiez in vische vâhen.
Do er begunde nâhen,
nuo was der brunne vische vol
die lebten alle harte wol:

1200. ganzen rat *KH.* 201. welt *GKH.* 206. des iuh got immer lone *KH.* 207. nu suhet *GKH*, mir ein *G.* 209. den *R*, dem *GKH.* 211. 12. *fehlen KH.* 212. dar *fehlt R.* 213. als sie das gewunnen *G*, die muge wir wol gewinnen *KH.* 214. do giengen si gegen *KH.* 215. der paffe *G*, angesach *GKH.* 216. einen segen er dar uber *GKH.* 217. wart *R.* 220. do er dar beg. gahen *KH.* 221. do *GKH*, quam der burn *G.* 222. schone vnd wol *KH.*

die wâren grôz unde guot.
Nuo het der wirt den muot,
die vische kœmen von gote,
diz wær ein rehter gotes bote,
unde wær ein heilic man.
Nuo er die vische ûz gewan,
dô liez ers ouch sîn wîp sehen.
Nuo begunde si vür wâr jehen,
swaz si allez ir leben
durch gotes êre wolten geben
daz solten si nu senden gote;
daz wære sîn gewisser bote.
Dô si enbizzen hâten,
si heten sich berâten,
daz si im gæben zehen phunt.
Dâ wider tet er in kunt,
swaz si übels ie getæten
daz si des antlâz hæten.

1224. nu hatte er faste in sinem *G*, vesten muot *KH*. 225. daz si *KH*. 227. wær *fehlt KH*. 229. 30. do liez er si schowen. sin wip vnd ander vrowen *KH*. 230. da begunden sie *G*. 231. er sprach swaz ir allez ewer leben *KH*. 232. wellet *KH*. 234. dan daz were ein *G*, diz ist *KH*. 235. bis sie in gebiszen *G*, unz sie gezzen *KH*. 236. do hatten sie *GKH*. 238. wider *fehlt G*. 239. übels *fehlt KH*, ie *fehlt G*, geteten: heten *RG*, getaten: haten *KH*. 240. sie ablaz *G*. — *Nach dieser zeile in GKH* als er daz gut zu yme (sich *KH*) genam. do schied er vrolichen von (von *fehlt KH*) dan, *und darauf nur in KH* daz gut sant er haim der herre amis. sin hus hielt man in grozem pris. und hiez den gesten guuc geben. die wile er were under wegen. — *Z.* 1241 - 1288 *ist in K* 1027 - 1044, *und dieselbe stelle gibt auch GH diesen zeilen.*

Nu reit er aber vürbaz.
Swa er nahtes bî dem wirte saz,
sô het er einen kneht ie
der in ein ander hûs gie
unt vrâget dà der mære,
wie manec jâr des wære,
daz der wirt die hûsvrowen nam,
unt wie dicke er hin ze Rôme quam
sante Pêter ze lobe,
unt ze sancte Jâcobe,
unt wi ir beider veter hiezen,
unt wenne si daz leben liezen,
und ir muoter alsam.
Sô im igelîches nam
bescheidenlîchen wart gesagt,
so in mit vrâge wart niht verdagt,
unz er ervuor diu mære,
wie vil ir kinde wære,
unt wie diu wæren genant.
Sô er die namen gar bevant
der jungen unt der alten
(daz der got müeze walten!);

1241. sus warp *G*, sus fvr *KH*. 242. des nahtes *GKH*. 247. die vrowen *KH*. 249. 50. sente *KH*. 249. zu sent pedir *G*. 250. vnd hin zu sent *G*, ze *fehlt KH*. 252. leben *fehlt R*, wan wen sie lebendic *G*, vnd wa *KH*. 253. beider muoter *KH*. 254. im ir *G*, danne ir beider *KH*, gereit *KH*. 256. vnd wart mit vrage *G*, do wart mit vragen niht vercleit *KH*. 257. die *RGKH*. 258. der *GKH*. 259. wie die *KH*. 260. als yme die manne wordin bekant *G*, als *KH*. 261. der jungen muter *KH*. 262. die kunde ich wol behalten *G*, kond er w. b. *KH*.

er schreibs alle an ein wahs.
Er was kündic als ein tahs,
und ervuor vil ebene,
wie vil ir von dem lebene
der tôt gescheiden hâte,
unt mit welhem bûrâte
der lebendigen igelich gnas.
Sô der phaffe disen brief gelas,
sô nant er in vil rehte
ir kint und ir geslehte,
der vrowen und dem wirte,
unz er si gar verirte
der sinne die si solden hân,
daz si geloubten âne wân,
swaz er spræche ez wære wâr,
und ahten denne niht ein hâr
ûf ir guot und ûf ir leben,
unde begunden im alsô vil geben
daz ez in schatte zehen jâr.
Dâ wider seit er in vür wâr,
si würden alt unt rîche,
unt vüeren denne gelîche
ze himelrîche an einem tage.

1263. die schreib er *KH*. 264. dasz *G*, has *K*, gras *H*. 265. wan er *G*, er erfvr *KH*, leben: eben *R*, ebene: lebene *GKH*. 268. berate *G*. 265. der lebentigen igelichez genas *R*, der lebendig iegliches was *G*, der lebendigen ietslicher was *KH*. 270. do *GKH*, las *KH*. 271. do vant *KH*. 274. bis *G*. 275. den sinne den *KH*. 276. vnd geloubten *KH*. 277. gefragite daz *G*, in seite daz *KH*. 278. den *R*, dan nit vmme *G*, sam umb *KH*. 279. *beide* ir *fehlen G*. 280. si beg. *GKH*. 283. alse riche *G*. 285. zv himel in *KH*.

Daz wær ein heilic wârsage,
des geloubten si vil sêre.
Dô beleip er dâ niht mêre.

Hôrt er von einer stat sagen
dar er nâch vierzehen tagen
wolte rîten nâch gewin,
dâ sant er zwêne knappen hin
die dâ betelen giengen,
und ir dinc sô ane viengen
als si wæren blint oder lam.
Sô der phaffe denne hin quam,
unt sagte sô grôzen ruom,
welch zeichen sîn heilictuom
alle tage tæte,
der ez genâden bæte
er würde helfe wol gewar,
sô giengen dise zwêne knappen dar
die er vür hete gesant.
Die wurden iesâ zehant
von sînem heilictuom gesunt.

1286. wissage *G*, si wanten er wer ein wissage *KH*. — z. 1289..1316 = z. 1293..1320 *K, und in derselben folge in GH.* — 289. er horte *KH*. 290. daz er dar nach vber siben *KH*. 291. scholde komen durch (nach *G*) *GKH*. 292. vnd sante zwene fur ime hin *G*, knehte dahin *KH*. 293. die behende giengen *KH*. 294. so *fehlt GKH*. 295. sam *KH*, blint weren *G*. 296. hinnach *G*, dan hinnach *KH*. 297. saiten *GKH*. 298. wie groz *KH*. 299. alle dageliche *G*. 300. vnd wer iz *G*, vnd swer gnaden *KH*. 301. *für diese zeile ist in R raum gelassen.* 302. die *KH*, knappen *fehlt GKH*. 303. er da fur *G*. 304. sie wordin alle aldo zu hant *G*, sie wurden danne zehant *KH*.

Daz wart vil kurzlîchen kunt.
In der stat über al
wart ein harte michel schal.
Si lûten unde sungen.
Die liute zuo drungen
mit opher vlîzeclîche,
beide arm unt rîche.
Die liute in der stat gar
brâhten alle ir opher dar.
Als er daz enphangen hâte,
dô kêrt er danne drâte.

Nu hœret waz im dô geschach.
Er kom da er einen prôbst sach,
alwære und einvaltic,
und iedoch gewaltic
über ein vil michel guot.
Dô riet dem phaffen sîn muot,
möht er den betriegen
daz wær ein nützez liegen,
ez gülte im solhe miete
daz er sîn hûs beriete
zeinem halben jâre.
An kleidern und an hâre
schuof sich der trügenære

1306. dar war *R*, daz wart *GKH*, vil *fehlt KH*. 308. do wart von lobe ein michel *GKH*. 309. luoten *R*, louten *GH*, lueten *K*. 311. —lichen *KH*. 312. die armen vnd die richen *KH*. 313. von der *G*. 314. die brachten *G*. 315. erz *KH*. 316. so karte *G*, do schid *KH*. — z. 1317..1546 *fehlen GKH*. — 319. albæru vñ ein teil gewaltich *R*. 316. iedoch was *R*.

als er ein gebûr wære
. . . .
. . . .
da er den selben prôbst vant.
Der begunde in vrâgen zehant,
war stüende sîn gemuot.
'Ich bin ein man âne guot
(sprach der phaffe Âmîs);
ouch stêt mîn muot zuo solher wîs
daz ich niht wil nâch guote streben,
wand ich wil âne sünde leben,
unt wil unz an mîn ende
mîn herze unt mîn hende
gegen got bieten swenne ich mac,
daz mir der ängestlîche tac
ze sælden müeze erschînen,
sô got mit den sînen
die sündære verteilet
di er nimmer mêr geheilet.'
Nu sprach der phaffe Âmîs
sô wîse wort in leien wîs
daz der prôbst selbe sprach
'Swaz ich leien ie gesach,
sô vernam ich nie sô wîsen niht.
Kunnet ir der buoche iht?'
'Nein ich, herre,' sprach er.
'Sît got willekomen her
(sprach der prôbst aber dô).
Triwen, ich bin iwer vrô.
Sît ir sô wîse rede gebet

1331. 32. *raum für zwey zeilen R.* 335. gemvte *R.* 336. gvͦte *R.*

unt dar zuo âne sünde lebet,
sô sült ir tuon des ich iuch bite:
dâ wirt diz arm klôster mite
gebezzert ein michel teil;
unt wirt ouch iwer sêle heil,
daz ir hie bî uns belîbet
und iwer tage vertrîbet
die ir noch ze lebene hât.
Ich hœre wol, daz iwer rât
diz klôster helfen sol:
ir habet sô wîser sinne zol.'
Dô sprach der phaffe Âmîs
'Ich bin leider niht sô wîs
als von rehte ein klôsterman;
wan ich der phrüende niht enkan
sô wol gedienen als ich sol.'
'Ir dienetz ûzer mâze wol
(sprach der alwære).
Sît unser schaffære,
dâ enscheide ich niht abe,
über allez daz diz klôster habe
dâ ûze oder dâ inne,
oder immer mê gewinne.
Daz gibich iu vür iwer sünde,
unt wil iwer urkünde
an dem jungisten tage sîn.
Dâ zuo besliuzet unsern schrîn
dâ unser silber inne lît.'
Dâ wider het er keinen strît;

1367. leben *R*. 378. schephære *R*, *vgl.* 1428. 1503. 1543. 388. deheinen *R*.

er enphie daz amt iesâ.
Sus was der phaffe Âmîs dâ
wol vier wochen ode mê,
daz des amtes sît noch ê
nie sô wol gephlegen wart.
Ez was sô rehte wol bewart
daz guot dâ mite er umbe gie,
daz des jâhen alle die
die daz klôster hâte,
an bû, und an râte
kunder nimmer wîser wesen;
im möhte diu sêle wol genesen,
dô si gesâhen wes er phlac:
sîn vaste diu was alle tac,
und az et wazzer unde brôt;
dar zu leit er grôze nôt
von wachen unde von gebete.
Nuo hœret waz er tete.
Er vuort den prôbst besunder.
'Ich wil iu sagen ein wunder
(sprach der phaffe Âmîs);
ir sît so getriu unt sô wîs
daz ichz iu wol tuon kunt.
Der engel ist nu drî stunt
zuo mir komen dâ ich lac
unde got ze vlêhen phlac.
Der sprichet zallen zîten,
ich sül niht langer bîten,

1395. mit, *aber* 1358 mite *R*. 393. hæte : ræte *R*, *die den langen vocal durch beygesetztes* e *bezeichnet* (*oben s.* 299) 1414. vlegen *R*.

ich sül die messe singen;
mir sül sô wol gelingen,
als ich daz messe gewant
an mich gelege, daz ich zehant
der buoche ein wîser meister sî.
Nu râtet mir, durch die namen drî,
waz iuch dar umbe dunket guot.
ich sagiu rehte mînen muot:
ich versuocht ez gerne, mehte ez sîn,
sô niwan iwer unde mîn
in dem münster wære.
Wil unser schephære,
daz ich diu buoch kunnen sol,
daz kunnet ir vernemen wol.
Ist daz aber ich betrogen bin,
sô habet ir sô getriwen sin
daz ir mirz helfet verdagen.
Diz sült ir nieman sagen,
unt sült swigen, durch got;
ich würde anders gar ein spot,
vernæme man daz mære
daz ich betrogen wære.'
Der prôbst sprach 'Des sît gewert.
Ich tuon vil gerne swes ir gert.
Entriwen, wir sülnz versuochen.
Wir lesen an den buochen
von mangem der ze schuole nie
weder halben tac noch ganzen gie,
wan daz in got erkande,
und im ze meister sande
sînen geist der im in kurzer stunt
alle wîsheit machte kunt:
wil got, daz mac ouch hie geschehen.

Ist ez als ir mir habt verjehen,
sô ist iu nütze unde guot,
daz ir vil willeclîchen tuot
swaz der engel gebôt.'
Nu wart dem prôbest harte nôt,
daz er in bereite dâ zuo.
Des andern morgens vruo
vuort er in in daz münster hin,
unde beslôz die tür nâch in.
Dar nâch machter in bereit:
er het im schiere an geleit
daz beste messe gewant.
Dô huop der phaffe Âmîs zehant
von dem heilgen geiste, unde sanc
ein messe schœne unde lanc.
Dô der prôbst daz vernam,
sîn herze in gelouben quam,
swaz er læse ode sunge
daz ez mit alle erklunge
ûz des heilgen geistes munde.
Wand er niht enkunde,
sô het er gesworen wol
er wær des heilgen geistes vol.
Do er gesanc unt gelas
unz der messe ein ende was,
dô vrâget er der mære,
ob diu messe rehte wære.
Der prôbst sprach 'Si ist sô guot
daz sich vröut mîn muot,
deich künde iwer ie gewan.
Ir sît ein heilic man.

1468. daz er *R.*

Got hât grôz dinc durch iuch getân.
Nu sült ir mich, durch got, lân
in iuwerm gebete sîn.'
'Ich tuon (sprach er), herre mîn.'
Der prôbst niht verdagte,
er enbôt unde sagte
diz mære swem er kunde.
In einer kurzen stunde
kom wunder phaffen dâ hin.
Durch ir kärclîchen sin
wolten si in versuochen.
Si begunden in von den buochen
starker mære vrâgen.
Des beschiet er si âne vrâgen,
unz si alle begunden jehen,
si enheten gehôret noch gesehen
deheinen man sô wîsen
sô meister Âmîsen.
Sus macht er mangen affen.
Nuo seiten die phaffen
daz mære iesâ zehant
allenthalben in diu lant,
daz Âmîs der schaffære
ein heilger phaffe wære;
von gotes lêre
würde nie kein man sô sêre
mit dem heilgen geiste bevangen.
Geriten unt gegangen
kômen die lantliute gelîche,

1489. kom vnder *R.* 490. chærchlichen *R.* 494. vragen *R.* ? bâgen. 1505. von *R.* ? âne.

beidiu arm unt rîche,
unt brâhten alle ir opher dar.
Daz werte vier wochen gar,
daz er niun opher enphienc,
unt daz liute zuo gienc
beidiu naht unde tac.
Dô diu zuovart gelac,
nu wâren im tougenlîchen bî
sîner knappen zwêne oder drî.
Die hiez er, daz si gâhten
und im diu ros brâhten.
Des wurden si gemeit,
unt wâren der künfte gereit.
Si kômen an der selben naht.
Nu het er trunken gemacht
beidiu bruoder unde knehte,
daz si lâgen rehte
als ob si wæren erslagen.
Do hiez der phaffe ûz tragen
Silber unt golt drâte,
swaz man im gophert hâte
daz des niht vergezzen wart.
Sus brâht er mit im an die vart
wol zwei hundert marke.
Dô gâht er harte starke,
daz er ân schaden hin quam.
Dô man daz mære vernam,
dô wart der prôbst überladen
mit grôzem zorne unde schaden;
dar zu leit er grôzen spot.

1512. wert *R*. 525. dræte : hæte *R*, *s*. 1393.

Die tumben liute lobten got,
daz im sô leide was geschehen
durch daz wand si in hôrten jehen,
daz sîn schaffære
ein heilic phaffe wære.
Swaz dâ rede wart vernomen,
doch was er wol hin komen.
Wolt ich die trügen alle sagen
die er begienc bî sînen tagen,
der würde mêr dan ze vil;
durch daz ich michs mâzen wil.
Er was der êrste man
der solhes amptes ie began.

Dô er von Kerlingen
unz her ze Luteringen
und alsô wider ze Engellant
mit sînen listen überwant
beidiu arm und rîche,
unt si alle gelîche
mit sînem triegen verlôs,
nu vand er aber unde kôs

1542. si im *R*. — z. 1547 = 1321 *K*. — 547. sol ich *GKH*, trugeheit *KH*. 548. begienc *fehlt KH*, in sinen *GKH*, *darauf* alle begangen hat. mit werken und auch mit rat *KH*. 549. der rede wurde alle (aller *KH*) zv vil *GKH*. 550. da von ich iz kurzen wil *GKH*. 551. was nach sage *G*. 552. triegens *GKH*, *darauf* man was sin dan noch ungewon. des wart er rich da von *GKH*. 554. biz hin *G*, hin zu *KH*. 555. biz zv *G*. 557. beidiu *fehlt KH*. 558. vnt daz lant gemeynliche *G*, daz allez *KH*. 559. mit siner lugen *GKH*. 560. do wante er abir alsus *G*, do warp er aber *KH*.

einen list dâ mite er mêr gewan.
Er dâht 'Ich wil ein koufman
werden nâch gewinne,
unt wil mit mînem sinne
michel guot erwerben,
oder benamen sterben.
Waz hilfet mich mîn ringen
nâch alsô kleinen dingen?
Biz mir ein wênic widervert,
daz ist in mînem hûs verzert.
Ich muoz sus immer arm sîn.
Ich wil nu daz hûs mîn
betalle zêren machen,
oder gar verswachen.
Ich wil guote lâgen,
unt den lîp sô wâgen
daz man wunder drabe saget,
oder guot wirt von mir bejaget.'
Sus vienc er sîn dinc an.
Er bereit sich als ein koufman
der vil rîche solde sîn.

1561. sinen list do er mere mit *KH*. 562. werden ein *G*. 563. vnd wil sten *G*. 565. vil michil *G*. 566. oder dar vmme *G*, oder ich muz *KH*, ersterben *GKH*. 567. nu waz hilfet mich *GKH*, mich *fehlt R*. 568. alsus nach *G*, an sust getanen sinnen *KH*. 569. Mit (als *KH*) mir ein lützel *GKH*. 570. so ist ez *KH*. 571. des muz ich *GKH*. 572. in das *G*. 573. Mit allis zirde *G*, nu al *KH*. 574. odir vnreyne *G*, oder immer *KH*. 575. nach gute *G*, nu gut *KH*. 576. vnd wil mynen lip dar vmme *G*, oder minen lip *KH*. 577. da von wunder *G*, wunder da von *KH*. 579. da sin *G*. 580. sam *GKH*. 581. sol *GKH*.

Er gewan diu besten soumschrîn
diu er vinden kunde,
unt gap zwei hundert phunde
um guote soumære.
Er macht diu schrîn swære;
er leit drin er enruochte waz.
Diz tet der phaffe umbe daz
daz man dar an sæhe,
wes im sîn state jæhe.
Er gewan gevüege knehte
die im dar zu kômen rehte
si müesen den lîp wâgen,
und im der soumer phlâgen.
Sus vuor der phaffe Âmîs
in eines koufmannes wîs
unz hin gein Kriechen in daz lant
da er nindert einen kouf envant
er endûhte in gar ze kleine.
'Nu saget diu werlt gemeine
(dâht er in sînem muote)
von dem grôzen guote
daz ze Kunstenôpel sî.

1582. samerin *G*, er furte gvte *KH*. 583. der er sich gefliszen *G*, die besten die er gewinnen *KH*. 584. wol hundert *GKH*. 586. Sin geschyne *G*, sine schrin macht er *KH*. 587. 88. *fehlen G*. 588. tet er *KH*. 589. wol sehe *GKH*, waz — veriehe *G*, des im *KH*. 591. fuge knehte *G*. 592. waren vil *KH*. 593. vnd die ez torsten wagen *GKH*. 594. vnd der Seymeren *G*, die siner *KH*. 597. hin zu *GKH*, kerlingen an *G*. 598. nie deheinen *GKH*, vant *KH*. 599. gar *fehlt GKH*. 1600. sprach *KH*. 601. ouch gedaht *KH*. 603. Constantinopel *G*.

Dâ wirdich lîhte sorgen vrî.'
Er vuor vrœlîchen in die stat.
Den er sich herbergen bat
der was der rede harte vrô;
sîn geverte was alsô
daz sîn ein wirt vil wol genôz,
dâ von in lützel verdrôz
er schüefim harte guot gemach.
Dô er vil müezicliche besach
die stat, unt daz vil grôze guot,
dô trôste in sêre sîn muot
er würde sîner swære entladen.
Nu kom er in ein koufgaden,
dâ sach er pfelle mê
danne er ir vor oder ê
ie gesæhe bî sînen tagen.
Daz begundim harte wol behagen.
Si wâren sô manger slahte
unt sô hôher ahte
daz sîn herze verjach,
den besten den er ie gesach
in den landen anders wâ

1604. do in werden (da wird *KH*) ich nimmer *GKH*. 606. da er *GKH*. 607. er was *GKH*, vil vro *KH*. 608. wan sin *GKH*. 609. vil *fehlt GKH*. 511. ern schuef in *GKH*, harte *fehlt GKH*, guten *KH*. 612. das er *G*, mit mvzze *GKH*, wol b. *G*. 613. vil *fehlt GKH*. 614. do trost er *KH*, faste *GKH*. 615. sorge *G*. 616. in den *KH*. 617. er ynne perlin me *G*. 618. sint oder *GKH*. 619. ie *fehlt GKH*, gesehe *KH*, allen sinen *GKH*. 620. harte *fehlt KH*. 621. wol drizik *GKH*. 622. vnd waren *G*, vnd in so grozer *KH*. 623. im sin herze des *GKH*. 624. er irgen *G*.

sô wære der bœste tiurer dâ.
Als er die phelle gesach,
er gie hin, daz er niht ensprach
als er si koufen wolde.
Wie ers erwerben solde,
des was er dannoch unwîs.
Nu gesach der phaffe Âmîs
einen kalwen mûrære,
den vrâget er der mære.
Er sprach 'Ich bin ein Vranke.
Ez ist mir wol ze danke,
daz ich iwer sprâche hân vernomen.
Daz ich in diz lant bin komen,
daz geschuof ein wunderlich geschiht.
Nu verstên ich dirre sprâche niht:
daz müet mich harte sêre.
Wolt ir nu immer mêre
rehte in herren wîse leben,
den rât wil ich iu geben
(sprach der phaffe Âmîs):
disen sæliclichen prîs
kan ich iu wol gevüegen zuo.

1626. der boste (beste *K*) der wer *KH*, tiwer *R*, beszer *GKH*. 627. die perlin wol besach *G*, gar besach *KH*. 628. gieng da hin *G*, gienc hin dan *KH*, sprach *G*. 629. iht keuffin *G*, sam er niht enkoufen *KH*. 630. vnd wie *G*. 631. ungewis *GKH*. 632. do sach *GKH*. 633. chalben *R*. 634. wer er were *GKH*. 636. vnd ist *G*. 638. sint ich *G*, wie ich *KH*. 639. schuof *GKH*. 640. nv in kan ich diser *G*, nu kan ich der *KH*. 641. vil sere *KH*. 643. rehte *fehlt KH*. 644. gerne gebin *G*. 645. so sprach *GKH*. 646. den *KH*, seligin *G*. 647. iu *fehlt G*.

Mir starp am mæntage vruo
ein bischof, der herre mîn.
Nu sült ir mich ergetzen sîn.
Ich was sîn lieber kappelân:
nu ist diu wal an mich verlân,
swen ich ze bischof neme
daz uns der allen wol gezeme.
Dâ sült ir bischof werden.
Über al kriechische erden
ist kein sô rîche bistuom.
Ir mügt den werltlichen ruom,
unt gotes hulde wol bejagen.'
'Den spot möht ir wol verdagen
(sprach der kalwe gebûr);
mir wirt mîn spîse dicke sûr,
des mac ich keinen rât hân.'
'Ich wil iuch des geniezen lân,
lieber lantman (sprach er),
daz iuch got sô rehte her
zu disen sælden hât gesant.
Ir sît mir liep durch daz lant
danne wir beide sîn geborn.
Ir sît ze bischove erkorn:

1648. suntage *GKH*. 654. vnd mir daz gezeme *G*. 656. alle *GKH*. 657. ez ist keines (kein *K*) so richez *GKH*. 658. den werdin (werltlichin *KH*) *GKH*. 659. hulden *KH*. 661. kale gebure *G*, kalwe murære *KH*. 662. dar zuo ze sur *R*, mir musz myn leben werden sure *G*, dicke swere *KH*. 663. enmag ich keinen (niht *KH*) *GKH*. 664. dich *G*, niht erlan *KH*. 665. vil lieber *GKH*. 666. sint euch *KH*. 667. zu den *KH*. 668. lieber *KH*. 669. da von *G*, sint *GKH*. 670. bischof *RGKH*, gekorn *G*.

daz muoz alsô stæte sîn.'
Er sprach 'Wes spottet ir mîn?
Wie möhtich bischof wesen
ich kunde singen ode lesen,
oder kunde der buoche iht?'
'Ir dürfet anders kunnen niht
(sprach der phaffe Âmîs)
wan daz ir tuot einen wîs.
Sprechet ein wort als ich iu sage.
Swaz man dise zwêne tage
mit iu rede oder tuo,
dane tuot anders niht zuo
wan daz ir sprechet 'Ez ist wâr.'
Lebet ir denne tûsent jâr,
diu sült ir elliu bischof wesen.
Irn dürfet singen noch lesen:
daz kan ich wol geschaffen.
Dise kriechische pfaffen
verstênt unser buoche niht.
Swenne iu ze singen geschiht,
sô singet ir ein tiutschez liet

1671. muoz benamen *GKH*. 672. er sprach *fehlt R*. 673. gewesin *G*. 674. ich in kan wedir singen noch *G*, nun kan ich singen noch *KH*. 675. odir in kan doch der buchir *G*, oder doch der buoch *KH*. 676. ir in dorfit andres *G*, ir bedvrft anders kunnens *KH*. 677. 78. *fehlen GKH*. 679. wan ein wort daz (als *G*) *GKH*. 680. dri *GKH*. 682. *fehlt G*, da entuot niht mere *KH*. 683. dan daz *G*, sprechet niwan *KH*, daz ist *GKH*. 684. ir *fehlt R*. 685. alle *GKH*. 686. bedurft *KH*. 688. wan diese *G*, dise lantpfaffen *KH*. 689. vernement *GKH*, vnser sprache *G*, buoch *KH*. 690. als uch *GKH*. 691. dutsche *G*, deutschez *KH*.

(ez ist ein kriechische diet),
sô sage ich, deiz diu messe sî:
dâ wirt uns zwein vil sanfte bî.'
Nu was sô alwære
der kalwe mûræere
daz er sich überreden lie,
und in dem namen hin gie,
daz er bischof werden solde,
und ein herre wesen wolde,
und ouch leben in herren wîs.
Daz beschuof der phaffe Âmîs.
Er kleitte den mûræere
als er ein bischof wære,
unt truoc im einen stuol mite,
nâch der bischove site.
Der phaffe sprach 'Nu nemet war,
daz iu ein wort niht enphar,
wan daz ir sprechet 'Ez ist wâr.'
Sprechet ir anders iht umbein hâr,
sô sît ir zeinem gouche erkorn,
unt habt daz bistuom verlorn.
Durch daz ir mir sô liep sît,
sô wil ich iuch ze dirre zît

1692. ditz ist einer kuechin diet *G*. 693. den sag *GKH*, daz ir *R*, ein messe *KH*. 694. zwein *fehlt KH*, *darauf* unser vreude wirt manicvalt. ir sit ze bischof wol gestalt *KH*. 697. uberwinden *KH*. 1700. ein *fehlt GKH*. 701. vnd wolde l. *GKH*. 702. dar uff slug er sinen fliz *G*, schuof *KH*. 704. sam er *KH*. 705. mite : site *R*, mit : sit *GKH*. 707. nu *fehlt KH*. 709. dan daz *G*, nur wan sp. *KH*, daz ist *G*. 710. redit ir andres vmme *G*, iht sam vmb *KH*. 711. gekorn *G*. 712. habt ir *KH*. 713. so *fehlt KH*. 714. des wil ich nach dieser *G*, Wil ich uch nach dirre *KH*.

vil gerne behüeten vor schaden.
Nu giengens aber in daz gaden
dâ die phelle lâgen.
Den wirt begunde vrâgen
Âmîs der triegære,
wie vil der phelle wære
die er geleisten möhte.
'West ich, waz daz töhte,
möhtz iu iht ze staten stân,
ez würdiu schiere kunt getân'
sprach der wirt: der was wîs.
Dô sprach der phaffe Âmîs
'Deiswâr, ez vrumt uns beiden
ê daz wir uns hie scheiden.'
Der wirt sprach 'Ir ist sô vil
daz ich des gelouben wil,
gæbe ichs ze halbem werde,
daz alliu tiutschiu erde
deheinen man sô rîchen hete
der mich ir âne tete.
Seht, wâ mir der quæme

1715. vnd wol *G*, Wol *KH*, schanden *KH*, *und darauf in der* kriechen landen. er fvrt in in die kemenaten. die was wol beraten. von pfaffen pfellen die da lagen. 716. er furte in in ein kaufgaden *G*. 717. da die perlin in *G*. 718. *vor* vragen *ist* er *in R übergeschrieben, es steht in KH, fehlt G*. 719. trugenære *GKH*. 720. perlin *G*. 722. uch daz *GKH*. 723. vnd mocht iz *GKH*. 724. ez wer schire *KH*. 728. so wil ich uch (sin *KH*) bescheiden *GKH*. 729. sprach der wirt *GKH*, ir sint *G*. 730. des wol *G*, ich wol *KH*. 731. halber *KH*. 732. al romisch *GKH*. 733. hete : tete *RGKH*. 734. ir also hete *G*, ir abe *KH*. 735. nu sehit *G*, sust swa *KH*.

ders nâch ir wirde næme.'
Der phaffe sprach 'Nu nemet war,
wi irs uns gebt: wir nemens gar,
welt ir vuoge dran begân.
Mîn herre, den ir hie seht stân,
der ist ein bischof rîche,
unt wil vil hêrlîche,
dise hôhzît leben,
unt wil sô vil rittern geben
ros, kleider, unde swert.
Ist daz ir in gar gewert
der phelle die er koufen wil,
ir dunket iuch selben nie sô vil
irn wirt uns über niht ein hâr.'
Dô sprach der bischof 'Deiswâr.'
Des was der wirt harte vrô.
'Triwen, herre (sprach er dô),
sît ir ir aller gert,
der bœste ist zehen marc wert,
alsô wil ich den besten geben:
dâ sült ir niht wider streben.'

1736. ir *fehlt G*, ir werde *KH*. 737. nu *fehlt KH*. 738. wie vil ir si gebet alle gar *G*, uns *fehlt KH*. 739. Vnd wellit *G*. 740. sehet hie *KH*. 743. dise pfingesten *GKH*. 744. so *fehlt GKH*, vnd sol *KH*. 745. kleider ors *GKH*. 746. wol gew. *G*. 747. swaz er phellir (pfelle *KH*) *GKH*, hie koufen *G*. 748. irn dunkit uch selbir nit zu vil *G*, ern dunket euh nindert so (zu *K*) vil *KH*. 749. ir in blibit abir nit umme *G*, im werde (werder *H*) niht vber sam vmbe *KH*. 751. was der koufman *GKH*, *so auch* 1765. 1777. 752. entrewen (herre *KH*) *GKH*. 753. ir *fehlt R*, aller samt *G*. 754. wol zehen *GKH*, der beste wert *G*. 755. Als *G*, ich uch *GKH*. 756. da in sollit *G*.

Dô sprach der phaffe Âmîs
'Ich bin ze koufe wol sô wîs
daz ich daz widerrâte.
Dâ von sprechet drâte
daz doch ze jungist muoz sîn,
unt lât mich unt den herren mîn
vil rehte hœren die geschiht,
wi irs uns gebet, und anders niht.'
Der wirt sprach 'Daz tuon ich.
Ir koufet keinen wider mich
irn müezet mir geben aht marc.
Dunket iuch der schade alsô starc,
sô gewehent der rede nimmer mê.
Ich behielt si zehen jâr ê,
ob ich sô lange solte leben,
danne ich si nâher wolte geben.'
'Nuo slahets uns vrœlîchen her;
wir süln si koufen' sprach er.
Sus wurden si im dar geslagen.
Der phaffe hiez si hin tragen.
Der wirt sprach 'Nu geltets ê.'
'Irn dürfet anders niht mê

1758. an kauffe *G.* 759. yme daz *G*, ichz im *KH.* 760. Nu sp. *GKH*, vil drate *GKH.* 762. la *KH.* 763. vil *fehlt KH*, div geschiht *R.* 764. uns *fehlt KH*, gebit oder niht *G.* 766. ir in kouffit die vmme *G.* 767. irn gebt mir *KH.* 768. Dunke *KH*, zu st. *GKH.* 769. so gedencket *G*, sin n. mere *KH.* 770. ich hilt *G*, zweinzik *GKH*, ere *KH.* 772. dannoch ichs niht *R*, lengir *G*, und e ich si anders *KH.* 773. uns *fehlt KH.* 775. im hin *KH.* 776. hiez *GKH*, liez *R*, sie dannen *G.* 777. bezalint *G.* 778. Er sprach ir bedurft nihtes me *GKH.*

(sprach der phaffe Âmîs)
wan daz ir tuot in einen wîs.
Unser herberge ist hie nâhen bî,
Zelt si ot, wie vil ir sî,
daz ez mîn herre sehe,
daz uns beiden reht geschehe:
der sol hie bî iu sitzen.
Wir süln mit guoten witzen
iu gelten unt bereiten.
Irn dürfet niht lenger beiten
wan unz wir sî hin getragen,
daz ir uns künnet gesagen,
waz iu mîn herre gelten sol.
Daz mag er iu geleisten wol:
daz ist mir aller beste kunt.
Ich hân hie wol driu tûsent phunt
sîns silbers geslozzen.
Ir habet sîn genozzen,
ê ir von uns scheidet,
daz ez iu niht leidet.
Deiswâr, er gît iu sîn guot

1779. 80. *fehlen GKH.* 781. 82. *in KH umgestellt.* 781. die herb. *KH*, stet hie by *G.* 782. wan (dan *G*) daz ir si zelt *GKH.* 783. Also daz *G*, zelt si daz min *KH.* 784. uch beiden *GKH.* 785. Er *GKH.* 786. wollen *G.* 787. beyde gelden vnd wol bereyden *G*, iu *fehlt GKH.* 788. Des in (iu *fehlt KH*) dorffit ir niht beiten *GKH.* 789. Biz daz *G*, wan daz *KH*, tragen *GKH.* 790. kundet *KH.* 792. och gebin *G*, uch gewereu *KH.* 793. daz mir ist *KH.* 794. hie *fehlt G.* 795. genoszin *G*, verslozzen *KH.* 796. vnd lyt in miner kisten besloszin *G*, sin hevte *KH.* 797. ir beide *G*, ir uch beide *KH.* 798. daz ir uch hude cleidit *G*, ir uch wol cleidet *KH.* 799. Min herre gibt *GKH.*

an dem koufe den ir hie tuot,
ez hilfet iuch ein halbez jar.'
Dô sprach der bischof 'Deiswâr.'
Daz begund dem wirte wol behagen.
'Nu heizets balde hin tragen'
sprach er zu dem phaffen.
Dô begunder balde schaffen,
daz sîne knehte quâmen,
unt die phelle nâmen,
unt si in ein schif truogen,
und im des niht gewuogen
dem si dâ gelten solten.
Dô si si gar geholten,
dô sprach der phaffe Âmîs
'Wir süln iu gelten in der wîs
daz wir niht dürfen bâgen.
Erwerbet uns ein wâgen.
Ich wil daz silber bringen
beidiu an phenningen,
und ouch harte wîz gebrant.
Sô nemt die wâge an die hant,

1801. daz iz uch hilft ein halp *KH.* 803. yme harte wol *G.* 804. er lie si alle *KH*, m' alle *G.* 805. daz vrewet sere den *KH.* 806. Nu *G*, er beg. balde *KH.* 808. perlin *G.* 809. zu schiffe *G*, an ein sch. *KH.* 811. da *fehlt KH*, sie si gebin *G*, wolden *KH.* 812. si siv *R*, nuo sie sie alle holten *G*, do si alle *KH.* 814. solichir wys *G.* 815. daz ir da wedir ich clage *G*, bedurfen *KH.* 816. gewinnet *KH*, wage *G.* — ? daz dewedere bâge : wâge. — 817. so wil ich uch selbir (*vgl.* 1838) breugin *G.* 818. beide *G*, beiden *KH.* 819. ouch *fehlt KH.* 820. Nuo *G*, in die *GKH.*

unde weget unz an die zît
daz ir wol gewert sît.
Mîn herre koufet âne vâr.'
Dô sprach der bischof 'Deiswâr.'
Hin gie der phaffe drâte.
Sîn knehte, unt swaz er hâte
daz was in ein schif komen.
Si heten wol von im vernomen,
er wolt entrinnen ûf den sê.
Dâ wart niht gebeitet mê;
er stiez sîn schif vil balde an.
Sus kom der phaffe von dan.
Nuo sül wir des gedenken:
der wirt hiez wunder schenken
durch des bischoves êre;
vil spîse, unt dannoch mêre
bereitter durch den einen man.
Ein silberwâge er gewan
und ein gelœte alsô starc
daz ez wol die zwelften marc
in die einleften wac.

1821. Vnd wiegit selbir biz *G*, vnd wig selbe unz *KH*. 823. mit iuch ane *G*. 826. Sin kirche vnd *G*, zu sinen knehten vnd *KH*. 827. was allis zu schiffe komen *G*, was allez an daz schif getragen. daz begund in wol behagen. die heten wol von im vernumen. wie er von danne wolde kumen *KH*. 829. vbir see *G*. 830. daz wart ouch nit gefristet me *G*, daz *KH*, gesoumet *KH*. 831. vil *fehlt GKH*. 833. Daz solt der wirt nu dencken *G*. 834. Er hies ouch wunder *G*. 835. 36. *in G umgestellt*. 838. sin selbes *KH*, selbir *G*. 839. gelot *G*, gloet *KH*. 840. daz er *GKH*, zwelf *KH*. 841. an die *GKH*. elfte *G*.

Nuo wartter allen den tac,
daz er sîn silber næme
wenne der phaffe quæme.
Daz wert unz an die stunde
daz ez âbent begunde.
Do im nieman niht brâhte
noch ze bringen gedâhte,
daz wart im harte swære.
'Wi ist iwer kameræere
alsus lange (sprach er)?
Er wil lîhte daz silber her
bringen morgen an dem tage.
Er vürhtet lîhte, daz ich sage,
ez dûhte mich niht volle clâr.'
Dô sprach der bischof 'Deiswâr.'
Die naht was er vil êrhaft,
unt gab im grôze wirtschaft,
unt hiez im betten alsô wol
als man einem herren sol.

1842. wartet er *R*, Er wante alle dag *G*, vnd wartet (wartot *H*) allen *KH*. 1843. 44. *umgestellt GKH*. 844. wan der *GKH*. 845. Ditz *GKH*, bis *G*. 846. abint *G*, abende *K*, abenden *H*. 847. da yme da nymman *G*. 849. was *G*. 850. wo ist nuo uwer ere *G*, wo ist iwer kameræere *KH*. 851. also *GKH*, lange herre *G*. 852. Ich wen er wil *GKH*. 853. bi dem *GKH*. 854. Er furchtit andres *G*, er wirket (wirkert *H*) anders *KH*. 855. Ez in dunke *G*, ezu si niht sin wille gar *KH*. 857. was er vil erfart *R*, was ir vil herschaft *G*, was er vil ernsthaft *KH*. — êrhaft (*Lampr. Al.* 3457. 6537 *En.* 12415) *scheint mir so unzweifelhaft, dafs ich keinen anstand nehme, das sinnlose* erfart *der hs. so zu ändern.* — 860. man fursten betten *G*, einem fursten sol *KH*.

Des morgens wart dô spîse
bereitet wol nâch prîse.
Ûf des bischoves schaden
der wirt begunde dar laden
sîn vriunt, der er schône phlac.
Nuo wartter allen den tac
nâch sînem silber als ê;
nu kom im aber niht mê
danne als an dem andern tage.
In einer vriuntlîchen clage
sprach er dem bischof zuo
'Diz silber wære hiute vruo,
deiswâr, vil billîche komen.
Swaz im die state hât benomen,
ich wæne, in etwaz werre.
Ir herberge ist lîhte verre;
ode si habent den slüzzel verlorn.
Mir ist an den kamerære zorn,
daz er sîn reht sô zebrach
daz er iuch hiute hie gesach.

1861. was die *KH*. 862. bereit *GKH*, mit *G*, zu *KH*. 864. dar *fehlt G*, die burger begunde er dar *KH*. 866. vnd wartot *KH*, wart *G*. 867. sines silbers alsam *KH*. 868. do kom im niht *KH*. 869. vierden *G*, wan alsam des *KH*, tage *fehlt R*. 872. das silber hute fru *G*, heute morgen fru *KH*. 873. das were vil billich *G*, deiswar *fehlt KH*. 874. div stat *R*, die state *G*, den staten *KH*, virnomen *G*, genumen *KH*. 875. im *GKH*. 876. ir *R*, die *GKH*, ist lichte zu *G*, ist ze *KH*. 877. die sluszil *G*, oder die sl. sin *KH*. 878. daz ist mir uf (vber *G*) *GKH*. 879. sin rehte *R*, sin zuht also *G*, sin zuht ie so brach *KH*. 880. niht in sach *G*, niht lange sach *KH*.

Ich wæne, der tac bedunke iuch swâr.'
Dô sprach der bischof 'Deiswâr.'
Des zornes er dô niht mê gewuoc,
unt gap im aber wol genuoc,
unt leittin sanfte dar zuo.
Dô si des dritten morgens vruo
enbizzen wâren harte wol,
'Ich enweiz, wie ich gebâren sol
vor dem leide (sprach der wirt),
daz mir mîn silber niht enwirt.
Ich wæne, iwer kameræere
um kleinez guot verbære,
daz er iuch mite ein halbez jâr.'
Dô sprach der bischof 'Deiswâr.'
Do erschrac der wirt vil sêre.
'Iwer wirt hie niht mêre
sô wol gepflegen (sprach er)
ir enschaffet mir mîn silber her.
Mir ist mîn muot sô swære.
Ich wæne, iwer kameræere
mich alsô welle bereiten
daz ich im muoz beiten

1881. ich furchte der (dirre *G*) si uch ze *GKH*, bedunket *R*. 883. do *fehlt GKH*, bewug *G*. 884. vil g. *G*, wol *fehlt KH*. 886. si *fehlt R*. 889. dem *fehlt GKH*. 890. des silbers *G*, daz s. *KH*. 892. um chlein *R*, umme ein *G*, vmb so *KH*. 893. mir *R*, mide *G*, vnd daz uch immer mide ein iar *KH*. — 1895 . . 1916 *fehlen in R; da aber nicht nur der gang der erzählung sie fordert, sondern aufser KH auch G sie hat, so mufsten sie aufgenommen werden.* — 896. Er sprach iwer in wirt hie *G*, hie *fehlt KH*. 897. gepflogen *GKH*. 898. irn gebt *KH*. 899. der muot *KH*. 1900. ich furcht *KH*. 901. Sich wolle b. *G* 902. ich lenger muos b. *G*.

langer danne über zweinzec jâr.'
  Dô sprach der bischof 'Deiswâr.'
Des wortes wart der wirt ergremt.
  Er sprach 'Sô werdet ir gelemt
an beinen und an armen.
  Ezn sol mich niht erbarmen
swaz ich iu getuon mac:
  Ich lâz iu nimmer keinen tac
hinnen vür noch langer leben.
  Habt ir mir alsô vergeben,
sô müezet ir den tôt hân,
  ir, und iwer kappelân:
niht baz ergêt ez umbein hâr.'
  Dô sprach der bischof 'Deiswâr.'
Der wirt sprach 'Diu wârheit
  wirt iu noch ein herzenleit.'
Mit grimmen muote er dar gie.
  Bî dem hâr er in gevie,
unt warf in zorniclîche nider.
  Dâ ensprach er anders niht wider
wan daz er sprach 'Deiswâr.'
  Ob er im hût oder hâr
abe sluoc unde brach,

1903. dan vbir funfzehin *G.* 905. herferit *G, und doch nachher* gelemet. 910. einen *KH.* 911. hie noch lenger gelebin *G*, noch *fehlt KH.* 915. nit baz herget iz *G*, mich baz verdienen umb ein har *KH.* 917. diese w. *G.* 918. iuch *R*, iz wirt uch hiute harte leit *KH.* 919. grimmigen *R*, grymmen *G*, mit zorn er do dar *KH.* 920. mit synem hare in umme *G.* 921. er warf *GKH.* 922. do sprach *GKH.* 923. wan daz ist ouch war *G*, wan ez ist war ez ist war *KH.* 924. do er *GKH*, unde h. *GKH.* 925. ab gesluk v. gebrach *KH*, vil nach abe geslug *G.*

dô rief er allez unde sprach
'Ez ist wâr. ez ist wâr.'
Ob er in slüege ein halbez jâr,
er rief niwan den selben schrei.
Er het im vil nâch enzwei
beidiu houbet unde bein geslagen.
Die diz mære hôrten sagen
die kômen dar geloufen gar.
Nu kom der burgær ouch dar
dem er gemûret hâte,
unt vrâgt den wirt vil drâte,
waz er wizze disem man.
Er sprach 'Swaz ich ie gewan
daz hât er alsô gar hin
daz ich dâ von verdorben bin.
Er ist ein bischof, ich weiz wâ,
si gesehent in aber nimmer dâ.
Er muoz mir lâzen daz leben,
ode muoz mir mîn silber geben:
vür daz lît er gîsel hie.
Ich gesach sô mortlichen nie

1927. daz i. w. daz *G*. 928. hette geslagen *G*, geslagen het *KH*, ein iar *GKH*. 929. er rv̊f *R*, er in rieff nit andres dan *G*, rief wan *KH*. 931. beidiu *fehlt GKH*, das houbit vnd die beyne *G*. 932. diese mere *G*. 933. geloffen dar *KH*. 934. ein burger *G*, ouch der burger *KH*. 936. vil *fehlt G*, vragt in *KH*. 937. wiste *KH*, wisze von diesem *G*. 938. herre swaz *KH*. 939. so gar *KH*, vmmer me virdriebin *G*, gar vertriben *KH*. 941. vnd ich *G*. 942. in nimmer mer *KH*. 943. hie sin l. *G*, lazen sin *KH*. 944. dusint mark *G*, oder dreu tusent mark *KH*. 945. vur die liget er zu *GKH*. 946. Iz in vernam sus mortlich *G*, ich gehort *KH*.

einem man verràten sîn guot.
Ist daz erz niht widertuot,
ich tuon im solhe swære
daz nie kein marteræere
sô grôz marter erleit.
Er giht mir doch der wârheit,
sîn lôn sî von rehte swâr.'
Dô sprach der bischof 'Deiswâr'.
Dô sprach der burgære
'Triwen, mir ist swære,
daz ir in sô geslagen hât.
Swie ungerne ir in leben lât,
ir müezetin lâzen genesen.
Er ist mîn mûræere gewesen
mêr denn anderhalp jâr.'
Dô sprach der bischof 'Deiswâr'.
Daz wart dem wirte swære.
'Er ist niht ein mûræere.
Sam mir der lîp mîn,
er muoz mîn bischof sîn
unz er mir gìt daz er mir sol.
Dar nâch gan ich im harte wol,
daz er ein mûræere wese,

1947. man sus *G*. 950. mertelere *G*, herre *KH*. 951. solhe marter *KH*, nie herleit *G*. 952. selber der (die *G*) *GKH*. 953. sin lon sal sin *G*, Dise dri tage gar *KH*. 956. entriwen *GKH*. 957. in alsus sêre *G*, sust *KH*. 958. *nach dieser zeile* er ist doch ane missetat. und an allen valschen rat *KH*. 959. in doch lan *G*. 961. ie (*l.* me) dan ein halbis *G*, wol andert halbes iar *KH*. 963. was *KH*, dem muorer *R*. 965. sprach er sam *GKH*. 966. mir ein *GKH*. 967. 68. *fehlen G*, harte *fehlt KH*.

oder daz er singe oder lese.
Er greif im aber in daz hâr.
'Ez ist wâr. ez ist wâr'
sprach der bischof aber dô.
'Meister mîn, wie tuot ir sô
(sprach der burgære)!
Sagt mir diu rehten mære,
sô hilfich iu von dirre nôt,
oderz ist benamen iwer tôt
ir enredet anders ettewaz.
War umbe sprechet ir daz
'ez ist wâr. ez ist wâr'?
Ir sît doch nu wol zwei jâr
harte sinnic gewesen.
Welt ir gerne genesen,
sô sagt mir, waz der rede sî:
ich mache iuch ledic unde vrî.'
Lieber herre (sprach er),
dâ kom ein kappelân her,
der was ein Vrank als ich.
Der erkôs und erwelte mich
zeinem bischof, umbe daz,
er gunde mir der êren baz
danne einem kriechischen man,
swie ich der buoche niht enkan.

1970. sam daz *GKH.* 971. aber *fehlt R.* 973. der arme aber *GKH.* 974. redet ir *KH.* 979. vnd redet *KH.* 982. nu *fehlt GKH.* 984. nu gerne *KH*, welt ir gen. *G.* 985. die rede *KH.* 988. kaplan da *GKH.* 990. kos *G*, der welt u. kos *KH.* 992. Er iach er gonde *KH.* 993. krieshin *G*, wan einer min lantman *KH.* 993. 94. *umgestellt KH.*

Der gebôt mir vil sêre
an lîp und an êre,
ich solt in disen drin tagen
niht anders sprechen noch sagen
wan 'ez ist wâr'; daz tet ich ouch:
man hete mich vür einen gouch,
spræche ich anders wan alsô.
Ich was des bistuomes vrô,
unt sprach als er mich lêrte.
Wan er mich alsô êrte
unt mich ze herren hete genomen,
des wândich sîn ze êren komen.
Swaz mir dâ êren von geschach
daz er mîn ze herren jach,
des wirt ich nimmer vrô.
Ich hân sîn enkolten sô,
daz mich riuwet diu vart
daz ich ie sîn bischof wart.
Sît er mich verstên liez,
daz er mir sô wol gehiez,
dâ mite benam er mir den sin.

1995. daz vil *G*. 996. an (wie *G*) min pfefflich *GKH*. 997. ichn solt *GKH*. 998. anders *fehlt* *R*, adir sagen *G*, mer s. *KH*. 999. daz ist *KH*. 2000. anders fur *KH*. 2001. iht anders *G*, dan also *GKH*. 2002. do was ich *GKH*. 2004. mich groszlich *G*, so sere *KH*. 2006. wante zu groszin *G*, ich ich wer *KH*, bekumen *KH*. 2007. so *G*, nu ze eren da von *R*, eren da von *KH*. 2008. zu eren *KH*. 2009. in werde *G*, des want ich immer wesen *KH*. 2010. Wan ich *G*, vnd han *KH*, also *RGKH*. 11. nuo sin fart *G*. 12. sin bischof ie wart *R*. 13. mich sus *G*, so *KH*. 14. doch so *KH*. 15. da mit *RKH*, mide *G*, nam *GKH*.

Ich weiz nu rehte, wer ich bin.
Ich bin ein tôre, als got wol weiz,
daz ich mir durch ein geheiz
sô grôzen schaden hân getân.
Ich wolt ez âne klage lân,
daz mir des bistuoms niht enwirt,
wan daz mir der rücke swirt.'
Swer daz vernam der lachet
unz an den wirt; dem krachet
vor zorne herze unde muot.
Er sprach 'Ir geltet mir mîn guot,
entriwen, daz geloubet ir.'
Er sprach 'Dô seit man mir,
ich wære ein rîcher bischof,
unde solt vil grôzen hof
dise hôhzît hân,
unde solte dâ begân
beidiu êre unde ruom.
Nu zeiget mir mîn bistuom.
Ich swer iu des einen eit,
daz ich iu geltes bin bereit.
Hât mir der kappelân gelogen,
weiz got, sô sît ouch ir betrogen.'

2016. daz ich sus gar vir affit *G*, nu niht reht *KH*. 17. daz got *KH*, dor got in weisz *G*. 18. den geh. *KH*. 19. sus *G*, sulchen sch. *KH*. 20. schaden lan *KH*. 21. daz bischtum *GKH*. 23. diese rede *G*, lachte *GKH*. 24. Bis *G*, dem *R*, wan dem wirte *KH*, krachte *GKH*. 25. Von *G*, daz herze mit dem muote *KH*. 26. gebit *G*, sprach geltet *KH*. 27. des glaubit ir *G*, gel. mir *R*, daz gelt ir *KH*. 28. er iach *KH*, daz sagite *G*, daz sait *KH*. 31. Zu diesin *G*, pfingesten *GKH*. 32. auch da *G*. 35. des *fehlt GKH*. 36. ich vergelde uch vil bereit *KH*. 37. abir mir *G*. 38. seht so sit ir *KH*.

Swie zorn dem wirte wære,
doch half der burgære
dem armen man, daz er genas
der ê sô nâch erslagen was.

Dô der phaffe dâ entran
von Kriechen, unde dâ gewan
an sînem kouf sô michel heil,
nu kom er vrô unde geil
hin wider heim ze Engellant.
Nu dâht er iesâ zehant
'Weizgot, ich muoz aber dar.
Ich bin worden wol gewar,
swer michel guot erwerben kan
der wirt ouch schiere ein rîcher man.
Ich wil der sælden schîben
vil williclîchen trîben,
sît si mir sô gerne gât.'
Beidiu an hâr und an wât
schuof er sich als ein koufman.
Er gâhte sêre unz er gewan
des er bedorfte zu der vart.
Diu wart niht langer dô gespart.
Einem leien vuor er nu gelich.

2040. half im *KH.* 42. der also *G*, der so *KH.* 43. ameis entran *GKH.* 45. alsolich *G*, sulch *KH.* 46. do kom *GKH*, frolich *G.* 47. hin *fehlt GKH.* 48. gedaht *GKH*, alle *G*, sa *KH.* 49. widir *G.* 50. wol *fehlt GKH.* 51. michel *fehlt KH.* 52. wirt da *GKH*, ein selig *G.* 54. vil *fehlt KH.* 55. vaste *GKH.* 57. stalt er *GKH.* 58. gedachte faste biz *G*, ahte (ahtet *K*) daz er *KH.* 60. in wart auch langer nit *G*, do *fehlt KH.*

Dâ mite enphremt er sich,
daz er ninder wart erkant,
unz er hin ze Kriechenlant
in die selben stat quam,
und ein herberge nam.
Dâ liez er niemen inne sîn
wan sich, unt sîn gesindelîn:
unt sagiu, war um daz geschach.
Er tetz durch ir gemach,
daz si sich selben deste baz
bewarten, unde allez daz
daz si dar heten brâht.
Er het ouch liste gedâht
der ich iu schiere wil verjehen.
Er gie in die stat spehen,
ob er den kouf dâ vunde
des er hundert phunde
möhte geniezen ode mê.
Nuo vand er aber als ê
einen man der rîches koufes phlac,
unt sach ouch wâ vor im lac
sô vil edeler steine,

2062. enpherbit er *G.* 63. nindert *GKH.* 64. er quam widir zu kriechen in daz *G*, er fur wider in *KH.* 65. do er wider (abir *G*) in die stat *GKH.* 66. vnd die *GKH.* 67. innen *KH.* 68. daz gesinde sin *GKH.* 69. Ich sagen (sage *G*) uch wa von *GKH.* 71. selbir *G.* 72. bewerten v. auch *G.* 73. mit in dar *G.* 74. abir list *G*, ouch *fehlt KH.* 75. schiere *fehlt KH.* 76. besehin *G.* 77. da keinen kouf *KH*, den k. da *G*, da *fehlt R.* 78. er doch *KH.* 79. gen. mohte *G.* 80. er vant aber alsam *KH.* 82. er (vnde *KH*) sach daz vor *GKH.* 83. der edeln *G.*

er enkouf si denne aleine,
daz ez nieman entöhte
der si vergelten möhte.
Als er die steine ersach,
zuo dem koufman er dô sprach
'Wie gebet ir die steine?'
Er sprach 'Dâ lît der eine,
der ist wol zehen marc wert.
Sagt ir mir, welher ir gert,
die gibich iu ze rehter wîs.'
Dô sprach der phaffe Âmîs
'Wie gebt ir alle die ir hât?'
Der koufman sprach 'Die rede lât.
Ir müget si, so ich wænen wil,
vergelten niht, ir ist ze vil.'
Der phaffe Âmîs sprach dô
'Nu stêt doch iwer dinc alsô
daz iu si got hât gegeben;
als wol mac ein man leben
der als rîche ist als ir:
ich trowe des wol. Nu saget mir,
waz man iu drumbe geben sol.
Ich vergilt si iu alle samt wol.'

2084. er kouffete si alleyne *G.* 85. en *fehlt G.* 86. si alle *G.* 87. alle besach *G.* 89. disz gesteyne *G.* 91. marke *G.* 92. saget mir *G.* — *st.* 2084..2092 *in KH,* er gedaht hie liget der eine, der ist wol zwelf mark wert. er sprach sagt mir herre wie ir si gebt. — 93. uch in *G,* ich gib uch in *KH.* 96. er sprach zwar *GKH.* 97. si nit *G.* 98. niht alle vergelten *R,* niht *fehlt G.* 2101. si *fehlt R,* daz got si alle hat *G.* 102. mensche *G.* 103. der lichte richir ist dan *G.* 104. Endruwe des vnd sagit *G,* ich getrowe sin wol sagt *KH.* 106. samt *fehlt KH.*

Swaz er dô steine hâte
die hiez er tragen drâte
vor den phaffen Âmîsen,
unde begundin sunder wîsen,
wie si alle wæren genant.
Dâ wider sprach er zehant
'Lât ander rede stân,
unt sagt mir, wie sol ich si hân.'
'Si sint wol tûsent marc wert.
Swer ir ze koufen gert
(alsô sprach der koufman),
der ir tugent erkennen kan,
der muoz mir selbe des gestân,
daz ich guoten kouf gegeben hân.'
Dô sprach der phaffe Âmîs
'Iu gevellet hie der sælden prîs,
daz ir ir habet alsô vil,
unt daz ichs alle koufen wil.
Sints iu ze rehte veile,
sô werdents mir ze teile.
Ir sült mirs âne widerstreben
umbe sehs hundert marc geben.
Sprechet ir dâ wider iht,
sô koufen wir mit einander niht.'

2107. gesteyne *G.* 108. dar tragen *GKH.* 110. vnd lies si alle wisen *G*, wunder *KH.* 113. die andir rede *G*, alle rede vnderstan *KH.* 114. unt sagt mir *fehlt KH*, alle han *KH.* 115. wol *fehlt KH*, marke wert *GKH.* 117. 18. *umgestellt GKH.* 118. vnd ir *GKH.* 119. des *fehlt KH.* 120. gebodin *G.* 122. gevellet wol der *KH*, der sælbe *R.* 124. wan ich si *GKH.* 125. ob si sint rehte *KH.* 126. alle zu *G.* 129. Vnd sp. *G.* 130. sone koufe *GKH.*

'Ir dunket mich (sprach der koufman)
sô vrum, als ich iuch erkennen kan,
daz ich iu des koufes wil jehen.
Got lâze iu wol dar zuo geschehen.'
Sus sluoger si im in die hant.
Nâch guotem wîne wart gesant;
den trunken si. Dô daz geschach,
zuo sînen knehten er dô sprach,
daz si die steine trüegen hin.
Dô sprach der koufman wider in
'Ichn wils indert tragen lân
ê ich daz gelt enphangen hân.'
Der phaffe sprach 'Ich sag iu wie.
Herre, ich bin ein gast hie.
Ir sît des geldes unverirt.
Ich hân hie bî einen wirt;
dar lât mir tragen die steine.
der dunket mich sô reine
daz er daz silber wegen sol.
Ich weiz in sô getriwen wol
daz er uns beiden rehte tuot.
Ich hân allez mîn guot
an sîne triuwe verlân.
Daz ich umbe iuch gedinget hân
des ist niht halbe alsô vil

2132. so ferre als ich iz *G*, iuch *fehlt KH*. 133. wil des *G*. 134. wol *fehlt R*, uch gut da von *G*. 135. si *fehlt R*, vnd slug si im in sine *KH*. 137. so daz *KH*. 138. knappen *GKH*. 141. ich *RKH*, ich in wil si nirgen *G*, nindert *KH*. 142. myn gelt *G*. 146. bi *fehlt KH*. 147. lat mich *G*, lat tragen dar *KH*. 148. er dunket *GKH*, so *fehlt R*. 152. Wan ich *G*. 154. zu uch *KH*. 155. halbis *G*, *fehlt KH*.

sô daz ich noch koufen wil.
Nu sprichet er, des bin ich vrô,
er bewar mich an der wâge sô
daz mir niht schaden widervar.
Herre, gêt ir mit mir dar,
ez ist iu zweier marc wert.
Ich wer iuch swie ir selbe gert.
Swelch silber ir versprechet dâ,
ich gibiu anderz iesâ.
Des hân ich dâ sô swære
daz ez zehen soumære
vil kûme her getruogen.
Wil es iuch niht genuogen
danne mit der rehten mâze,
ê ich den kouf lâze,
ich wil iu gerne unde ê
zweier marke geben mê,
daz ir mit mir dar gât
danne daz ir hie bestât.'
Dâ von wart sîn vröude starc.
'Welt ir mir die zwô marc
gerne geben (sprach er),

2156. als ich *KH*, noch hie *G*. 157. do sprach er *GKH*. 158. bewart mich *KH*. 159. kein sch. *G*, iht sch. *KH*. 160. selbir mit *G*, get mit mir aldar *KH*. 161. zehen *GKH*. 162. als ir *KH*. 163. swaz silbirs *KH*. 164. anders *RGKH*. 165. hie so *GKH*. 167. si *GH*, sin *K*, her *fehlt KH*. 168. Vnd wil uch nit begnuogen *G*, wil uch sin *KH*. 169. danne *fehlt GKH*. 171. uch geben e *KH*. 172. *so G*, zweier marke (ode *R*) me *RKH*. 173. so daz *KH*, dar *fehlt KH*. 174. e danne *KH*. 175. der rede wart *GKH*. 176. zwu *KH*. 177. Dar vmme *G*.

durch daz mich iwer wirt wer,
sô wil ich mit iu dar gân,
und in daz silber wegen lân.'
'Gerne' sprach der phaffe.
Sus schuof er, daz ein affe
ûz einem wîsen manne wart.
Er huop sich mit im an die vart,
unt hiez die steine hin tragen.
Daz begunder sît vil tiure klagen:
und sagiu, wâ von daz geschach.
Ze sînen knehten er dô sprach,
do si in daz hûs quâmen,
daz si den koufman nâmen,
unt den vil vaste bunden,
undin heimlich überwunden,
daz es nieman inne wart.
An im wart ouch wol bewart,
daz er niht schrîen mohte.
Swaz in zer verte tohte,
do si heim varen wolten,
als si von rehte solten,
daz was vil gar bereitet.

2178. durch *fehlt GKH*, gewer *GKH*, 181. ia gerne *GKH*. 183. wisen *fehlt KH*. 184. vnd gie mit *KH*. 185. vnd lie *GKH*. 186. vil tiwer *R*, vil sere *G*, dar nach sere *KH*. 187. Ich sag *GKH*, wie daz *KH*. 188. knappen *GKH*. 191. den *fehlt G*, in *KH*. 192. in *fehlt GKH*, heinlich *RG*, heimlichen *KH*. 193. daz sin *KH*, innen *KH*. 194. wol *fehlt GKH*. 196. daz yme zu fere dochte *G*, in dar zu tochte *KH*. 197. daz si *GKH*. 198. so si *GKH*. 199. do waz vil gar bereit *G*, daz wart in *KH*.

Dâ wart ouch niht gebeitet.
In was ein schif al bereit:
dâ was ez allez in geleit
des er dâ gewaltic was.
Wie der koufman genas,
unt welch nôt er muose doln,
daz wære schädelich verholn.
Dô der phaffe Âmîs wol wart
bereitet zu der heimvart,
des nahtes gie er spâte
zeinem wîsen arzâte
(der het hûs in der stat),
den er vlîzeclîchen bat
umbe erzenîe: unt sagiu wie.
Er sprach 'Herre, ich hân hie
mînen vater der mir liep ist.
Der ist nu leider mange vrist
vil grôzlîche siech gewesen.
Mügt ir uns um sîn genesen
mit iwer helfe iht gevromen,
wir sîn alsô her komen
daz wir iu geben swes ir gert.
Im hât der siechtuom gewert
wol zwei jâr, unde mê.'
'Nu saget mir, wie ist im wê

2200. Des *GKH*, wart nie *KH*. 201. Ime was sin *G*, nu was *KH*. 202. daz wart allez *KH*, an gel. *GKH*. 203. da *fehlt KH*. 204. und wie *KH*. 207. wol *fehlt KH*. 208. bereit *G*, gereit *KH*. 211. ein hus *G*. 215. einen vater *KH*. 216. der nu vil lange *KH*. 217. vil *fehlt KH*. 219. iwer lere gefr. *KH*. 221. wir geben uch *KH*, waz ir *G*. 222. in hat *R*, ime *G*, an im *KH*. 223. oder me *GKH*.

(sprach der wîse arzât):
sô hœre ich wol, mac mîn rât
unt mîn kunst gehelfen iht.'
'Ern hât der sinne, leider, niht
(sprach der phaffe Âmîs).
Er was ie höfsch unde wîs;
nu ist er gar âne zuht.
Im ist rehte ein tobesuht
geslagen in sîn houbet.
Diu hât in sô betoubet
daz er, sît ez im geschach,
anders niht zu mir sprach
wan 'Herre, geltet mir mîn guot'.
Swaz man sprichet ode tuot,
sô heizet er mich im gelten.
Des geswîget er vil selten.
Er schrei ê er dagete,
daz er alle die verjagete
die sîn schrîen muote;
wan daz ichs starke huote:
im muosen zallen stunden

2225. do der arzat *KH.* 226. ob sin muge werden *KH.* 227. gefrumen *G.* 228. herre er hat der s. niht *KH.* 229. amise *R*, amys *K*, ameis *GKH.* 230. bedirwe *G*, was biderbe *KH*, vnd weis *GH*, wise *R.* 232. tobsuht *R*, dobischeit *G.* 233. komen in *GKH*, daz h. *KH.* 236. nie nichtis andres gesprach *G*, zu mir anders niht *KH.* 238. waz sprach er adir dut *G.* 239. mich *fehlt KH.* 241. er schriet e er gedaget *R*, Er schrey E iz dagite *G*, so selten er gedagete *KH.* 242. veriaget *R*, daz alle die viriagite *G*, erwagete *K*, erwackete *H.* 244. wan daz ich sterbin hute *G*, wan ich sin sere hute *KH.* 245.. 48 *fehlen R.* — 245. muos *G.*

die hende sîn gebunden,
und ein tuoch vür den munt,
daz er iht schrei ze aller stunt.
Ich tuon niht wan deich umbe var,
sît er gewan die harnschar,
von lande ze lande.
Beidiu schaden unde schande
lîde ich durch den willen sîn:
man spottet sîn unde mîn.
In swelchem lande er gast wirt,
dâ sprichet er 'Ich bin hie wirt.
Ich hân hie hûs in der stat'.
Der rede wirt er nimmer sat,
daz ich im sîn guot wider gebe.
Helfet mir, daz ich gelebe,
daz im der rede werde buoz.
Swaz ich dar umbe geben muoz
daz gibich gerner danne ich lebe,
daz ot er mich der rede begebe.'
Dô sprach der wîse arzât
'Swi grôzen kumber er hât,
welt ir mir sehzec marc geben,
ich wil im bezzern sîn leben,
daz man in schiere sinnec siht:

2248. iht *RG*, niht *KH*. 249. dan daz *G*, umbe *fehlt GKH*. 250. harnschar *GKH*. 252. beide laster *GKH*. 255. an welcher stat *GKH*. 256. so gicht er *KH*. 257. Vnd han hus in dieser *G*. 258. in wirt *G*, des enwirt *KH*. 259. Vnd daz *GKH*. 260. Nu hilffit *G*, lebe *KH*. 261. 62. 63. *fehlen KH*. 262. Wan ich *G*. 264. das er die selbin rede *G*, die rede *KH*. 265. der arzet nu lat *KH*. 267. pfunt *KH*. 268. yme wendin *G*, ich bezzer im *KH*.

der lâze ich einen phenninc niht.'
'Ich gibs iu gerne' sprach er.
'Sô bringet mir den siechen her.'
Der phaffe sprach 'Daz sî getân.'
Nu begunde er balde hin gân
da er den man hâte.
Den brâht er dar vil drâte.
Dô sprach der wîse arzât
'Ich wil, daz ir diu bant lât;
ich wil sîn beswærde,
unt sîn ungebærde
beidiu hœren unde sehen.'
Daz liez der phaffe dô geschehen.
Als er im den munt enbant,
dô sprach er alzehant
'Herre, helfet mir dâ zuo
daz mir dirre man rehte tuo,
der mir sus grôze nôt tuot.
Ich gap im hiute mîn guot
ze koufen, als er mich selbe bat.
Ich hân hie hûs in der stat.

2270. des in laz *G*, des liez ich *KH*. 271. die gib ich gerne *G*, die gib ich uch *KH*. 272. Nu wisit *G*, nu bringet *KH*. 273. Do sprach d. pf. *G*. 274. Er begunde schiere *G*, er ilde balde von dan *KH*. 275. dahin da *KH*, koufman *GKH*. 276. er im vil *KH*. 277. Nu wil ich (Ich wil *KH*) sprach der arzat *GKH*. 278. Daz ir yme die bande vfflat *G*, Daz ir im die hende lat *KH*. 279. sin swere *KH*, beschwerde *G*, *fehlt R*. 280. da zu sin *GKH*, gebere *KH*. 282. do *fehlt GKH*. 283. vff bant *G*. 284. der koufman zehant *GKH*. 286. daz ich minen vreunden kunt tuo *GKH*. 287. die not die mir dirre man tuot *GKH*. 289. selbe *fehlt GKH*. 290. han hus in dirre *GKH*.

Do erz hin heim geholte,
unt mirz gelten solte,
dô enwas dâ nieman wan ich.
Dô vienger unde bant mich,
unt hât mir nâch den tôt getân.
Lât einen boten hin gân,
der ez tuo mînen vriunden kunt;
dar umbe gibichiu zehen phunt:
des ich iu mîn bürgel schaffe.'
'Hœret (sprach der phaffe)!
alsô hât er unz her gelebet.'
'Nu sprechet ot, wenne ir mir gebet
den lôn (sprach der arzât).
Ich weiz wol, wie ez umbin stât.
Ich behalte an im wol den prîs.'
Dô sprach der phaffe Âmîs
'Sît irs ot vlîzec.
Der sehzec marc drîzec
bringe ich iu morgen vruo.
Die andern bringich iu dar zuo,
swenne er der rede gedaget
die ich iu ê hân gesaget.'

2291. heim *fehlt G*, holte *KH.* 292. vergelten *KH.* 293. was *KH*, danne *KH.* 296. her in *G*, da hin *KH.* 297. der mineu vreunden tu *KH.* 298. dem gib ich (noch fur dage *G*) ein pf. *GKH.* 299. des gib ich iu min burgel schaffe *R*, des ich im burgen schaffe *GKH.* 2300. nv horet *GKH.* 301. sus *G*, er zwei iar *GKH.* 302. ot *fehlt GKH.* 303. daz lon *GKH.* 304. wie sin dinc (lebin *G*) stat *GKH.* 305. beherte *G*, behabe *KH*, wol *fehlt KH.* 307. Nu sint sin wol *G*, Sit ot ir sin *KH*, vlizic: drizic *RGKH.* 308. pfunt *GKH.* 309. gib ich *GKH.* 310. gib *GKH.* 311. verdaget *KH.* 312. e *fehlt KH.*

'Daz lobich (sprach der arzât).
Ich wil, daz ir in slâfen lât
unz morgen, sô bringet mir
die drîzec marc, sô sült ouch ir
vil liebiu mære an im gesehen.
Im sol noch hînaht geschehen
dâ von er wirt ein sinnec man.
Ich versuoche ê allez daz ich kan.'
Sus gie der phaffe von dan
ze einem schiffe, daz er an
harte vrœlîchen stiez.
Den er dem arzâte liez
der lôst sich, ob er wolte.
Waz er des nahtes dolte
des wil ich iuch bescheiden.
Er muose sich enkleiden,
ez wære im liep ode leit.
Man zôch im abe sîniu kleit,
unt sazt in in ein sweizbat.
Daz er hûs het in der stat,
unt wære ein burgære,
und ouch vil sinnic wære,
des swuor er mangen grôzen eit.

2313. Ditz *GKH*. 314. ir (nu *G*) slafen gat *GKH*. 315. Bis morne fruo *G*, vnz frv *KH*. 316. die *fehlt KH*, pfunt *KH*. 317. vil *fehlt GKH*. 318. daz muz *GKH*, noch *fehlt KH*. 320. Ich versmehin *G*. 321. Vz *KH*. 323. Vil vr. *GKH*. 326. Das er *G*. 330. ab sin *GKH*. 331. man satzt *GKH*, wurze bat *G*. 332. Er hatte hus *G*. 333. da burgere *G*. 334. vnd er vil *G*, vnd daz er s. *KH*. 335. grozen *fehlt KH*, des selben er manche zyt *G*.

Swiez ouch wære diu wârheit,
ez nam der meister niht vür wâr.
Er schar im abe sîn hâr;
des was sin ungemüete starc.
Er bôt im dicke zehen marc,
daz er im sîn hâr lieze.
Swi vil er im gehieze,
ez wart im niht geloubet.
Er zerbicket im sîn houbet
mit einem vliemen gar.
Des nam er allez niht enwar
des man in zêch âne not.
Des was er nâch vor leide tôt.
Er het ein unsenfte naht.
Daz bat was alsô heiz gemacht
daz er vil nâch verbrunnen was,
unt kûme vor der nôt genas,
unt von dem grôzen leide,
daz sîne starken eide
von im dûhten sô swach.
Sô dicke er zu dem meister sprach,

2336. Daz iz allis *G*, swie iz were ein *KH*. 337. Ez in nam *G*, daz nam *KH*. 339. wart *GKH*. 341. in des erlieze *GKH*. 343. in wart *G*, des wart *KH*. 344. *fehlt G*, daz *KH*. 345. einer flieten *G*, also gar *KH*. 346. daz yme des alles nit in war *G*, vnd im allez des niht war *KH*. 348. vil nach tot *KH*, von leyde *G*. 349. ein vil *GKH*. 350. was yme zu *G*, nv het er iz so *KH*. 351. er nach *KH*, virbrant *G*. 352. Vil kume er *G*, vnd vil kume genas *KH*. 353. vor deme *G*, vnd ouch von dem l. *KH*. 356. daz wort er weinende (zornlichin *G*) sprach *GKH*, *darnach* Hilf mir herre

daz ern unquelet lieze,
und einen boten hieze
in die stat zu sînen vriunden gân,
daz wær alse guot verlân.
Swaz er gesprach daz was ein wint.
Er muose lîden als ein kint
allez daz er im getete.
Er enliez niht durch sîn bete
er wolt in sinnic machen.
Mit vil mangen sachen
gie er im des nahtes zuo,
unde sprach des morgens vruo
'Ist iu iht sanfter danne ê?'
'Mîns leides ist nu michels mé
(sprach der arme koufman),
daz ich iu niht gesagen kan,
daz mir der man gelten sol.
Ich hæte ab im gewunnen wol
mîn gelt, ode mîn guot.
Nuo habt ir in dâ vor behuot,
daz er mir nimmer niht engît,

(hinnen *KH*) richer got. ich wil immer din gebot. dienen unz an minen tot. swaz er dem arzte bot *GKH*.

2357. vngekellet *G*, in vngequelt liez *KH*. 358. hiez *KH*. 359. Hin zu *KH*. 360. Das was allis mit gut gedan *G*, wer allez *KH*. 361. er sait *KH*. 362. muste als ein yeriges kint *G*. 363. Lidin was yme der artzt dede *G*. 364. Er liez ez. . . gebet *KH*. 365. sinrich *KH*. 370. ist michil me *G*, ist dennoch michels *KH*. 372. iu *fehlt KH*. 374. an im *GKH*. 375. und auch *G*. 377. nimmer *fehlt KH*.

unde habt mir hînt ein zît
an mînem lîbe getân,
ich muoz es immer schaden hân.'
'Entriwen (sprach der arzât),
swaz ir noch nôt erliten hât
daz ist allez ein niht
dâ wider daz iu noch geschiht.
Ir enwerdet nimmer von mir vrî
die wîle ir jeht, daz er iu sî
schuldic eines eies wert.
Deist doch des iwer sun gert,
daz ir iuch der rede abe tuot,
unt mir gît dar um sîn guot.
Ich beherte mîner künste kraft
an iu mit rehter meisterschaft
alsô daz ir die rede ergebet,
ode ich queliuch al die wîle ir lebet.'
'Entriwen (sprach der koufman),
sît ich anders niht genesen kan,

2378. mir (dar zuo *G*) eine *GKH*. 380. sin immer schande *KH*. 382. noch *fehlt GKH*. 383. noch allez *KH*. 387. eines lotes *KH*. 388. doch *fehlt GKH*. 390. dar vmb gibt er mir *GKH*. 391. daz ich erzeige miner *KH*, chunst *R*. 392. Vnd uch *KH*. 393. so daz *KH*. 394. al *fehlt GKH*. 395. *statt dieser und der drey folgenden zeilen* Do dachte der arme widir sich. dir ist doch beszir das du dich. des geldes und diesir rede begebest. daz du sus mortlichin lebist. salt duo lidin diese not. ein wile iz ist din dot. horit sprach er meistir myn. mag dis nit andres sin. so gedencke ich ir nummer me. e dan mich der dot beste. ich virstan mich alrest wol. daz mir nieman gelten sol. nu lant mich an quale lebin. ich wil die rede gar begebin *G*. — 396. niht anders *KH*.

sô swerich iu an dirre vrist,
daz er mir schuldic nine ist.'
'Nu lobich (sprach der arzât)
den got, der uns beschaffen hât,
daz ich iuch sinnic hân gemacht.
Diz was ein sæligiu naht,
daz ir wider habt iwer sin,
und ich rîche worden bin.'
Der koufman sprach 'Nu sendet dar,
daz er iu daz silber gebe gar
daz ir an mir verdienet hât.'
'Daz tuon ich' sprach der arzât.
Ein bote wart dâ hin gesant.
Der quam her wider sâ zehant,
unt sagt er wær enwec gevarn
(daz moht er gerne bewarn).
'Entriwen (sprach der arzât),
sît er sînen vater alsus lât,
sô wil ich in dâ mite schenden,
unde wil iuch iezu blenden.'
'Nein, herre (sprach der koufman).
Ob ich mich selbe erlœsen kan,
dar umbe lâzet mich genesen.'

2397. iu *fehlt KH.* 398. niht schuldic ist *KH.* 2400. der iz *G*, geschaffen *GKH.* 403. wider *fehlt KH*, iwern *GKH.* 404. vnd auch riche *G.* 405. nu *fehlt KH.* 406. gebe *fehlt GKH.* 407. daz ir vmb in gedinget (verdienet *KH*) *GKH.* 410. kom wider sa *KH*, sa *fehlt RG.* 411. da hin wek *KH.* 412. er e han *KH.* 414. hie lat *G*, so l. *KH.* 415. da mede wil ich in *G.* 416. wil dich *KH*, iv izu *R.* 417. neina *GKH.* 419. lat mich besehen *KH.*

'Daz lâze ich gerne wesen'
sprach der arzât wider in.
Dô sant er einen boten hin
in die stat ze sînem wîbe,
ob si in mit dem lîbe
gesunt sehen wolte,
daz si balde komen solte.
Dô der bote hin quam,
unt diu vrouwe vernam
daz bœse niwemære,
daz wart ir harte swære.
Si huop sich loufende dan,
unt quam vil schiere zu dem man.
Do si in sô blôzen sitzen sach,
dô twanc si der ungemach
nâch den sehs hundert marken mê,
daz si in vrâget michels ê,
ob er daz silber hæte,
danne, wer im diz tæte.
Dô si des vrâgen began,
'Swîc stille (sprach der man).
Sich, wie ich gehandelt bin.
Man zêch mich, ich wære âne sin,

2420. daz wil ich lazen geschehen *KH.* 422. da hin *KH.* 423. vnd enbot s. w. *GKH.* 424. dem *fehlt KH.* 426. balde *fehlt KH.* 427. heim quam *GKH.* 428. daz vern. *HK.* 429. die bœsen newen *GKH.* 430. was ir *GKH.* 431. sich balde dan *KH.* 432. vil *fehlt GKH.* 433. in blos *G.* 434. do betwang si groz *G.* 436. in *fehlt G,* me *G*, so daz si niht vraget e *KH.* 437. er sin *G.* 440. koufman *KH.*

do ich nâch mînem gelte sprach.
Schowe an mir grôz ungemach.
Tuostu der rede iht mê,
man tuot dir, weizgot, als wê.'
'Wê mir, wê (sprach daz wîp)!
Hâstu guot unde lîp
sus mortlîchen verlorn?
Wer hât dich, müedinc, beschorn?'
Er sprach 'Daz hât der arzât,
mîn meister, der hie bî mir stât.'
Nu sagt er ir daz mære gar.
Dô brâht si alle ir vriunt dar.
Dô den daz mære wart gesagt,
dô wart sîn leit genuoc geklagt.
Dô enwas sîn schade nie sô starc,
ern müese dannoch drîzec marc
dem meister ze lône geben.
Daz tet im allez sîn leben
durch die schande sô wê
daz inz laster muote mê

2443. nach dem silber *GKH*. 444. do tet man mir das (dis *G*) ung. *GKH*. 445. gedenckens du *G*, bekennestu *KH*. 446. dir werlichin also *G*. 448. sus guot *G*, wie hastu *KH*. 449. hie beswarn *G*. 450. welch mvdinch hat dich *KH*, Vnd hast du din gut sus verlorn *G*. 451. er sprach waz sol *G*. 452. der alhie by uch stat *G*, *darauf* Vnd sagist du hast icht virlorn. du wirdest als ein schaff beschorn. dar umme laz allis clagen. gang her vnd laz dir sagen *G*. 453. Sus sagite *G*, vnd sagt *KH*, die rede g. *GKH*. 455. sin kummer *G*, den wart sin kummer *KH*. 456. der wart von in vil sere *GKH*. 457. nu was *GKH*. 460. allez *fehlt G*, als allez *KH*. 461. also we *G*.

danne in der schade tæte
diu er beidiu samt hæte.
Daz er den arzât muose wern,
unde des niht moht enbern,
daz schuof, sô man gesagt hât,
er was des künges arzât,
unt het dâ von den gewalt
daz es der koufman engalt
alsô daz er den lôn gap,
des er sich schamt unz in sîn grap.

Dô der phaffe Âmîs ze Kriechen
den gesunden zeinem siechen
alsô gemachet hâte,
dô vuor er heim vil drâte,
unt brâhte wider vil guotes.
Er was ie miltes muotes.
Dar umbe sül wir prîsen
den phaffen Âmîsen,
swie verre er vuor in daz lant,
daz man doch zallen zîten vant
vil grôzen rât in sînem hûs.
Dane viel daz esse noch daz tûs

2463. danne im *RGKH*. 464. die *R*, (wie *G*) swie er sie beide (samit *G*) hete *GKH*. 466. daz.. verbern *KH*. 467. des schuff er *G*. 469. die g. *G*, 470. daz sin *KH*. 471. daz lon *KH*. 472. schamte bis in daz *G*, des schamt er sich vnz *KH*, unz *fehlt R*. 473. paffe zu den *G*. 475. Sus *G*, alsust *KH*. 476. er hin *G*. 477. wondir von godes *G*. 478. was vil *KH*, ie michels *G*, er was an ditz *R*. 482. doch *fehlt GKH*. 483. vil *fehlt KH*. 484. vil *R*, da vil das es nach dem tus *G*, Daz esse noch daz tvs *KH*.

niht an der handelunge.
Der alte und ouch der junge
der vant dâ swes er gerte.
Dô der phaffe Âmîs gewerte
drîzec jâr in disen êren,
do begundin got bekêren,
daz er die lügene verswuor,
und in ein grâwez klôster vuor
mit allem sînem guote.
Mit lìbe unt mit muote
dient er vlîzeclîchen got,
unde volget sînem gebot
beide vruo unt spâte.
Mit guot unt mit râte
bezzert er daz klôster sô
daz sîn die münche wurden vrô.
Dô geschuof er und erwarp,
dô der abte erstarp,
daz er ze abte wart erkorn:
daz wære übel verborn.
Sich gebezzert alle sîne tât.
Er vleiz sich sêre an rehtem rât;

2486. ouch *fehlt G*, alte noch der *KH*. 487. da *fehlt KH*, gert: gewert *R*, gerte: gewerte *GKH*. 488. amis *fehlt KH*. 489. diesem lebin ern *G*, in den *KH*. 490. er ane got keren *KH*. 491. die luge *R*, die lugin *G*, die levte *KH*. 493. mute *G*. 494. mit libe vnd mit gute *G*, mit leide vnd ouch *KH*. 495. do mede flehite er gote *G*. 496. sinem *R*, syme gebote *G*, vnd erfult sin gebot *KH*. 498. vnd ouch *G*. 499. gebezzert *G*, also *R*, so *GKH*. 2500. sin *fehlt G*. 501. daz gesch. *GKH*. 503. Vnd daz *KH*. 504. virlorn *G*. 505. beszirte *G*, aller sin rat *GKH*. 506. Vnd fleiz *GKH*, in gude dat *G*, an rehte tat *KH*.

dô half sîn rât deste baz.
Dô gedient der phaffe Âmîs daz
daz im daz êwige leben
nâch disem lîbe wart gegeben.

2508. verdiente der pfaffe daz *KH.* 510. leben *GKH.* — *Darauf* des helffe vns got alle Amen *G*, also mvz vns vil schone. die riche himels krone. werden gegeben. daz prise ich fur allez leben. hie endet sich pfaffe ameis buch. got vnser zu himel ruch *KH*, *und noch* mit im behalte. in der drivalte. amen *K*.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

BREIMUNT

BRUCHSTÜCK EINES MITTELNIEDERDEUTSCHEN GEDICHTES.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Von der pergament-handschrift eines mittelniederdeutschen gedichtes, dessen name *selbst verloren ist, hat der zufall Ein blatt gerettet. dieses blatt, welches auf jeder seite in zwey columnen getheilt ist, wurde von dem buchbinder innerhalb des einbandes eines auf der Stralsunder bibliothek befindlichen exemplars von* Opuscula Bernardi abbatis clarevallensis. 1501. 4. *aufgeklebt. Die schrift deutet auf den anfang des vierzehnten jahrhunderts, die sprache auf den niederrhein.*

Wir lesen auf diesem blatte, wie der Africanische könig Breimunt, *nachdem er* Einart *und* Morant *erschlagen hatte, mit* Diderich *dem schenken kämpft, und wie diesem* Carlmeineit *zu hülfe eilt, und* Breimunt *in die flucht jagt. Das gedicht, das nicht viel älter zu seyn scheint als die abschrift, gehört mithin in den sagenkreis von Carl dem Grofsen, und erzählte wahrscheinlich die flucht Carls nach Spanien und die damit verbundenen abenteuer. — Da ein bruchstück nur aus sich selbst benannt werden kann, so gebürt ihm der name* Breimunt, *unter welchem es voriges jahr in dem 'Archive für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens (B. 4. Heft 4)' abgedruckt wurde.*

In dem Stralsunder Bernardus *wurde das blatt verkehrt eingeklebt; die zweyte seite muſs die erste seyn. Um das dadurch veranlaſste versehen gut zu machen, benutze ich diese gelegenheit, in dem folgenden abdrucke die zeilenfolge, und nebenbey auch ein paar druckfehler zu berichtigen.*

Herr Prof. Jac. Grimm *hat in den Götting. gel. Anz. vom J.* 1831 *s.* 801 - 807, *einiges über die romanische bearbeitung dieser sage mitgetheilt, und zugleich darauf aufmerksam gemacht, daſs ein zweytes blatt einer a n d e r n handschrift unseres deutschen gedichtes in Maſsmann's denkm. s.* 155 - 157 *abgedruckt ist. Zwey handschriften also, wissen wir nun, sind zerschnitten worden; ob nicht auch eine der vernichtung entgangen ist, muſs die zukunft lehren.*

B R E I M U N T.

A. a. Dův drůngen die zwene ůp ein.
sent die sunne ceirst schein.
sone mohte man nie beschouwen.
bit swerten sich so sere houwen.
So Breimůnt in der schenke dede.
Ich horde sain uur ware rede.
In were diderich dir schenke.
nit so rehte wale bewenke.
Breimůnt hedden da uirsniden.
bit harde vreslichen siden.
hilt he den schilt ie uůre.
dez ime noit inde urbůre.
Wat Breimůnt dog dez getraf.
dat slůg he ime alsůuir af.
beide bůckele ende rant.
hiv he ime uan der hant:
Dir schenke ouch uaste wider vaht.
dat si uch weirliche gesait.
In were Breimůnt dir kunnic here.
nit gewapent also sere.
Dir schenke hedden da irslagen.
nogtan so horde ich sagen.
Dat diderich uirhiv Breimůnde.
sin kůret ander stůnde.
Inde sin ouir wanbasůn.
dat was uan eidelen pelle brůn.
Dar inne ein lewe groiz van golde.
dit slůg dir schenke an die molde.
Mer dir halsberg was so gůt.
dat he den bit in geinir spůt.

Nit durgslain in kunde.
nů wart deme kunincge Breimůnde.
harde zorn zů dideriche.
want he ime so geliche.
virhouwen hadde sin kůret.
ende ouch sin ouir wambaset.
van zorne sẘir dů Breimůnt sere.
So mir maumet min here.
Ich geldin dir bit stride.
die slege die dů bit nide.
Mir hude dis dagis hauis gegeuen.
of ich uirlise min leuen.
Breimůnt dir uirwenede.
bit zorne he dů irdenede.
einen grimmen grozen slag.
ende als dir schenke dat irsag.
. . . . . *abgeschnitten*
A. b. Irdenit was zů sime liue. 85. 61.
So zůcde he dů ahtir wert.
dus quam dir slag inde dat swert.
Dis schenken orse in die stirne.
dat man die blůdige hirne.
her int gein ůz sag wallen.
ende dat ors begůnde uallen.
Dort nidir ůp die erde.
dů blef dir schenke vnwerde.
stainde up den uůzen sin.
dog uaht he als ein euir swin.
Dat sich node leizit belegen.
die wile Breimůnt dir degen.
V̊nmůzich was bit dideriche.
so worden dere uan affriche.
so wondren uile doit irslagen.

dat ich it kůme kůnde gesagen.
wie rehte uile dat ir were.
nů horet uan Karle sagen mere.
Deme eidelen barne uan vrancriche.
he hadde sich dat wiszit werliche.
Můde gevohten ende gestriden.
groze pine hadde he geliden.
Dů reit he ůz ůp ein jrpoys.
als die riddere důn altoys.
Die sich irresten willen.
ende ouch iren orsen stillen.
Karl den helm dů aue bant.
des schildis sich da ůndirwant.
Ein van sinir massniden.
die wile Karl zů den ziden
Důrg resten hilt ůp den plane.
So quam dat si uch zůuirstane.
Ein franzois uan deme wige gerant.
he sůte Karle biz hene uant.
Ende als he dů bi Karle quam.
So ich it rehte uirnam.
So kůnde he ime mere.
dat einart irslagen were.
Inde sin geselle morant.
di hait Breimůnt bit sinir hant.
Beide irqualt biz an den doit.
ouch steit uůr ime in grozir noit.
Diderich dir schenke gůde
den sag ich waten in den blůde.
V̊uir den uůz biz an die sporen.
he sal den doit hain irkoren.
B. a. Ime in werde geholpen schire.
als Karl meineit de fire.

Die bose mere irkande.
van einarde ende morande.
So wart ime leide ze můde.
van růwen begunde de here gůde.
harde sere schrien.
desne kůnde he nit virzien.
Ime wůrden sinen wangen.
Mit trenen albeuangen.
Karl dů iemerliche sprag.
als ich uch wale gesagen mag.
Owog einart ende morant.
durg mich růmedir ur lant.
Einart morant schone iůgit.
an uch is bliuen manghe důgit.
durg mich hait ir den lif ergeuen.
des willich hůde min leuen.
alhie wagen ůp diser heiden.
Ich in wreghe uch beiden.
Karl den schilt wiedir geprant.
den helm he ůp sin hovuit bant.
der arbeide ime nit in uirdrois,
ein sper scharp dicke ende grois.
Greif he dů balde in sine hant.
bit zorne is he dus vort gerant.
Sůken Breimůnde uan affriche.
nů begůnde Karl vresliche.
die franzose ane krairen.
dane dane bit den baniren.
alle die mine holden sin.
inde helpit mir dat leit min.
wreghen ane Breimůnde.
de mir in kurzer stůnde.
Morande ende einarde.

irslagen hait bit durendarde.
Dus uolgeden Karle dů alle.
die kůne franzose bit schalle.
so daden ouch die tollettere.
als Breimůnt dů gesach dir here.
Dat si alle ůp ime kerden so.
dů uirzagete he sich ende ulo.
harde balde sinen wech.
V̊uir straze ende v̊uir stech.
  Dů die affrikere gesagen zů.
dat Breimůnt ir here dů.
so bal . . . ne begunde keren.
des willich uch die warheit meren.
Nů wighen si ouch ůmbe.
die rihte ende die krůmbe.
B. b. vluen si dů die affrikere.
ouch bleif dir schenke mere
In der schumfirturen sůndir ros.
dog in was he so nit los.
worden van Breimůnde.
hene hedde eine groze wonde.
van durendarde entfangen.
So dat ime die wangen.
Bevlozzen waren mit deme blůde.
nů sag man da bit steden můde.
Dise iagen, die gine vlien.
Karl meineit so ich horde gien.
In gerde ůp nimanne zekeirne dů.
sůndir Breimůnde satte he zů.
den kors he ůz dat wissit zwaren
uor alle die andere die da waren.
want he was ime uile gehaiz.
uaste he ime na maiz.

Nů lief Breimůndis rabiz so sere.
dat sinir lude der affrikere.
Ime nit geuolgen in kůnde.
des wůrden si ander stůnde.
Ahtir riden ůppir wailstat.
ende meisteil des liuis gelat.
Die andre die da mohten intgain.
si důhten wale hain gedain.
Nog hordich lesen in der bůg.
dat Breimůndis lude genůg.
Inder tagen ulůjt geiaget wart.
die ir drůnken ander uart.
Die wile franzosen inde tollettere.
Iren willen hadden aldus sere.
V̊uir die van affriche.
So iagede Karl heisteriche.
Breimůnde na bit sporslegen.
dog wainde Karl dir iunge degen.
Dat die franzosen alle.
ime volgeten bit schalle.
ouch wainde Breimůnt zwaren.
dat ime die uiende aloffenbaren.
Ime alle uolgeden ende jaden.
durg dat in gerde he nit dir staden.
Dat he it wolde wider sin.
mer sin besten weren was sin vlin.
Dus jagede Karl alleine.
Breimůnde den kunnic eine.
Drj milen harde schire.
biz ůp ein riuire.
alda it harde schone was.
da stunden blůmen .ende gras.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Benecke, Georg Friedrich, 1762-1844 / Benecke, Georg Friedrich, / Der Stricker

Beyträge zur Kenntniss der altdeutschen Sprache und Litteratur

Bd.: [1],2

Göttingen 1832

P.o.germ. 95 h-1,1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10105307-2